

DUTCH SHEETS *und*  
CHRIS JACKSON

ZWEITE  
*- in -*  
KOMMANDO

*Die Entwicklung der nächsten  
Generation von Führungskräften  
mit herausragenden Leistungen*

© Copyright 2005 - Dutch Sheets und Chris Jackson

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist durch die Urheberrechtsgesetze der Vereinigten Staaten von Amerika geschützt. Dieses Buch darf nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert oder nachgedruckt werden. Die Verwendung von kurzen Zitaten oder das gelegentliche Kopieren von Seiten für das persönliche Studium oder für Gruppen ist erlaubt und erwünscht. Die Erlaubnis wird auf Anfrage erteilt. Wenn nicht anders angegeben, stammen die Bibelzitate aus der New American Standard Bible. Die mit NIV, NKJV und TM gekennzeichneten Bibelstellen stammen aus der New International Version, der New King James Version bzw. The Message. Die Hervorhebungen in den Bibelzitaten stammen von der Autorin.

Bitte beachte, dass der Verlagsstil von Destiny Image bestimmte Pronomen in der Heiligen Schrift, die sich auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist beziehen, groß schreibt und sich daher von den Stilen anderer Bibelverlage unterscheiden kann.

Beachte, dass der Name Satan und verwandte Namen nicht großgeschrieben werden. Wir wollen ihn nicht anerkennen, auch wenn wir damit gegen grammatikalische Regeln verstoßen.

### **Destiny Image® Publishers, Inc.**

P.O. Box 310

Shippensburg, PA 17257-0310

*"Über die Absichten Gottes für diese Generation und die kommenden Generationen"*

ISBN 0-7684-2293-0

Für den weltweiten Vertrieb Gedruckt in  
den U.S.A.

Dieses Buch und alle anderen Bücher von Destiny Image, Revival Press, MercyPlace,  
Die Bücher von Fresh Bread, Destiny Image Fiction und Treasure House sind in  
christlichen Buchläden und bei Händlern weltweit erhältlich.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 / 09 08 07 06 05

Eine US-Buchhandlung in deiner Nähe findest du unter  
**1-800-722-6774.**

Für weitere Informationen über ausländische Vertriebs Händler rufe an  
**717-532-3040.**

Oder erreiche uns im Internet:

**[www.destinyimage.com](http://www.destinyimage.com)**

## BEFÜRWORTUNGEN

Damit die Kirche erfolgreich ist, müssen wir die nächste Generation befähigen, ihre Fülle in Christus zu erreichen, und gleichzeitig ein sicheres Umfeld bieten, in dem sie wachsen kann. Chris Jackson und Dutch Sheets leben die Verbindung der Generationen in ihrem Dienst, ihrem Lebensstil und jetzt auch in diesem starken Buch vor! Voller Weisheit, Glauben und Transparenz ist "*Second in Command*" ein Muss für alle aufstrebenden Führungskräfte!

James W. Goll  
Mitbegründer des Encounters Network  
Autor von *The Seer*, *The Lost Art of Intercession* und *The  
Coming Prophetic Revolution*

Die Qualität des Lebens und des Dienstes eines Menschen wird oft von den Beratern und Vertrauten bestimmt, denen er erlaubt, in seinem Leben zu sprechen. Zweiter zu sein ist keine Aussage über die Wichtigkeit, sondern über die funktionale Ordnung. Chris und Dutch bieten eine dringend benötigte Diskussion zu diesem wichtigen, aber allzu oft vernachlässigten Thema. Es würde uns allen gut tun, das Buch zu lesen und all jenen, die von Gott dazu berufen wurden, *die zweite Gefolgschaft* zu sein, eine größere Ehre zu erweisen.

Norm Willis  
Älterer Pastor der Christuskirche Kirkland  
Autor, Redner

Es braucht eine gewisse "Gnade", zweiter Kommandant zu sein. Es ist nichts für Weicheier! Für christliche Führungskräfte im Dienst ist es heute ein Muss, zu wissen, wie man mit der Hauptperson sicher durch Fragen der Loyalität bei unterschiedlichen Visionen, des Vertrauens in den Stürmen des Lebens und der Ehrlichkeit in den wechselnden Jahreszeiten des Dienstes navigiert! Paulus sagt: "Dient einander in Liebe" (Gal 5,13). Dieses Buch hilft sowohl den Unterstützern als auch den Hauptverantwortlichen zu wissen, wie sie diese Liebe im Dienst unter den Leitern tagtäglich umsetzen können.

Dr. Stan Fleming  
Gate Breaker Ministries  
Autor, Pastor

Wie ermutigend, das Herz eines wahren geistlichen Sohnes und eines wahren geistlichen Vaters zu hören! Dieses herausragende Buch von Pastor Chris Jackson und seinem geistlichen Vater, Pastor Dutch Sheets, bietet dem Leib Christi Einblicke und Ermutigung in Bezug auf die erfolgreiche Weitergabe von Leitungsmänteln von einer Generation zur nächsten. Hier findest du sowohl Prinzipien, die du lernen kannst, als auch Warnungen, die du im Übergabeprozess überwinden musst. Dieses Buch unterstreicht die Wahrheit: Zum wahren Erfolg im Dienst gehört die Nachfolge!

Dr. Jim Hodges  
Präsident der Federation of Ministries and  
Churches International

Dieses wunderbare Buch bricht mit der Norm. Möchte nicht jeder die "Nummer Eins" sein? Nicht, wenn Gott dich beschenkt und beruft, die Nummer Zwei zu sein! Chris Jackson hat den nötigen Realismus, die Demut und die persönliche Sicherheit, um klar und deutlich zu erklären, wie es sein Schicksal ist, wie Johannes der Täufer dafür zu sorgen, dass sein Anführer (Dutch Sheets) aufblüht, gedeiht und Erfolg hat. Ich kann dieses Buch nicht genug empfehlen!

C. Peter Wagner Kanzler,  
Wagner Leadership Institute

# INHALTSVERZEICHNIS



	Einführung.....	7
1.	Zweiter Befehlshaber .....	13
2.	Ihr Gewicht in Gold wert .....	19
3.	Nummer eins in Nummer zwei .....	29
4.	Aber ich bin auch berufen! .....	41
5.	Der Weg des Anführers.....	51
6.	Die Gülle und der Schlamm .....	63
7.	Der Vorrang der Anwesenheit.....	73
8.	Fokus auf die Familie.....	85
9.	Ich besitze dieses Ding .....	97
10.	Sprichwörter für die rechte Hand .....	105
11.	Ich habe ihn geküsst! .....	117
12.	Wenn <i>du</i> nur das Sagen hättest.....	127
13.	Erzähl mir deine Träume.....	135
14.	Der Fingerabdruck Gottes .....	143
15.	Die nächste Generation der Führungskräfte .....	149

SECOND - *in* - COMMAND

16.	Mentoring für die nächste Generation von Führungskräften - Teil 1 (Niederländische Blätter).....	157
17.	Mentoring für die nächste Generation von Führungskräften - Teil 2 (Niederländische Blätter).....	165

## EINFÜHRUNG

*Es regnete. Es war kalt. Ich fing an zu weinen. Ich war 12 Jahre alt und mein erster Tag als Zeitungsaussträger hatte mich fertig gemacht.*

*Mein Vater bezweifelte, dass ich in so jungen Jahren schon in der Lage war, die Verantwortung zu tragen und erlaubte mir nur widerwillig, den Job anzunehmen. Er war der Meinung, dass die Aufgabe für einen 12-Jährigen allein zu groß wäre. Er hatte Recht.*

*Der Regen hatte die Zeitungen durchnässt, bis sie sich auflösten und schlaff wurden. Mit ihrem zunehmenden Gewicht hatte ich Mühe, das Gleichgewicht auf meinem Fahrrad zu halten.*

*Als ich fiel, zerriss meine Hose und die Papiere ergossen sich auf die rutschige Straße. Ich sah Blut von einem Schnitt an meiner Hand und merkte, dass ich das Logbuch der Route verloren hatte - ich wusste nicht, welchen Weg ich als Nächstes gehen sollte. Ich kroch zu einer verdunkelten Türschwelle, setzte mich hin und weinte.*

*In diesem Moment hörte ich es. Eine Fahrradkette rasselte, als eine große Gestalt auftauchte. Es war mein Vater! Er hatte mich im Regen gesucht, war mir auf seinem eigenen Fahrrad gefolgt und fuhr auf meine Niederlage zu.*

*Er war nicht wütend auf mich. Wir fanden das Logbuch (etwa einen Meter von der Stelle entfernt, an der ich gestürzt war), sammelten die Papiere ein, stiegen wieder auf unsere Räder und fuhren die Strecke Seite an Seite zu Ende.*

## SECOND - in - COMMAND

*Damals war ich einfach nur froh, dass er auftauchte. Erst Jahre später begann ich mich zu fragen, warum er nicht in unserem Auto mitfuhr. Der Kombi der Familie war groß genug für ein Fahrrad und einen durchnässten 12-jährigen Jungen. Warum fuhr er mit dem Fahrrad im Regen? Ich glaube, die Antwort ist ganz einfach: Ich glaube, er wollte mir Jesus vorleben. Ich glaube, er wollte mich genau da abholen, wo ich war, und mir beibringen, wie man in der realen Welt erfolgreich ist. Er lehrte mich, was wahre Führung bedeutet.*

*Hätte er mich und meine nassen Zeitungen auf den Vordersitz unseres warmen Autos geworfen, hätte ich mich bei ihm bedankt und das Zeitungsgeschäft sofort aufgegeben. Indem er im Morgennebel neben mir herfuhr und mir beibrachte, wie man die Zeitungen richtig wirft, flößte er mir Mut und Hartnäckigkeit ein und ebnete mir den Weg für eine lukrative Karriere als Zeitungsausträger - zumindest schien es einem 12-Jährigen lukrativ.*



Was für eine Geschichte! Was für eine Erfahrung für eine zukünftige Führungskraft. Der Mann, der sie in einem unserer Gottesdienste am Sonntagmorgen erzählte, ist eine erfahrene Führungskraft mit einer Erfolgsbilanz von Spitzenleistungen. Sein Vater vermittelte ihm an diesem Tag etwas extrem Wertvolles - die Erkenntnis, dass unser *himmlischer* Vater sich leidenschaftlich für unseren Sieg einsetzt.

Weißt du, dass das wahr ist? Weißt du, dass Gott in deine Führungserfahrung eingreifen und dich lehren will, deine Zeitungen richtig zu werfen? Er will dir Mut und Beharrlichkeit einflößen. Er liebt dich! Er strampelt in diesem Moment auf dich zu. Er will, dass du in deinen Führungsbemühungen erfolgreich bist. Deshalb schreibe ich dieses Buch - um Gottes Führungskräfte zu stärken.

Ich bin ein Student der Führung. Ich liebe es, Bücher über Führung zu lesen, ich liebe es, Führungskräfte zu beobachten und ich liebe es, zu führen. Mein Ziel ist es jedoch nicht, einfach nur einen weiteren Band zu der riesigen Sammlung von Führungsbüchern hinzuzufügen, die es heute gibt. Ich bin auf eine bestimmte Nische der Führung aus. Mein Ziel ist die zweite Führungsebene. *Ich möchte die Führungskräfte stärken, die den Führungskräften dienen.*

Weißt du, dass du dein Gewicht in Gold wert bist? Das hörst du vielleicht nicht oft genug, deshalb möchte ich es noch einmal sagen. Du wirst gebraucht! Du bist für dein Unternehmen unverzichtbar.

## *Einführung*

Du trägst das Gewicht deines Unternehmens, als ob es dir gehören würde. Du dienst. Du unterstützt deinen Senior Leader. Für dich ist es weit mehr als ein Job - es ist eine Berufung. Manche Menschen erkennen vielleicht nicht, welche Last du trägst. Aber ich schon. Ich habe das Gefühl, dich zu kennen. Du bist der zweite im Bunde - und du bist dein Gewicht in Gold wert.

Du wärest nicht in deiner jetzigen Position, wenn du nicht hoch motiviert und begabt wärest. Obwohl du einer anderen Führungskraft dienst, bist du selbst eine hochrangige Führungskraft. Du hast die Hand am Puls deines Unternehmens, kannst ein Dutzend Hüte gleichzeitig tragen und könntest wahrscheinlich dein eigenes Unternehmen leiten. Das könntest du sogar eines Tages. Du bist ein Segen.

Wir brauchen dich! Deine Organisation braucht dich!

In deiner Brust schlägt ein treues Herz. Dein Senior Leader vertraut dir. Dein Vorgesetzter stützt sich stark auf dich. Wahrscheinlich bist du sogar einer seiner wertvollsten Mitarbeiter. Die Höhe seines Erfolgs wird weitgehend von dir bestimmt.

Habe ich schon erwähnt, dass du dein Gewicht in Gold wert bist?

Wenn du deine Arbeit gut machst, wird dein gesamtes Unternehmen erfolgreich sein, deine Führungskraft wird gut aussehen und die Menschen, die du führst, werden sich sicher fühlen.

Du bist eine Führungskraft. Aber du bist eine Führungskraft, die einer anderen Führungskraft dient. Ich schreibe dir, um dich zu ermutigen.

Ich schreibe dir, um dir dabei zu helfen, all das zu werden, wozu der Herr dich in deiner jetzigen Position berufen hat.

Dieses Buch ist sowohl für Mitarbeiter/innen als auch für leitende Angestellte gedacht. Es bietet eine sehr transparente, ausführliche Studie über die großen Herausforderungen und die großen Belohnungen, die mit der Position der rechten Hand verbunden sind. Es wird dazu dienen, stellvertretende Leiter/innen zu ermutigen und auszurüsten, damit sie die besonderen Herausforderungen, die mit ihrer Berufung verbunden sind, meistern können. Es wird ihnen dabei helfen, in ihrer Berufung olympische Höchstleistungen zu vollbringen und gleichzeitig die Fallen, Fallstricke und dämonischen Angriffe zu vermeiden, die gegen sie vorgebracht werden. Außerdem erhalten leitende Angestellte einen Einblick in die Seelen ihrer Mitarbeiter/innen.

## SECOND - *in* - COMMAND

und ihnen ein neues Verständnis dafür vermitteln, wie sie denen, die sie führen, Gnade entgegenbringen können.

Ich möchte dich ermutigen und befähigen, eine Weltklasse-Führungskraft zu sein, egal zu welcher Aufgabe der Herr dich berufen hat. Er ist stolz auf dich. Er liebt dich. Er kennt die Herausforderungen, vor denen du stehst. Er ist nicht blind für die Realitäten, mit denen die rechte Hand konfrontiert ist. In der Tat sind große Teile der Bibel dem Studium der Führungsassistenten gewidmet.

Josef war eine rechte Hand im Beruf und doch zitterte ganz Ägypten vor seinen Worten. Elisa war immer nur als der Mann bekannt, der "Wasser auf die Hände von Elia goss", und doch vollbrachte er doppelt so viele Wunder wie Elia.

Damit große Kirchen und Unternehmen so aufgebaut werden können, dass sie die Welt wirklich mit dem Herzen Gottes berühren, braucht es viele Männer und Frauen, die bereit sind, sich in die Rolle des Mittelmanns zu begeben. Jede Führungskraft braucht eine Armee von Helfern und eine unerschütterliche rechte Hand.

Leonard Bernstein wurde einmal gefragt, welche Position in einem Orchester am schwierigsten zu besetzen sei. Nach kurzem Nachdenken sagte er selbstbewusst: "Die zweite Geige. Es ist leicht, Leute zu finden, die die erste Geige spielen wollen, aber jemanden zu finden, der sich damit zufrieden gibt, die zweite Geige zu spielen, und das mit Begeisterung und Exzellenz, das ist schon etwas Besonderes.

Wenn du als rechte Hand im Beruf berufen bist, möchte ich dir dabei helfen, deine Rolle nach deinen gottgegebenen Talenten und Fähigkeiten bestmöglich zu erfüllen. Ich möchte dich dazu bringen, in deiner Berufung so großartig zu werden wie Josef. Gott braucht dich nicht als Chef, um dich großartig zu gebrauchen.

Es gibt aber auch einige stellvertretende Leiter, die wissen, dass sie letztendlich dazu bestimmt sind, eine leitende Position einzunehmen. Sie sind Joshuas; sie haben als Assistenten angefangen, aber sie wissen, dass sie dazu bestimmt sind, Leiter von mächtigen Organisationen zu sein.

Wenn du eine zweite Führungsposition innehabst und dennoch weißt, dass Gott dich darauf vorbereitet, eines Tages der oberste Leiter zu sein, möchte ich dich in diesem Prozess stärken. Ich möchte dir helfen, ein Josua zu sein. Ich möchte, dass der Mantel der Leitung erfolgreich von deinem

## Einführung

Senior Leader zu dir. Ich hoffe, du kommst weiter, als er es sich je erträumt hat. Ich hoffe, du repräsentierst ihn gut.

Obwohl ich ein Pastor bin und mir zutiefst wünsche, dass meine Pastorenkollegen als Führungskräfte aufblühen, wende ich mich nicht nur an Geistliche. Ich war Geschäftsmann, bevor ich Pastor wurde, und ich bin überzeugt, dass Gott in dieser Stunde der Geschichte an die Wirtschaft denkt.

Wenn er tatsächlich einen Satz vom Himmel ruft, dann ist es wahrscheinlich der Satz "Marktplatzdienst". Überall, wo ich hingehe, höre ich davon. Jeder Gastredner, der unsere Kirche besucht, spricht darüber. Es scheint einen starken Konsens zu geben, dass die kommende Bewegung Gottes eine Bewegung Gottes auf dem Marktplatz sein wird, ja sein muss.

Damit der volle Wille Gottes in dieser Stunde auf der Erde geschehen kann, müssen ausgebildete und vertrauenswürdige Männer und Frauen Gottes auf dem Markt freigesetzt werden. Führungspersönlichkeiten in der Wirtschaft dürfen niemals übersehen oder an den Rand gedrängt werden: Sie sind entscheidend dafür, dass Gottes Agenda in unserer Kultur und Gesellschaft umgesetzt wird!

Ich bin Pastor in einer örtlichen Kirche, aber du bist vielleicht ein Pastor auf dem Markt. Unabhängig davon, ob du deinen Gehaltsscheck von einer örtlichen Kirche oder von den Gewinnen eines Unternehmens erhältst, ist eines klar: Führungspersönlichkeiten sind sehr gefragt, und Führungspersönlichkeiten mit göttlichem Charakter und hervorragenden Leistungen sind noch seltener zu finden.

Lasst uns diese Führungskräfte sein. Lasst uns gemeinsam durch diese Studie über die Entwicklung von Führungskräften wachsen. Lasst uns wie David sein, der *"dem Willen Gottes in seinem eigenen Geschlecht diene"* (Apostelgeschichte 13,36).

Also mach weiter, Leader! Dein Chef braucht dich. Die Menschen, die du führst, brauchen dich. Das Reich Gottes braucht dich.

Habe ich schon erwähnt, dass du dein Gewicht in Gold wert bist?

*Ich habe mehr Angst vor einer Armee von 100 Schafen, die von einem Löwen angeführt wird, als vor einer Armee von 100 Löwen, die von einem Schaf angeführt wird.*

-Charles Maurice de Talleyrand-Perigord

*Ein Anführer ist ein Händler der Hoffnung.*

-Napoleon I.

*Die Leute fragen nach dem Unterschied zwischen einem Anführer und einem Chef. Der Anführer führt, und der Chef fährt.*

-Theodore Roosevelt



*Ein Anführer ist am besten*

*Wenn die Leute kaum wissen, dass es ihn gibt.*

*Nicht so gut*

*Wenn die Menschen ihm gehorchen und ihn bejubeln. Schlimmer ist es, wenn sie ihn verachten.*

*Aber von einem guten*

*Anführer, der wenig redet*

*Wenn seine Arbeit getan ist,*

*Wenn er sein Ziel erreicht hat, werden sie sagen: "Wir haben es selbst geschafft."*

-Lao Tse



## ZWEITER BEFEHLSHABER

Ich habe es nicht kommen sehen. Ich bin froh, dass es passiert ist, aber ich war völlig unvorbereitet d a r a u f . Ich hatte geplant

um die Sonne zu genießen und dem Druck von College, Sport und Arbeit zu entfliehen - ich hätte nie erwartet, dass sich mein Leben ändern würde. Mein größtes Ziel an diesem Tag war es, meine Haut langsam zu einer tiefen Bronzefarbe zu bräunen - ich hätte nie erwartet, dass ich meinem Schicksal begegnen würde.

Es war eine so einfache Frage. Ich bin mir nicht sicher, warum sie sie gestellt hat und ich kann immer noch nicht glauben, dass sie mein Leben für immer verändert hat. Wir sprachen nicht über Religion, und Gott war an diesem Tag nicht einmal in der Nähe meiner Gedanken.

Ich war verletzt. Meine Beziehung zu dieser jungen Frau verschlechterte sich zusehends. In meinem ersten Jahr am College war ich bereits ein hohler Mann.

Ich bin so froh, dass sie die Frage gestellt hat.

"Wenn du sagst, dass du ein Christ bist, warum sprichst du dann nie über Gott?"

Was? Was war das für eine Frage? Woher um alles in der Welt kam das? Wie kann sie es wagen? Natürlich war ich ein Christ! Ich wurde im Alter von fünf Jahren gerettet. Zehn Jahre lang besuchte ich eine christliche Schule. Ich hatte in Jugendgruppen gepredigt, in meiner Heimatgemeinde und ein paar Sommer zuvor in Gemeinden in Mexiko. Natürlich kannte ich Gott.

"Wenn du sagst, dass du ein Christ bist, warum sprichst du dann nie über Gott?"

*Denn mir ist klar geworden, dass ich nichts zu sagen habe.*

Ich weiß nicht mehr, ob meine Haut an diesem Tag braun wurde. Ich weiß nicht mehr genau, wann unsere Beziehung starb. Ich weiß nur noch, dass ich Ihm begegnet bin! Die einfache Frage eines jungen College-Studenten hatte die Ewigkeit in meiner Seele geweckt. Wenn ich es war, warum habe ich es dann nicht getan?

Von diesem sonnenverbrannten Moment an stand für mich fest, dass ich es war und dass ich es für den Rest meines Lebens sein würde. Dreizehn Jahre später fange ich an, das zu tun.

Oh, ich habe lange über Gott *geredet*, aber jetzt habe ich endlich eine Botschaft von Ihm. Es war ein hässlicher Prozess, um hierher zu kommen. Es hat mich fast umgebracht. Vielleicht war das von Anfang an seine Absicht.

An diesem Tag wurde meine Berufung zur Leiterschaft geweckt. Natürlich dauerte es noch Jahre, bis man mir zutraute, in nennenswertem Umfang zu leiten, aber die Saat der Leiterschaft war endlich durch den Boden meines Herzens gebrochen und ich wusste, dass Gott eine Aufgabe für mich hatte, die ich erfüllen sollte. Ich wusste auch, dass ich diese Aufgabe nur in seiner Gegenwart erfüllen würde.

Für jede christliche Führungskraft ist das der Fall. Ich hoffe, du hast mich richtig verstanden. Ich sagte, für jeden *christlichen* Leiter, nicht für Kirchenleiter. Christliche Führungskräfte - in jedem Bereich der Gesellschaft - werden in Gottes Gegenwart lebendig. Sie leiten ihren Sinn und ihre Bedeutung von ihm ab. Sie haben nur begrenzte Möglichkeiten, Kraft und Ressourcen zu schöpfen. Sie können nicht lange mit Charisma oder persönlicher Entschlossenheit und Disziplin überleben. Sie müssen *Ihn* haben.

Fortune-500-Unternehmen können durch die Kraft eines Mannes aufgebaut werden, aber das Reich Gottes kann das niemals. Reichtümer können durch den Mut und die Hartnäckigkeit entschlossener Männer und Frauen gewonnen, verloren und wieder gewonnen werden, aber um ein dauerhaftes Vermächtnis mit ewigen Früchten zu errichten, müssen wir unser Leben von Gott berühren lassen. Um das Potenzial, das Gott in uns hineingelegt hat, zu maximieren, müssen wir die Wurzeln unseres Lebens an einer Quelle festmachen, die viel tiefer liegt als unsere eigenen Gaben und Talente. Wir müssen mit einer Gnade und Salbung umhüllt sein, die aus dem Atem Gottes selbst kommt.

Der Herr sehnt sich danach, uns so einzuhüllen. Er legt einen enormen Wert auf seine Führungskräfte. Ich glaube sogar, dass die Worte Maleachis sein Herz für seine Leiter beschreiben. Er sagte:

*Und die, die den Herrn fürchteten, redeten miteinander, und der Herr achtete darauf und hörte es, und das Buch des Gedenkens wurde vor ihm geschrieben für die, die den Herrn fürchten und seinen Namen achten. "Und sie werden mein sein", sagt der Herr der Heerscharen, "an dem Tag, an dem ich meinen eigenen Besitz [besonderen Schatz] zubereite" (Maleachi 3:16-17a).*

Mir ist klar, dass diese Bibelstelle sich nicht speziell an Führungskräfte wendet, aber sie schließt sie mit Sicherheit ein. Ihr müsst wissen, dass der Herr euren Dienst zur Kenntnis nimmt. Er hat den Preis gesehen, den du bezahlt hast. Er freut sich über deine Triumphe und er ist da, um dich in deinen Niederlagen zu tragen. Ihm sind die Herausforderungen, denen sich Führungskräfte stellen müssen, nicht gleichgültig. Er kennt vor allem die Herausforderungen, mit denen die Leiter/innen von Verbänden konfrontiert sind. Auch ich bin mir dessen bewusst.

Ich bin eine rechte Hand. Ich diene einem großen Anführer. Es ist eine Ehre, ihm zu dienen, und ich schätze das Mentoring, das ich durch unsere Beziehung erhalte, sehr. Ich bin erfüllt von den Führungsmöglichkeiten, die mir geboten werden. Ich lerne und wachse und möchte dem Herrn in meinem Dienst gefallen. Ich möchte meinem Leiter so dienen, als wäre er Jesus. Ich bin sehr dankbar.

Manchmal fühle ich mich jedoch unglücklich. Manchmal kommt die Frage in meinem Herzen auf: "Was ist mit mir?" Denn obwohl ich meinen Seniorchef liebe, bin auch ich gefordert. Ich gebe mein Bestes, um als rechte Hand einen guten Job zu machen, aber ich habe auch einige spezielle Führungsträume und -wünsche, die Gott in *mein* Herz gelegt hat. Ich wünsche mir zutiefst, Jesu Aussage zu befolgen, die besagt, dass die Größten im Himmelreich die sind, die dienen. Ich *bin* ein Diener und es ist eine Ehre zu dienen, aber ich weiß, dass Gott mich auch zum *Führen* berufen hat.

Klingt das für dich ein bisschen zu fleischlich? Klingt es nach Selbstsucht? Sollte ich nicht einfach glücklich sein, zu dienen? Wahrscheinlich schon. Manchmal bin ich das auch. Aber manchmal bin ich auch bereit, zu führen.

Die rechte Hand hat einen enormen Wert - und wie du weißt, gibt es auch enorme Herausforderungen für sie. Als

Als Führungskraft, die einer anderen Führungskraft dient, brauchst du viel Weisheit, um die Herausforderungen zu meistern.

Was sind einige dieser Herausforderungen? Hier sind ein paar, die du vielleicht schon erlebt hast.

- 1. Du bist verantwortlich, aber du hast nicht das Sagen.** Du bist befugt, aber du hast nicht das letzte Wort. Wie übst du all deine Befugnisse aus und bleibst *trotzdem unterstellt*?
- 2. Du kannst dich fragen, ob deine Berufung auf Eis liegt, während du der Vision eines anderen Menschen dienst.**
- 3. Wie gehst du mit dem Ehepartner der Führungskraft um?** Wie meistert ihr beide die Situation, dass ihr euch über eure Rollen und Aufgaben nicht einig seid?
- 4. Manchmal kann man zur Illoyalität verleitet werden.** Wie kannst du dein Team effektiv führen, ohne dass es seine Loyalität von der obersten Führungskraft abzieht? Deine Untergebenen können utopische Gefühle über deine Führungsqualitäten entwickeln. Einige der gefährlichsten Worte, die eine rechte Hand hören kann, sind die Worte: "Wenn du doch nur das Sagen hättest." Ich bin mir sicher, dass Absalom diese Worte immer wieder hörte, bevor er seinem Vater David das Königreich stahl.
- 5. Wie bereitest du dich auf den Tag vor, an dem du in eine leitende Position versetzt wirst?** Was sind die praktischen Schritte, um sicherzustellen, dass der Übergang erfolgreich verläuft?
- 6. Was tust du, wenn du begabter bist als dein Seniorchef?** Übrigens, wenn er ein weiser Anführer ist, wird er seine Schwächen mit dir besetzt haben. Folglich *wirst* du in bestimmten Bereichen begabter sein als er. Wie kannst du also deine Fähigkeiten und Talente optimal einsetzen, ohne ihn zu übervorteilen?
- 7. Was ist, wenn du (wie in meinem Fall) einer landesweit bekannten Führungspersönlichkeit folgst, die eine große Anhängerschaft hat, die dich respektiert, liebt und bewundert?** Wie kannst du führen, ohne dich einschüchtern zu lassen und Angst zu haben?

8. **Wie kannst du all deine unendlichen Verpflichtungen erfüllen und gleichzeitig dein Engagement für persönliches Wachstum aufrechterhalten?**
9. **Wie stehst du zu visionären Führungskräften?**
10. **Wie widerstehst du den dämonischen Angriffen, die auf dich als rechte Hand gerichtet sind?**
11. **Wie führst und bewahrst du die Gesundheit deiner Familie?**
12. **Wie kannst du den Masterplan des Herrn inmitten deiner Führungsentwicklung erkennen?**
13. **Und vor allem: Wie kannst du den Herrn in deiner jetzigen Position ehren?** Um diese Fragen zu beantworten, wurde dieses Buch geschrieben.

Mein Wunsch ist es, mit dir um diese Themen zu ringen und diese Fragen zu beantworten.

Ich möchte eine kurze Bemerkung für alle weiblichen Leser machen. In diesem Buch verwende ich in erster Linie männliche Substantive, wenn ich mich auf leitende und mitarbeitende Führungskräfte beziehe. Damit will ich keineswegs den unglaublichen Wert und die Stärke weiblicher Führungskräfte schmälern. Ein wunderbarer Aspekt dessen, was der Herr in unserer Generation tut, ist die Ehrung und Anerkennung von weiblichen Führungskräften. Ihr tragt einen einzigartigen und wunderbaren Aspekt des Wesens Gottes in euch, den die Welt nur *durch euch* sehen kann. Deine Rolle als Führungskraft sollte niemals an den Rand gedrängt oder übersehen werden!

Fangen wir also an. Ich denke, wir sollten mit einem kleinen Lauschangriff beginnen. Es findet gerade ein Gespräch statt, das die Wahrheit enthält, um uns auf den Weg zu bringen.



*Vertraue den Menschen, und sie werden dir treu sein; vertraue ihnen sehr, und sie werden sich großartig zeigen.*

-Ralph Waldo Emerson

*Das einzige wirkliche Training für Führung ist Führung.*

-Anthony Jay

*Große Aufträge gehen in der Regel an die Männer, die ihre Fähigkeit unter Beweis stellen, kleine Aufträge zu übertreffen.*

-Ralph Waldo Emerson



## IHR WERT GEWICHT IN GOLD

---

"Warum kann der König das nicht sehen? Warum vertraut David ihm immer noch? Joab ist ein Verräter und ein Mörder!" Die

Der junge Mann senkte seine Stimme und fuhr leiser mit seiner Tirade fort: "Was für eine schändliche Ausrede für einen Anführer."

Sein älterer Kamerad hatte ihn genau beobachtet, als der junge, frisch beförderte Soldat über den Befehlshaber von Davids Armee schimpfte. Die Empörung des jungen Mannes war verständlich. Erst letzten Monat hatte Joab den Sohn des Königs ermordet. Es stimmt, Absalom hatte das Udenkbare getan. Er hatte seinen Vater David verraten und ihm die Königswürde gestohlen, aber es war trotzdem entsetzlich, dass Joab ihn kaltblütig ermordet hatte, während er an den Ästen eines Baumes hing.

"Joab hat als Heerführer schlechte Arbeit geleistet. Er ist eine Schande für das Volk Israel."

Der alte Beobachter sah ihn nachdenklich an und warf sanft ein: "Du bist also heute befördert worden?"

"Ja. Ich wurde erst heute Morgen beauftragt", sagte der junge Offizier mit einem Anflug von Stolz.

"Wo wirst du dienen?"

## SECOND - in - COMMAND

"Ich bin als Stellvertreter von Abischai, dem Bruder von Joab, eingesetzt worden. Ich bin gerade auf dem Weg, um mich mit ihm zu beraten."

"Was für eine wunderbare Gelegenheit für dich", sagte sein Freund mit dem Lächeln eines zufriedenen Vaters. Dann fuhr er fort: "Ich hoffe nur, dass du ein halb so guter Anführer bist wie Joab es war."

Fassungslos schaute der junge Mann seinen Mentor mit verwirrten und fragenden Augen an: "*Was hast du gesagt?*"

"Joab war einer der größten Anführer in der Geschichte Israels. Wenn du sein Leben unter die Lupe nimmst, könnte das eine der besten Möglichkeiten für dich sein, deine neue Aufgabe zu beginnen. Oh, ich weiß, dass er David verraten hat. Glaube mir, ich weiß es. Er hat ihn schlimmer verraten als Absalom es je getan hat. Absalom hat David nur das Königreich weggenommen. Joab hat ihm seinen Sohn weggenommen. Es gibt keinen größeren Verrat als das, was Joab getan hat, und sicherlich wird eines Tages Vergeltung geübt werden, aber was ich gesagt habe, ist immer noch wahr. Joab *ist* ein Anführer von Weltklasse."

"Ich habe dich noch nie so einen Blödsinn sagen hören. Hast du mich hierher gerufen, um meine Zeit damit zu verschwenden?"

"Ich habe dich hierher eingeladen, um dir einige Lektionen mitzuteilen, die deine Führungskarriere retten werden, wenn du sie beachtest und anwendest. Wenn du Abischai wirklich dienen und vom Herrn benutzt werden willst, um unser Land zu stärken, musst du mir zuhören. Führungskräften zu dienen ist nicht einfach. Die Lebenserwartung von stellvertretenden Führungskräften, wie du sie selbst genannt hast, ist kurz. Sie sind im Visier des Feindes. Sie werden manchmal gnadenlos zwischen dem obersten Anführer und dem Volk eingeklemmt. Sie tragen ein enormes Gewicht und eine große Verantwortung. Als Leiter müssen sie sich damit zufrieden geben, zu dienen. Bist du sicher, dass du den Versuchungen der Macht und dem fleischlichen Wunsch, die Nummer eins zu sein, gewachsen bist? Bist du dir sicher, dass du das Herz deines Leiters so tragen kannst, dass du Jehova selbst gefällt? Sohn, bitte setz dich. Höre mir zu."

"Sir, ich bin sehr knapp an Zeit."

"Ich werde mich kurz fassen."

Der junge Mann saß ungeduldig da, als sein Freund fortfuhr.

"Wusstest du, dass Joab einer von König Davids Kameraden in der Höhle von Adullam war, als er vor König Saul floh? Ich weiß, dass du das heute kaum noch wissen würdest, aber es gab eine Zeit, in der Joab ein lebendes Bild der Entmutigung und Verzweiflung war. Er war eine dieser verzweifelten, verschuldeten Seelen, die sich auf den Weg nach Adullam machten, als David untröstlich auf der Flucht war.

"Eine der größten Errungenschaften Joabs ist, dass er Adullam überlebt hat. Er überwand große persönliche Verluste und Tragödien, um Oberbefehlshaber über alle Armeen Israels zu werden.

"Hast du gehört, wie er Chef der Armee wurde?" "Nein."

"David hatte eine einfache Methode, um die Anführer unter seinen Soldaten zu bestimmen. Als sie dem feindlichen Heer der Jebusiter gegenüberstanden, sagte David: 'Der erste Mann, der einen Jebusiter niederschlägt und tötet, soll der Befehlshaber des Heeres sein.' Joab ging als Erster hinauf. Er schlug seinen Mann nieder und kehrte als Anführer ins Lager zurück.

"Stellvertretende Führungspersönlichkeiten müssen Männer mit Mut und Glauben sein. Das Letzte, was David brauchte, war ein schüchterner Mann, der ständig angetrieben, gecoacht und ermutigt werden musste. Er wollte einen initiativen Krieger, der aus eigenem Antrieb handelt. Den fand er in Joab."

"Das ist eine interessante Art, eine Führungskraft auszuwählen."

"Ja, aber effektiv. Mit dieser besonderen Führungsprobe stellte David sicher, dass der neue Anführer den Respekt der Männer haben würde, die er führen würde. Respekt ist entscheidend für den Erfolg in der Führung. Männer respektieren Männer, die mit gutem Beispiel vorangehen. Es ist leicht, den Befehl zu geben, in den Kampf zu ziehen, aber es ist etwas ganz anderes, seine Truppen persönlich ins Gefecht zu führen."

"Und Joab war das?"

"Das tut er immer noch. Er ist dafür bekannt. Er hat seine Männer immer persönlich in die Schlacht geführt. Jetzt, wo er etwas älter wird, wird er dafür kritisiert, aber er würde es nicht anders haben wollen.

## SECOND - *in* - COMMAND

"Seine Anwesenheit gibt Sicherheit. Seine Männer fragen sich nie, wo er ist, weil er direkt vor ihnen steht. Er hat mit ihnen geblutet. Er hat mit ihnen geweint. Er hat einige von ihnen unter Gefahr für seine eigene Sicherheit vom Schlachtfeld getragen. Einige von ihnen haben ihm das Leben gerettet. Sie lieben ihn."

"Das ist eine bewundernswerte Eigenschaft für einen General seines Ranges." "Das ist sie in der Tat. Und das Erstaunliche daran ist, dass er es nicht nötig hat

es nicht mehr tun. Niemand würde ihm einen Vorwurf machen, wenn er zurückbliebe. Joab ist ein Meisterstratege. Er hat schon so oft unmögliche Siege und Rettungsaktionen durchgeführt, dass er für sein Können in der Kunst und Wissenschaft des Krieges bekannt ist.

"Joab hat Davids Führungsrolle ausgefüllt, wenn der König nicht in der Armee war. In den entscheidenden Momenten einer Schlacht hat David oft auf Joab gehört. Er hat immer darauf vertraut, dass Joab sich durchsetzen würde."

"Ich habe nie gesagt, dass er kein guter General ist. Er hat sich auf dem Schlachtfeld immer gut geschlagen. Es sind seine Interaktionen mit David, die so unpassend sind."

"Welche Interaktionen? Meinst du die Tatsache, dass er David nach dem Tod von Absalom zur Rede gestellt hat?"

"Nun, ja, zum einen. König David betrauerte den Tod seines Sohnes - der von Joab selbst getötet wurde - als Joab ihn dafür tadelte. Das war der Gipfel der Gefühllosigkeit und Arroganz."

"Im Gegenteil, es war der Gipfel der Sensibilität. Joab hat in diesem Moment nicht an David gedacht. (Dir ist doch klar, dass die Bedürfnisse des Anführers manchmal hinter den Bedürfnissen des Volkes zurückstehen müssen, oder?) Davids Trauer über Absalom war ein Schlag ins Gesicht der Männer, die ihr Leben für die Wiederherstellung seines Königreichs gegeben hatten. Als David öffentlich um seinen verräterischen Sohn weinte, verwandelte sich der Glanz des Sieges bei seinen Männern in die Blässe von Scham und Niederlage.

"Joab rettete an diesem Tag Davids Königreich. Er sagte sinngemäß: "Du hast dich und deine Männer durch dein heutiges Verhalten in Ungnade fallen lassen. Wenn du dich nicht zusammenreißt und dein Volk segnen gehst, wirst du es verlieren.

Herzen bis zum Einbruch der Nacht. Wenn das geschieht, wird es schlimmer sein als alles, was uns widerfahren ist, als wir in Adullam wie Hunde gejagt wurden.'

"Das war nicht das einzige Mal, dass Joab David konfrontierte. Er hatte nie Angst, seine eigene Position zu riskieren, wenn es darum ging, die Wahrheit zu sagen. Er war dabei nie leichtfertig oder lässig, aber er war bereit, es zu tun. Manchmal muss die Wahrheit ausgesprochen werden."

"Woher weißt du, wann du deinen Anführer zur Rede stellen solltest? Ich stimme zu, dass David es riskierte, seine Männer zu beleidigen, aber woher weißt du, wann die Situation eine Konfrontation rechtfertigt?"

"Das ist eine gute Frage, und wieder ist es Joab, der die Antwort zeigt. Er stellte David nur zur Rede, wenn es im besten Interesse von David selbst oder des Volkes war, das David anführte. Er konfrontierte ihn nie wegen persönlicher Ansichten und er tat es auch nicht beiläufig als Gleicher oder Ebenbürtiger. Er appellierte an ihn. Er forderte ihn auf. Er war immer respektvoll, aber er tat es trotzdem."

"Es gab mehrere Gelegenheiten, bei denen Joab an David appellierte und zurückgewiesen wurde. Wenn dies geschah, fügte sich Joab. Er war gehorsam, auch wenn er mit dem Auftrag nicht einverstanden war."

"Sag das Abner! Hat Joab ihn nicht am helllichten Tag betrogen und ermordet, gleich nachdem David mit Abner Frieden geschlossen hatte?"

"Ja, Abner war Joabs Untergang. Abner hatte Joabs kleinen Bruder Asahel ermordet, und Joab konnte das nie vergessen."

"Wie kannst du dann sagen, dass er ein Anführer von Weltrang war?"

"Denn seine Führungsrolle wurde nicht durch einen einzigen Moment definiert - und deine wird es auch nicht sein. Joabs Führungsnachfolge wurde durch einen lebenslangen, treuen Dienst für David definiert."

"Er kannte Davids Herz. Er beugte sich Davids Führung. Er verfolgte immer die besten Interessen seines ehemaligen Königs, der in einer Höhle lebte. Als David bei Rabba im Krieg sein sollte, reagierte Joab mit Gnade und Weisheit. Erinnerst du dich an die Schlacht bei Rabba? Joab hatte das Heer besiegt, und die Männer wollten die Krone des besiegten Königs auf Joabs Kopf setzen (was ihm als König zustand)."

der siegreiche General). Anstatt den Ruhm für sich zu beanspruchen, wandte sich Joab an David (der sich mit Batseba geschämt hatte) und bat ihn, die Krone ihres Feindes entgegenzunehmen.

"Dieser Punkt sollte noch einmal wiederholt werden: Joab kannte die strategischen Momente, in denen David gesehen werden musste. Joab war durchaus in der Lage, das Volk zu führen, aber er wusste auch, wann es (sowohl für das Volk als auch für David) angebracht war, dass der König auf der Bildfläche erschien.

"Es ging ihm nicht um persönlichen Ehrgeiz oder Ruhm. Ich weiß, dass es den Anschein hat, dass er es war, weil er die Dinge bei mehreren Gelegenheiten selbst in die Hand nahm (wie bei Absalom und Abner), aber er hatte das Gefühl, dass er das Beste für David tat."

Bei dieser letzten Aussage bewegte sich der junge Offizier unbehaglich.

"Ich billige Joabs Handeln in keiner Weise", fuhr der alte Weise schnell fort. "Joab hat sich getäuscht. Wie ich schon sagte, fürchte ich, dass Joab sich rächen wird, bevor er seine Tage vollendet hat, aber ich glaube, dass Joab tief in seinem Herzen denkt, dass er dem König dient.

"Täuschung ist tödlich. Ich glaube, die Saat dafür wurde in ihn hineingesät, als sein Bruder durch Abners Speer fiel. Joab wurde nie geheilt und das war sein Untergang. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die stellvertretenden Führungskräfte sich um mehr persönliches Wachstum und Heilung bemühen, wo es nötig ist. Denk daran, dass du eine Zielscheibe bist! Eine nicht geheilte Wunde ist ein Einfallstor für einen Geist des Verrats. Es hat Joab erwischt."

Mit einem sanfteren Gesichtsausdruck, als er ihn bisher in dieser Situation hatte, stellte der junge Kommandant eine Frage: "Gibt es noch andere Prinzipien, die Joab gezeigt hat, die mir in meiner Beziehung zu seinem Bruder Abischai helfen könnten?"

Der alte Mann lächelte: "Ja, da ist noch einer. Joab war ein hervorragender Kommunikator. Er berichtete David treu über jedes Detail seiner Kämpfe. Er kommunizierte ehrlich und gründlich.

"Kommunikation ist das A und O in der Beziehung zu deiner Führungskraft. Als Faustregel gilt: Kommuniziere *zu viel*. Bis er dich von der Notwendigkeit entbindet, bestimmte Details mitzuteilen, mach es zu einer

Gewohnheit, alles mit ihm zu teilen. Joab teilte David alle wichtigen Details über die Aktivitäten des Königreichs mit."

"Was sind relevante Details?"

"Der Seniorchef muss über alles Bescheid wissen, was dem Königreich schaden könnte. Er muss über alles Bescheid wissen, was die Leute von ihm erwarten, und er darf nie von wichtigen Neuigkeiten überrascht werden. Alles, was dem König und seinem Reich erheblich schaden (oder helfen) könnte, muss sofort mitgeteilt werden. Auch alle Herausforderungen für die Führung müssen kommuniziert werden.

"Die Dinge, die wahrscheinlich nicht mitgeteilt werden müssen, sind ablenkende Kleinigkeiten. Joab war hervorragend darin, in all diesen Bereichen zu unterscheiden, Prioritäten zu setzen und zu kommunizieren.

"In einem entscheidenden Bereich versagte er jedoch bei der Kommunikation. Er versäumte es, David die Tiefe seiner persönlichen Kämpfe zu vermitteln. Er gab David nie die Möglichkeit, *ihm* zu dienen. In dem Versuch, die Last der Führung gut zu tragen und Davids Leben von übermäßigem Stress zu befreien, wurde Joab für sein eigenes Leben anfällig. Das kann nicht genug betont werden: *Trage deine Kämpfe nicht allein.*

"Ich weiß, dass du denkst, du dienst deinem Anführer, wenn du deine Kämpfe vor ihm versteckst. Aber das ist falsch. Er muss dein Herz kennen. Er kann dir helfen. Hätte Joab das Gefühl des Verlustes und die herzerreißende Trauer über Abners Mord an seinem Bruder ausgedrückt, wäre David vielleicht nachdenklicher auf Abner zugegangen. Hätte er David gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass er Absaloms Verrat verabscheut, hätten sie vielleicht einen Kompromiss finden können (oder David hätte an diesem Tag jemand anderen an die Spitze seiner Armee geschickt). Absalom hätte vielleicht gefangen genommen werden können, anstatt ihn mit drei Speeren zu durchbohren. Joab hätte geholfen und gerechtfertigt werden können, ohne den mörderischen Leidenschaften seines Herzens zum Opfer zu fallen."

Das Gesicht des jungen Beamten hatte sich im Laufe des Gesprächs verändert und spiegelte einen nachdenklichen Respekt wider. "Danke", sagte er leise.

Sein alter Mentor antwortete ihm, als er sich zum Gehen wandte: "Ich denke, dass Abischai mit dir eine ausgezeichnete Wahl getroffen hat. Ich glaube, dass du ein großartiger Anführer sein wirst, der Israel tatsächlich zu mehr Ruhm verhelfen wird. Ich glaube

## SECOND - *in* - COMMAND

in deinem Herzen, mein Sohn. Ich glaube an deine Fähigkeiten. Mehr als das, ich glaube an *dich!*"

Der junge Mann wurde mit seinen Gedanken allein gelassen. Er wollte sich diese Erkenntnisse merken. Plötzlich wurde ihm klar, dass er nur sehr wenig über Führung wusste. In diesem Moment beschloss er, dass er ein Führer sein würde, der dient. Er würde das Herz seines Anführers tragen und sich dafür einsetzen, dass die Vision seines Anführers erfüllt wird.

Schnell, damit er es nicht vergisst, holte er seine Auftragspapiere aus seiner Tasche, drehte sie um und begann, das Gelernte auf die Rückseite zu schreiben:

1. Stellvertretende Führungskräfte müssen Männer mit Mut und Glauben sein.
2. Sie müssen selbständig und initiativ sein.
3. Sie müssen sich das Vertrauen und das Herz ihres Sen- ders verdienen.
4. Sie müssen sich das Vertrauen verdienen und die Herzen derer tragen, die sie führen.
5. Manchmal müssen sie die Wahrheit in Liebe zu ihrem Anführer sagen.
6. Sie müssen exzellente Kommunikatoren sein, die sowohl ihre eigenen persönlichen Kämpfe als auch alle relevanten Details der Organisation mitteilen.
7. Sie müssen von ihren Wunden geheilt werden. Rechte Hände sind Zielscheiben für den Feind und ungeheilte Wunden sind offene Türen für den Geist des Verrats.
8. Sie müssen sich der strategischen Momente bewusst sein, in denen die Anwesenheit der leitenden Führungskraft erforderlich ist.
9. Manchmal müssen ihre eigenen Bedürfnisse hinter den Bedürfnissen der Menschen zurückstehen.
10. Sie sind entscheidend für den Erfolg des Königreichs.

*Ihr Gewicht in Gold wert*

Und schließlich hörte er, wie der Herr diese Worte in seinen Verstand und seinen Geist sprach: *Sie sind ihr Gewicht in Gold wert!*

In seiner Seele gestärkt, sprach er ein Gebet für Joab und stand dann auf, um Abischai zu treffen.



*Die beste Führungskraft ist derjenige, der genug Verstand hat, um gute Leute auszuwählen, die das tun, was er will, und genug Selbstbeherrschung, um sich nicht einzumischen, während sie es tun.*

-Theodore Roosevelt

*Die Herausforderung der Führung besteht darin, stark zu sein, aber nicht unhöflich; freundlich zu sein, aber nicht schwach; mutig zu sein, aber nicht tyrannisch; nachdenklich zu sein, aber nicht faul; bescheiden zu sein, aber nicht ängstlich; stolz zu sein, aber nicht arrogant; Humor zu haben, aber nicht töricht.*

-Jim Rohn

*Wenn wir alle die erste Geige spielen wollten, gäbe es kein Ensemble, also respektiere jeden Musiker an seinem Platz.*

-Robert Schumann



## NUMMER EINS IN NUMMER ZWEI

---

Magst du *Star Trek*? Ich glaube nicht, dass ich ein vollwertiger Trekkie bin, aber ich mag die Serie auf jeden Fall. I

Da ich mit Kirk, Spock und McCoy aufgewachsen bin, gebe ich zu, dass ich die Original-Crew etwas lieber mag als die späteren Spin-offs, aber ich liebe *Star Trek: The Next Generation*. Ich liebe die Kameraführung der Besatzung. Ich mag ihre psychologischen - und auch physischen - Kämpfe und Herausforderungen. Ich mag Captain Picard, Data und Worf, aber ich glaube, meine Lieblingsfigur in der *nächsten Generation* ist Commander Riker, auch bekannt als "Nummer Eins". Magst du ihn? Ja, aber ich habe Mitleid mit ihm.

Obwohl er als Nummer Eins bezeichnet wurde, war er in Wirklichkeit die Nummer Zwei. Ich glaube, er ist eine genauso starke Führungspersönlichkeit wie Captain Picard. Er könnte problemlos sein eigenes Raumschiff kommandieren. Ich frage mich, warum er nicht ehrgeizig genug ist, seinen eigenen Kapitänssessel zu haben. Warum begnügt er sich damit, die Nummer eins in Nummer zwei zu sein?

Vielleicht will er sich nicht zufrieden geben. Vielleicht erkennt er den unglaublichen Wert der rechten Hand und weiß, dass nicht jeder diese Rolle ausfüllen kann.

Effektive "Nummer Eins"-Führungskräfte haben mehrere Dinge gemeinsam. Obwohl wir einige davon bereits im letzten Kapitel kennengelernt haben, wollen wir sie hier noch einmal aufgreifen:

1. Sie sind selbst begabte Führungskräfte.
2. Sie sind geschickte Kommunikatoren.
3. Sie sind wachsam gegenüber der Versuchung der Untreue.
4. Sie tragen das Herz ihres Anführers.
5. Sie haben eine enge Beziehung zu ihrem Anführer.
6. Sie sind Diener.

Lass uns jede dieser Eigenschaften genauer untersuchen.

### **1. Sie sind selbst begabte Führungskräfte.**

Die rechte Hand ist sowohl ein Mitläufer als auch ein Anführer. Keiner dieser beiden Aspekte kann ignoriert werden. Wenn ich meiner Führungskraft nicht treu folge und diene, ist meine eigene Führung gefährdet. Wenn ich meine Mitarbeiter/innen schlecht führe, versage ich auch in meiner Verantwortung.

Der zweite Befehlshaber (der leitende Beamte) befindet sich in einer einzigartigen und herausfordernden Führungsposition. Sie genießen großes Vertrauen bei denjenigen, die sie führen, und bei denen, denen sie dienen, aber sie spüren auch großen Druck von jeder dieser Gruppen. Manchmal kann es sich so anfühlen, als ob du in zwei Richtungen hin- und hergerissen wirst. Die Antwort für deinen Umgang mit jeder Gruppe ist dieselbe: *Diene*. Um deine Aufgabe als rechte Hand effektiv zu erfüllen, diene. Um dein Team effizient zu führen und mehr Einfluss zu gewinnen, *diene*. Dienen ist der Schlüssel zu jeder erfolgreichen Führung.

Führung wird gemeinhin und zutreffend als *Einflussnahme* definiert. Der wahre Anführer in einer bestimmten Situation ist derjenige, der den Einfluss auf die Situation hat. Dieser Anführer kann der Titelträger der Gruppe sein, muss es aber nicht.

Der schnellste Weg, um Einfluss bei denen zu gewinnen, die dir folgen, ist, ihnen zu dienen - werde einer ihrer größten Fans. Unterstütze sie. Ermutige sie. Kommuniziere mit ihnen. Verbringe Zeit mit ihnen. Teile dein Herz mit ihnen. Bete für sie. Glaube an sie. Ich habe einmal jemanden sagen hören: "Es ist eine tolle Sache, wenn die Menschen an

Aber es ist eine noch größere Sache, wenn der Anführer an seine Leute glaubt." Glaube an deine Leute.

Sei ihr Cheerleader. Sei ihr Coach. Sei demütig, wenn du es in der Kommunikation mit ihnen vermasselst. Bitte um Vergebung. Bitte um Gebet. Führe sie, auch wenn du versagst. Liebe sie.

Keine noch so große Vision und kein Charisma kann eine engagierte Liebe ersetzen. Wenn dein Team weiß, dass es deine oberste Priorität ist und dass du hinter jedem seiner Schritte stehst, werden sie dir folgen. Sie werden reagieren, wenn du ihnen eine Vision gibst. Sie werden ihren Beitrag leisten, wenn Bedarf besteht.

Die Rolle der Nummer zwei kann wirklich Spaß machen. Trotz der Herausforderungen und Frustrationen, die sie mit sich bringt, verschafft sie dir eine große Autorität unter deinen Leuten und die Sicherheit, dass du Hilfe von oben bekommst. Es ist gut zu wissen, dass deine Führungskraft hinter dir steht. (In einem späteren Kapitel gehen wir darauf ein, wie du reagieren kannst, wenn deine Führungskraft dir nicht die nötige Aufsicht und Deckung gibt).

Obwohl es zu den Aufgaben deines Chefs gehört, dir zu helfen, wenn du Hilfe brauchst, schlage ich vor, dass du ihn nur als letztes Mittel einsetzt. Mache so viel wie möglich alleine. Führe so umfassend wie möglich. Fordere deinen Chef nie auf, dich zu unterstützen, sondern sende ihm die Botschaft, dass du dich bemüht, so viel wie möglich zu übernehmen.

Ich habe mich persönlich dazu verpflichtet, niemals vor einschüchternden Treffen, Telefonaten oder Entscheidungen zurückzuschrecken. Ich könnte wahrscheinlich rechtfertigen, dass ich bei einigen dieser Entscheidungen den Kopf hinhalten muss, aber ich möchte ein Waffenträger und ein Lastenträger sein. Ich möchte nicht, dass mein Leiter das Gefühl hat, er müsse mich tragen. Ich möchte, dass er das Gefühl hat, dass ich *ihn* unterstütze.

Allerdings muss ich hinzufügen, dass in diesem Punkt Weisheit großzügig angewendet werden muss. Wenn ich mir anmaße, eine Situation zu regeln, die eigentlich von meinem Leiter oder meiner Leiterin hätte beaufsichtigt werden müssen, kann ich ein größeres Chaos anrichten, als wenn ich um Hilfe gebeten hätte. Ich habe mich dessen auch schon schuldig gemacht. In meinem Bemühen, zu dienen und die Initiative zu ergreifen, habe ich meine Grenzen überschritten und Verwirrung oder Frustration verursacht. Wenn das passiert, muss die Führungskraft sowieso eingreifen. Es ist also viel besser, sich im Voraus Wissen anzueignen und es dann umzusetzen.

## 2. Sie sind geschickte Kommunikatoren.

Fehlerhafte Kommunikation ist der Fluch vieler gottesfürchtiger Organisationen. Das Versäumnis, genau, häufig und ehrlich zu kommunizieren, ist einer der schnellsten Wege, um die Moral zu senken und den Fortschritt in jeder Organisation zum Entgleisen zu bringen. Ich habe das auf die harte Tour gelernt. Lass mich dir eine kürzliche Erfahrung schildern.



Ich war schockiert! Ich konnte nicht glauben, was ich da hörte. Schließlich war *ich* diejenige, die das Treffen einberufen hatte. Ich hatte versucht, ein guter Leiter/Kommunikator zu sein. Ihre Antworten an diesem Tag veränderten meine Führungsphilosophie.

Es war eine spezielle Mitarbeiterversammlung, die ich einberufen hatte, um unsere Kommunikation als Team zu bewerten und zu verbessern. Wir befanden uns in einer Saison, in der es viele Missverständnisse gab und der Frustrationspegel hoch war. Ich dachte, ich wäre eine gute Führungskraft, als ich den Stier bei den Hörnern packte und Veränderungen forderte. Obwohl es positiv war, dass ich das Treffen einberufen habe, hatte ich keine Ahnung, dass *ich* ein großer Teil des Problems war.

Ich hatte ein positives, heilendes Treffen erwartet, bei dem ich mich zurücklehnen und den Mitarbeitern helfen würde, ihre Beziehungs- und Kommunikationsprobleme zu lösen. Als ich das Treffen eröffnete und begann, nach ihren ehrlichen Gefühlen zu fragen, wurde jedoch sehr deutlich, dass ihre Frustration größtenteils mit *mir* zusammenhing.

Ich war zu beschäftigt geworden. Ich hatte zugelassen, dass die Bedürfnisse der Gemeindeglieder mich von der Qualität der Zeit mit den Mitarbeitern abhielten. Folglich kommunizierten wir nicht mehr so gut wie in der Vergangenheit. Wichtige Entscheidungen wurden nicht mit dem gesamten Team besprochen. Kalendereinträge wurden nicht ausgehängt und gründlich besprochen. Sie erfuhr von wichtigen Entscheidungen erst dann, wenn ich sie der ganzen Gemeinde von der Kanzel aus verkündete. Das war falsch, und sie waren frustriert. Ich tat Buße und änderte mich. Das musste ich.

Ich habe an diesem Tag eine wichtige Lektion gelernt: *Die Mitarbeiter einer Führungskraft müssen oberste Priorität haben.*

### **3. Sie sind wachsam gegenüber der Versuchung der Untreue.**

Jeder rechte Mann gerät in die Versuchung, untreu zu werden. Die Versuchung selbst hat wenig mit dem Charakter der rechten Hand oder ihrer Liebe zu ihren Vorgesetzten zu tun. Sie passiert einfach. Es ist eine der vielen Versuchungen, die mit der Position der Nummer zwei einhergehen. Obwohl wir diese Dynamik in einem späteren Kapitel genauer untersuchen werden, möchte ich schon jetzt darauf hinweisen, dass die Versuchung der Illoyalität aus drei Quellen stammt: dem Teufel, Verletzungen oder Missverständnissen und Meinungsverschiedenheiten mit den Entscheidungen deiner Führungskraft.

*Der Teufel.* Denke daran, dass er sein Bestes tut, um dich zu zerstören. Wenn es ihm gelingt, dich zu Fall zu bringen, hat er deiner Organisation einen tragischen Schlag versetzt. Er wird versuchen, dich moralisch zu verführen, oder er wird auf subtile Weise mit deinem Stolz und Ehrgeiz spielen - schließlich bist du selbst eine hochbegabte Führungskraft.

*Verletzt oder missverstanden* werden. Manchmal wirst du von deiner Führungskraft missverstanden und auch du wirst deine Führungskraft missverstehen. Die daraus resultierende Verletzung kann dazu führen, dass du dich beleidigt fühlst. Wenn du das nicht in den Griff bekommst, wird die Saat der Illoyalität in deinem Herzen gesät und du wirst ein Kandidat für Verrat.

*Meinungsverschiedenheiten mit den Entscheidungen deines Leiters.* Es wird Zeiten geben, in denen du mit deiner Führungskraft nicht einverstanden bist. Manchmal wirst du Recht haben. Die Gefahr besteht jedoch darin, dass du deine Meinung geäußert hast und deine Führungskraft trotzdem auf einer anderen Vorgehensweise besteht. Wenn das passiert (und das wird es), achte auf die Gedanken, die dir durch den Kopf gehen. Du wirst mit der Botschaft gequält, dass *du es am besten weißt*. In manchen Fällen ist das auch so. Aber diese Gedanken sind Vorboten der Untreue. Lege Einspruch ein, wenn es nötig ist. Plädiere für deinen Fall. Aber bleibe loyal.

### **4. Sie tragen das Herz ihres Anführers.**

Ohne diese grundlegende Charaktereigenschaft sind die Führungskräfte der zweiten Reihe nichts weiter als eine Belastung für ihre leitenden Angestellten. Eine rechte Hand, die persönliche Ziele verfolgt, ist für eine Führungskraft tödlich. Eine Führungskraft muss sich darauf verlassen können, dass ihr zweiter Mann ihr Herz und ihre Familie versteht, respektiert und schützt, als wären es seine eigenen. Der zweite Mann entscheidet über Erfolg oder Misserfolg der Führungskraft.

John Maxwell schreibt in seinem Buch "*Die 21 unumstößlichen Gesetze der Führung*": "Das Potenzial jeder Führungskraft wird von den Menschen bestimmt, die ihr am nächsten stehen. Deshalb ist es unmöglich, den Erfolg der Organisation vom Beitrag der zweiten Führungsperson zu trennen.

In der täglichen Arbeit wird es immer wieder vorkommen, dass die rechte Hand des Leiters Entscheidungen treffen muss, von denen er glaubt, dass sie dem Wunsch des Leiters entsprechen. In meiner Position bin ich nicht nur für die spezifischen Bereiche unter meiner Aufsicht verantwortlich, sondern auch für die Verwaltung der Gesamtvision unserer Kirche. Ich bin befugt, viele Entscheidungen zu treffen, von denen ich glaube, dass sie der Gemeinde am besten dienen. Um sicherzustellen, dass meine Entscheidungen richtig sind, muss ich darauf achten, dass ich das Herz meines Leiters in die Entscheidungen einbeziehe, die sich auf die allgemeine Gesundheit und Richtung unserer Gemeinde auswirken.

Die Herzenswünsche des Seniorchefs haben für die Organisation Priorität. Ich habe viele Träume, die ich in unserer Gemeinde verwirklicht sehen möchte, aber die wichtigste Vision kommt von unserem Seniorchef. Er ist der Träger der Vision. Ich trage sein Herz.

### **5. Sie haben eine enge Beziehung zu ihrem Anführer.**

Ich muss nicht mit meinem Chef befreundet sein. Ich habe nie gedacht, dass Gott mich hierher berufen hat, um mit meinem Chef abzuhängen, aber wir müssen eine enge Beziehung haben. Wenn ich ihn nicht kenne, wie kann ich dann sein Herz kennen? Wenn er mich nicht kennt, wie kann er sich dann als mein Vorgesetzter um mich kümmern?

Ich möchte dir ein paar Vorschläge machen, wie du mit deiner Führungskraft in Kontakt treten kannst.

*Verhalte dich nach seinen Bedingungen.* Denk daran, dass du für ihn da bist, nicht umgekehrt. Mein Chef mag die Denver Broncos. Ich mag Boxen. Weißt du, was wir machen, wenn wir zusammen abhängen? Wir schauen uns die Broncos an. Und ich liebe es. Ich bin immer noch ein Boxfan, aber meine von Gott zugewiesene Verantwortung ist es, ihm zu dienen und ihm zu helfen, die Last der Vision zu tragen.

Manchmal gibt es nichts Erfrischenderes, als sich zu entspannen und mit unseren Führungskräften und Kolleg/innen zu spielen. Wir verbringen viel Zeit damit, gemeinsam Brände zu löschen, Strategien zu entwickeln und Probleme zu lösen.

Es ist schön, zusammen zu lachen. Ich möchte eine Quelle der Erfrischung für meinen Chef sein. Ich hoffe nur, dass er mich nicht bittet, mit ihm auf die Jagd zu gehen.

*Erlaube den lustigen Zeiten, wirklich Spaß zu machen.* Die Halbzeitpause eines Broncos-Spiels ist nicht der richtige Ort, um ihn nach seiner Meinung zu den neuesten dringenden Problemen zu fragen. Es ist sehr einfach, die dringenden Bedürfnisse deines Unternehmens in jedes Gespräch einfließen zu lassen, aber das ist nicht immer angemessen oder gesund. Daran muss ich arbeiten. Wenn ich nicht aufpasse, erwische ich mich dabei, dass ich Details über einen Dienst unserer Kirche erwähne oder eine Frage zu einem anstehenden Bedarf oder einer Gelegenheit stelle. Manchmal müssen wir einfach nur *Menschen* sein, keine Anführer. Manchmal müssen wir spielen, nicht arbeiten.

Kürzlich kam er in mein Büro und sagte: "Ruf alle Mitarbeiter zusammen und sag ihnen, dass wir morgen zum Skifahren gehen." Was war das für ein Tag! Colorado ist berühmt für seinen strahlend blauen Himmel, den champagnerfarbenen Schnee und die weltberühmten Skigebiete. Wir hatten die beste Zeit unseres Lebens. Ein Tag, an dem wir als Team gespielt haben, hat uns mehr zusammengeschweißt als alle Mitarbeitertreffen im Jahr zuvor.

*Ergreife die Initiative.* Zwing ihn nicht, dich zu tragen - auch wenn es um Spaß geht. Wenn du merkst, dass er unter großem Druck steht, ergreife die Initiative und unternimmt etwas Lustiges zusammen oder arrangiere etwas, damit er einen Abend mit seiner Frau weggehen kann. Du hast wahrscheinlich ein gutes Gespür dafür, welche Situationen von der Führungskraft persönlich gehandhabt werden müssen. Manchmal ist es sehr angemessen, wenn du ihm sagst, dass er ein bestimmtes Treffen ausfallen lassen oder eine bestimmte Aktivität verschieben soll, wenn er die Ruhe braucht. Ich versuche ständig, die Last des Drucks und der Verantwortung von den Schultern meines Leiters zu nehmen. Manchmal versichere ich ihm, dass ich einspringen kann, um eine bestimmte Situation zu meistern, damit er einen Abend mit seiner Familie verbringen kann.

*Folge seiner Führung.* Die rechte Hand muss in ihrer Beziehung zur leitenden Führungskraft mehrere Hüte tragen. Manchmal sind wir Gleichgesinnte, wenn wir über die Vision und die Richtung unserer Gemeinde beraten. Manchmal sind wir einfach nur Freunde, die zusammen zu Mittag essen. Es gibt aber auch Zeiten, in denen er der Anführer sein muss. Obwohl ich auch ein Leiter bin, ist er der Mann.

Es ist wichtig, sorgfältig abzuschätzen, wann die Hüte gewechselt werden müssen. Manchmal will deine Führungskraft einen Freund oder einen Ermutiger. Sei nicht

Angst, in diese Rolle zu schlüpfen. Unabhängig von der Situation muss der Respekt jedoch eine Konstante sein. Selbst auf der Skipiste, wenn er sich in seinem Alter fühlt, darf ich nie die Grenzen des Respekts und der Höflichkeit überschreiten.

*Sei dir darüber im Klaren, dass er Freundschaften auf Augenhöhe brauchen wird.* Egal, wie nah du ihm kommst oder wie tief er dich in sein Vertrauen zieht, es wird Zeiten geben, in denen er mit jemandem auf Augenhöhe sprechen muss. Du solltest dich davon nicht einschüchtern oder verunsichern lassen. Es ist sehr gesund für deine Führungskraft, sich mit anderen Führungskräften mit gleichem oder größerem Einfluss auszutauschen.

*Interessiere dich für seine Familie:* Seine Familie ist das Wichtigste in seinem Herzen. Der schnellste Weg, seine Loyalität und sein Vertrauen zu gewinnen, ist, seiner Familie zu dienen. Setze dich für seinen Ehepartner und seine Kinder ein und segne sie. Denke an ihre Geburtstage und besonderen Anlässe. Viele Leute werden ihm und seiner Familie übel mitspielen. Du hältst ihm den Rücken frei.

## **6. Sie sind Diener.**

Bevor Jessica und ich nach Colorado Springs gezogen sind, um in unserer jetzigen Gemeinde die zweite Stelle zu übernehmen, habe ich mich mit meinem Seniorpastor und seinem leitenden Pastor getroffen. Da ich als leitender Pastor tätig sein würde, wollte ich von beiden einige Ratschläge erhalten, die mir helfen würden, mein Amt erfolgreich auszuüben.

Ich habe mich mit jedem Pastor einzeln getroffen und ihnen die gleiche Frage gestellt: "Wie kann ich meine leitende Führungskraft am besten stärken?" Ihre Antworten waren wunderbar hilfreich und erstaunlich ähnlich.

Mein Seniorpastor hat die folgenden Vorschläge als seine wichtigsten genannt:

1. Rufe häufig an und stelle die Frage: "Brauchst du etwas?" Es ist eine Sache, sich um die Wünsche der Führungskraft zu kümmern, aber es ist eine ganz andere und wichtigere Sache, die Wünsche zu äußern.
2. Sei bereit, Zeit miteinander zu verbringen - Mittagessen und Abendessen - je nach Bedarf.

3. Reagiere im Glauben auf geistliche Kämpfe, Krisen oder Herausforderungen. Wenn das Team mit einem Problem konfrontiert wird, sollte die rechte Hand der erste sein, der auf das Schlachtfeld läuft.
4. Erledige ihre Aufgaben sofort. Wenn dein Vorgesetzter dich bittet, eine bestimmte Aufgabe zu erledigen, sollte sie sofort an die Spitze der Liste gesetzt werden. Dein Vorgesetzter sollte wissen, dass die Aufgabe erledigt ist, wenn er sie dir zuweist.

Als ich mit dem leitenden Pastor sprach, antwortete er wie folgt:

1. Melde dich sowohl vor als auch nach wichtigen Treffen. Sei verfügbar.
2. Bringe immer Ermutigung vor jedem Gottesdienst mit. Lass den Gottesdienst nie beginnen, ohne ihn in irgendeiner Form zu unterstützen. Ob du seine Krawatte lobst oder ihn aufforderst, mutig zu predigen, lass ihn wissen, dass du glaubst, dass er im Gottesdienst gute Arbeit leisten wird.
3. Habe immer ein Auge auf seine Kinder. Wenn deine Führungskraft Kinder hat, bemühe dich bewusst darum, ihnen Liebe und Ermutigung zu geben. Wenn es angebracht ist, verbringe Zeit mit ihnen. Lass ihn wissen, dass du dich genauso um sie kümmerst wie um ihn selbst.
4. Hilfe bei praktischen Bedürfnissen. Manchmal reicht es schon, einen Ölwechsel an einem Fahrzeug vorzunehmen, um den Stress einer hektischen Woche zu lindern.
5. Hüte dich vor Stolz, wenn eine tiefe Beziehung entsteht. Du wirst in besondere Vertraulichkeiten hineingezogen - erlaube nicht, dass dies zu einer Quelle des Stolzes wird.
6. Werde ein Denver Broncos-Fan (oder sei zumindest bereit, ein Spiel zu genießen).
7. Trage eine Zweistärkenbrille. Mit anderen Worten: Behalte sowohl das große Ganze als auch die Details im Blick. Auch wenn du dich bemühest, die Vision getreu umzusetzen, lerne, welche kleinen Dinge ihm wichtig sind, und Sorge dafür, dass sie aufgeräumt und ordentlich sind.

## SECOND - *in* - COMMAND

Was wäre Captain Kirk ohne Spock gewesen? Was wäre Picard ohne die Nummer Eins gewesen? Dein Anführer braucht dich.

Die Rolle des Zweiten im Bunde ist nicht einfach. Zu lernen, die Nummer eins in der Nummer zwei zu sein, kann eine große Herausforderung sein. Einige der größten Herausforderungen kommen in Form von Fragen: "Was ist mit mir? Bin ich nicht auch berufen? Ist meine Vision auf Eis gelegt, während ich der Vision eines anderen diene?"

Im nächsten Kapitel werden wir uns mit diesen Fragen beschäftigen und einige Erkenntnisse gewinnen, die uns helfen, sie sicher zu meistern.



*Ein Mann, der das Orchester leiten will, muss der Menge den Rücken zukehren.*

-Max Lucado

*Um ein führender Homerun-Schläger zu werden, muss ein Schlagmann von guten Schlagmännern umgeben sein, sonst werden die Pitcher um ihn herum "werfen". Genauso sind viele erfolgreiche Menschen so geworden, weil sie in einem guten Team waren.*

-Laing Burns Jr.



*Als der große polnische Pianist Ignacy Jan Paderewski zum Ministerpräsidenten seines Landes gewählt wurde, stellte er eine Bedingung, bevor er das prestigeträchtige Amt annahm: Er würde das Land führen, aber es müsste ihm erlaubt sein, jeden Tag zwei Stunden lang seine Tonleitern zu üben. Der Gitarrenvirtuose Andres Segovia verlangt dasselbe von seinen Schülern - zwei Stunden am Tag Tonleitern zu spielen. Aber wer spielt schon Tonleitern in einem Konzert?*

*Die Beherrschung der Grundlagen führt zu einem freien Ausdruck, einer leichten Bewegung und einem kohärenten Vortrag jeder Phrase.*

-Wayne Cordeiro



## ABER ICH BIN AUCH BERUFEN!

Die Erregung war fast unerträglich. Er konnte das Zittern in seiner Stimme kaum noch kontrollieren. Obwohl er von Angesicht zu Angesicht mit Jesus selbst stand, war sein Herz immer noch in tausend Scherben des Schmerzes zerbrochen. Er wollte weglaufen. Er wollte, dass Jesus ihn in seine vergebenden Arme nimmt. Er hatte es nicht verdient, hier zu sein. Er sollte immer noch auf dem Meer fischen.

"Was geht dich das an, Petrus? Du folgst mir nach." Die Worte durchdrangen den Nebel von Petrus' trauernden Gedanken und durchbohrten sein Herz mit neuer Hoffnung. Jesus sprach weiter: "Wenn ich will, dass Johannes bleibt, bis ich komme, was geht dich das an? Das ändert nichts an deinem Platz an meiner Seite. Es ist deine Bestimmung, mir zu folgen. Kein anderer kann deinen Platz einnehmen. Ich brauchte keine zwei Johannes. Johannes' Platz bei mir ist sicher, *und dein Platz ist es auch*. Ich brauche dich. Jetzt folge mir!"

Zum ersten Mal seit Tagen schien die erdrückende Last der Schuld von Petrus' Schultern zu rollen und vergessen ins Meer zu gleiten. Sanfte Wellen umspülten das Ufer von Galiläa und löschten das Versagen des vergangenen Wochenendes aus. Mit jedem Schrei der Möwen erhob sich in Petrus' Seele ein neuer Hoffnungsschrei. Vielleicht konnte ihm wirklich vergeben werden. Vielleicht sah der Herr wirklich etwas in ihm, das über sein Versagen hinausging. Das schien kaum möglich. Er war ein ebenso großer Verräter wie Judas gewesen.

Ein paar Tage zuvor hatte sich Judas aus Scham erhängt. Petrus war weggelaufen. Er leugnete, den Zimmermann aus Nazareth je gekannt zu haben.

Dann, als er die verbliebenen Jünger hätte trösten und stärken sollen, überredete er sie, mit ihm in ihre Vergangenheit zurückzugehen. Traurigerweise konnte er nicht einmal mehr fischen. Mit jedem leeren Netz, das er auswarf, brach sein Herz ein bisschen mehr. Während seine Finger in der Mitternachtskälte taub wurden, umhüllte eine eisige Trauer seine Seele. Warum hatte er ihn verleugnet? Warum hatte er nicht den Mut, ihm in seiner dunkelsten Stunde beizustehen?

Seine prahlerischen Worte beschämten noch immer sein Herz, als sie in seinen Ohren widerhallten: "Auch wenn alle anderen dich verleugnen, *ich* werde dich niemals verleugnen." Er erinnerte sich an den Gesichtsausdruck von Johannes, als er diese arroganten Worte gesagt hatte. Johannes hatte Petrus nachdenklich angeschaut und schweigend den Kopf gesenkt. Johannes war der Einzige, der auf dem Kalvarienberg an der Seite Jesu stand. Er hielt Maria in einer erdrückenden Umarmung, als sie aus tiefster Seele weinte. Jesus hatte sogar zu ihm gesprochen: "Sohn, siehe, deine Mutter."

Petrus hatte Jesus seit seiner Auferstehung gesehen. Er und Johannes waren zum leeren Grab gerannt und hatten die Geschichte der Frauen bestätigt. Er war auferstanden, wie sie gesagt hatten. Er war wirklich der Messias. Doch so großartig das auch war, die Freude darüber, ihn lebendig zu sehen, hatte das Gefühl des Versagens und des Bedauerns noch nicht geheilt.

Sie hatten noch nicht miteinander gesprochen.

Petrus hatte Jesus zu Füßen gehuldigt. Er hatte geweint und ihn umarmt, aber sie hatten noch nicht *darüber* gesprochen. So saß er in trauerndem Schweigen auf dem Boden des Bootes.

Sie hatten die ganze Nacht geangelt und die Depression erstickte Peter. Obwohl die Sonne aufging und sich ihr strahlender Glanz in den frühmorgendlichen Wellen spiegelte, war Peter kurz davor, wieder zu brechen, als er die Stimme hörte.

"Werft eure Netze auf der anderen Seite des Bootes aus!" Instinktiv gehorchten sie. Was folgte, war ein euphorisches Gefühl von Nostalgie, gemischt mit Hochgefühl und dem Geruch eines Neuanfangs. Ihre Netze waren so voll mit Fischen, dass sie sie kaum aus dem Wasser heben konnten.

Petrus erinnerte sich an seine erste Begegnung mit dem Herrn, als seine Netze unter der Last des Segens zerrissen. Damals war er Jesus zu Füßen gefallen und hatte ihn um Gnade angefleht: "Geh weg von mir, denn ich bin

ein sündiger Mensch, Herr". Die Antwort des Herrn war für immer in Petrus' Gedächtnis eingebrannt. "Folge mir nach, Petrus. Von nun an wirst du Menschen fangen."

Die Erinnerungen wuschen seine Seele mit einer Mischung aus Angst und Hoffnung, während sie sich abmühten, die Netze einzuholen. Würde Jesus noch einmal barmherzig sein oder würde er zornig sein wegen Petrus' Verleugnung und der anschließenden Rückkehr in die Vergangenheit?

Er arbeitete, bis er es nicht mehr aushielt. Er sprang auf, stürzte sich über Bord und schwamm zum Ufer, um zu Jesus zu gelangen. Als er dort ankam, überfiel ihn jedoch die Angst so sehr, dass er erneut den unvermeidlichen Blickkontakt vermied. Stattdessen begann er, den Fischfang zu zählen.

"Einhundertzweiundfünfzig, einhundertdreiundfünfzig..." Jesus unterbrach: "Jungs, habt ihr Frühstück?"

Sie aßen schweigend und ein unwirklicher Frieden legte sich über ihre ängstlichen Herzen. Jesus schien nicht wütend zu sein. Er schaute ihnen immer wieder tief in die Augen. Was sie dort sahen, war ein unendlicher Vorrat an Verständnis und Liebe.

Schließlich sprach er zu Petrus: "Lass uns einen Spaziergang machen."

Die Wiederherstellung war wunderbar. Sicher, es tat ein bisschen weh, wie immer, wenn man Buße tut, aber Petrus war frei. Er stellte sich seinem Versagen. Er erkannte die Schwäche seiner eigenen Seele an. Dann wurde er erneut gerufen. "Weide meine Schafe!" Die Freude, die in Petrus' Seele ausbrach, breitete sich wie ein Grinsen auf seinem tränenverschmierten Gesicht aus. Noch einmal: "Weide meine Lämmer."

Als sie den Strand entlanggingen, hörte Peter hinter ihnen ein schlurfendes Geräusch. Er drehte sich um und sah, dass John ihnen folgte. Wieder überkam ihn eine kurze Welle der Angst. "Herr, was ist mit diesem Mann?" Da sagte er es.

"Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was geht dich das an? Mein Plan für sein Leben hat keinen Einfluss auf deinen. Petrus, ich habe dich berufen, mir zu folgen. Ich liebe Johannes. Er wird immer einen Platz an meiner Brust haben und er wird immer den Klang meines Herzschlags hören, aber das sollte dich nicht bedrohen. Ich brauchte keine zwei Johns. Ja, ich brauche ihn und er wird den Gemeinden einen Teil meines Wesens offenbaren, aber ich brauche auch dich. I

brauche einen Felsen, auf den ich bauen kann. Das bist *du*, Peter! Lass niemals zu, dass Vergleiche oder Unsicherheiten in dein Denken eindringen. Ich brauche dich! Aber ich brauche dich, um ganz du selbst zu sein. Wann immer unser Feind deinen Verstand mit Angst und Selbstzweifeln überfällt, erinnere dich einfach an mein Gebot: Folge mir nach. Ich habe dich dazu bestimmt, bei mir zu sein. Deine Sicherheit kommt von diesem Ort.

"Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich wiederkomme, was geht dich das an? *Du folgst mir!*"



Warst du jemals Petrus? Hast du dich schon einmal von deinem eigenen Versagen oder vom Erfolg eines anderen bedroht gefühlt? Fühle dich nicht schuldig, wenn du das getan hast. Ich folge einem landesweit bekannten Leiter, der für seine Fähigkeit bekannt ist, das Wort Gottes zu erklären und zu predigen. Manchmal zweifle ich an meiner Fähigkeit, in seine Fußstapfen zu treten.

In diesem Moment erinnert mich der Herr: "Ich habe dich nicht berufen, um in seine Fußstapfen zu treten. Ich habe dich berufen, *du* selbst zu sein. Du stehst nicht in Konkurrenz zu deinem Senior Leader und er auch nicht zu dir. Ich brauchte euch beide und ich werde euch beide gebrauchen. Wenn ich mich entscheide, ihn in bestimmten Kreisen zu begünstigen und meinen Namen auf einer internationalen Plattform zu tragen, was geht dich das an? Du folgst mir."

Angeschlossene Führungskräfte, die sich berufen fühlen, in leitenden Positionen zu dienen, können für diesen Kampf besonders anfällig sein. Sie können daran zweifeln, ob sie in ihrer derzeitigen Position wirklich ihre Berufung erfüllen.

Unabhängig davon, ob du dich berufen fühlst, dem Herrn in einer leitenden Funktion zu dienen, musst du dir die Fragen "Was ist mit mir?" und "Bin ich nicht auch berufen?" stellen.

Und was ist mit diesen Fragen? Bist du nicht auch berufen? Nicht nur dein leitender Angestellter hat einen Auftrag des Herrn zu erfüllen. Was ist mit dir? Liegt deine Berufung auf Eis, während du der Vision eines anderen Menschen dienst?

Die Antwort ist sowohl "Ja" als auch "Nein".

Ja, bestimmte Aspekte deiner persönlichen Vision und Lebensaufgabe liegen auf Eis, während du jemand anderem dienst, aber nein, du musst deine Träume nicht aufgeben, während du dabei hilfst, die Träume eines anderen Menschen zu verwirklichen.

*Aber ich bin auch berufen!*

Lass uns einige Antworten auf diesen Gedanken diskutieren.

**Erstens: Du wirst immer der Vision eines anderen dienen.** Jesus tat das. Er hat nie etwas getan, was nicht von seinem Vater initiiert wurde. Er war der ultimative Diener der Vision eines anderen.

**Zweitens ist der Dienst an der Vision eines anderen die Voraussetzung dafür, dass dir deine eigene anvertraut wird.** Je eifriger du der Vision eines anderen dienst, desto schneller öffnet dir der Herr die Türen, um deine eigene Vision zu verfolgen.

**Drittens: Loyalität gegenüber der Vision deiner Führungskraft wird erwidert.** Je treuer du der Vision deiner Führungskraft dienst, desto bereitwilliger wird sie dir die Möglichkeit geben, deine eigene zu verfolgen.

**Viertens: Der Herr gibt dir normalerweise Lea, bevor er dir Rahel gibt.**

**Fünftens: Rahels Freilassung wird durch Leas Umarmung bestimmt.**

Um diese beiden letzten Punkte zu verstehen, müssen wir uns eine bekannte biblische Geschichte ansehen. Sie steht in 1. Mose 29 und du kannst sie dort in ihrer Gesamtheit nachlesen. Im Moment werde ich nur einen bestimmten Aspekt der Geschichte analysieren.



Es ist Jakobs Hochzeitstag. Er hat sieben Jahre auf diesen Moment gewartet. Er wollte Rahel heiraten, seit er sie zum ersten Mal gesehen hat. Als sie ihn zum ersten Mal ansprach, fand sein Herz sein Zuhause. Sie war wunderschön. Sie war tugendhaft. Sie gehörte ihm.

Ihr Vater war jedoch nicht überzeugt. Er ließ Jakob sieben Jahre lang arbeiten, um seinen Wert zu beweisen, bevor er der Heirat zustimmte. Trotz der strengen Auflage fügte sich Jakob und arbeitete mit der Vision ihrer Schönheit vor seinem Herzen.

Erstaunlicherweise verging die Zeit schnell. Seine Liebe zu ihr überschattete seine Welt so sehr, dass ihm die sieben Jahre der Arbeit wie sieben Tage vorkamen. In der Tat hätte er ein Leben lang für ihre Hand gearbeitet.

## SECOND - *in* - COMMAND

Als der Tag kam und Rachel endlich ihm gehörte, wusste er, dass jeder Moment der Mühsal es wert war. Sie waren verheiratet. Das Leben hatte einen Sinn.

Das Licht wurde gelöscht und er betrat ihr Zelt. Der nächste

Morgen war der dunkelste Tag in Jakobs Welt.

Rahel hatte eine ältere Schwester, die unverheiratet war, und ihr Vater wollte nicht, dass sie die Schande erfährt, ihre kleine Schwester zuerst heiraten zu sehen, also tat er das Undenkbare. Er hat Jakob betrogen. Er verriet ihn. Er brach ihn. Er ersetzte Rahel durch Lea.

Als Jakob in Rahels Zelt eintrat, wusste er nicht, dass Rahel in Wirklichkeit durch ihre ältere Schwester ersetzt worden war. Lea lag still im Dunkeln und wartete auf den Bräutigam ihrer Schwester. Rachel weinte im Zelt ihres Vaters.

Am Morgen brach für Jakob die Welt zusammen. Die Frau in seinen Armen war nicht Rachel.

Rahel war schön, während Lea laut Bibel "zartäugig" war, was "müde oder schwachäugig" bedeutet.

Jakob liebte Rahel. Die Bibel sagt, dass er Lea hasste.

Zwei Wochen später erlaubte Rahel's Vater Jakob, Rahel ebenfalls zu heiraten. Es gab nur einen kleinen Haken. Jakob durfte nicht nur Lea behalten, sondern wurde auch zu sieben weiteren Dienstjahren verurteilt. Er hatte zwei Ehefrauen. Er war im Haus seines Schwiegervaters gefangen. Seine Vision von Rahel hatte sich in Lea verwandelt. Und dann bekam er noch mehr schlechte Nachrichten.

Rahel war unfruchtbar.

Jakobs Vision von Schönheit wurde durch eine Realität von Barren ersetzt. Seine Träume zerbröckelten zum zweiten Mal. Er weinte. Er fluchte. Er flehte Gott an. Und dann entdeckte er etwas anderes.

Leah war unglaublich fruchtbar. Tatsächlich schien es so, als würde sie jedes Mal schwanger werden, wenn er sie umarmte.

Er liebte Rachel. Die Vision für sein Leben war in Rachel eingewickelt. Was ihm aber gegeben wurde, war Lea, und sie sah ganz anders aus als der Traum, den er in seinem Herzen trug.

*Aber ich bin auch berufen!*

Jakob erlebte ein mächtiges Prinzip, das jede junge Führungskraft lernen muss. *Der Herr gibt dir Lea, bevor er dir Rahel gibt, und Rahels Freilassung wird durch Leas Umarmung bestimmt.*

Es gab einige Elemente in Jakobs Leben, die nur Lea ihm geben konnte. Jedes Mal, wenn er Lea umarmte (trotz seiner Enttäuschung), wurde Leben freigesetzt. Geschenke wurden ihm hinzugefügt. Ein Erbe, Söhne, wurde begonnen.

Der Herr will wissen, ob du Lea annehmen wirst. Er hat dich zu Rahel berufen, aber deine Lea wird deinen Charakter und deine Führungsqualitäten um einige Dinge erweitern, die Rahel dir nicht geben kann - zumindest nicht am Anfang.

Rahel wurde schließlich schwanger und gebar Jakob einen Sohn. Allerdings geschah das erst, nachdem Jakob Lea treu umarmt hatte.

Lea gebar ihm Ruben, Simeon, Levi und Juda. Ihre Namen bedeuteten jeweils *Sehen, Hören, Anhaften* und *Loben*. Als Jakob Lea umarmte, gab Gott ihm die Fähigkeit, wirklich zu sehen und zu hören. Als er sie erneut umarmte, erhielt er eine stärkere Bindung an die Ziele Gottes. Als er sie noch einmal umarmte, lernte er die Kraft des Lobpreises kennen.

Jakob brauchte Lea.

Und das tust du auch. Und ich auch.

Hast du das Gefühl, dass du aufgefordert wirst, Leah zu umarmen? Es ist in Ordnung, wenn du das tust. Es ist nicht respektlos gegenüber deinen Leitern, wenn du das Gefühl hast, dass deine aktuelle Aufgabe eine Leah ist. Gott weiß, was er tut. Umarme sie einfach, während du Ihn daran erinnerst, dass das, wofür du dich verpflichtet hast, Rachel war.

Er hält Rahel zurück, bis wir mit Lea zufrieden sind. Unser Wunsch ist es, wie der Jakobs, zu Prinzen Gottes zu werden. Prinzen brauchen eine Menge Pflege und Vorbereitung, bevor sie für den Thron bereit sind. Manchmal kommt diese Vorbereitung in Form einer fremden Frau, die sich in einem Zelt versteckt.

Nimm sie an. Sie hat dir Leben zu geben. Du wirst jedes Geschenk brauchen, das sie dir gibt, wenn du endlich zu Rachel kommst.

## SECOND - in - COMMAND

Oh ja, irgendwann wirst du Rachel in die Arme schließen können. Sie hat schließlich einen Sohn zur Welt gebracht. Oft ist ihre Freilassung jedoch davon abhängig, dass du ihre Schwester umarmst.

Die süße Ironie von Jakobs Geschichte zeigt sich am Ende seines Lebens, als er seine Söhne mit seinen Beerdigungswünschen beauftragt. Auf seinem Sterbebett hatte er eine besondere Bitte an seine Söhne. Er sagte: "Begrabt mich in Mach- pelah in Mamre, wo Abraham Sarah [die Liebe seines Lebens] und Isaak Rebekka [die Liebe seines Lebens] begraben hat, und wo ich Lea begraben habe."

Jakob verliebte sich in Lea.

Du bist für die Rachel bestimmt, in die du dich verliebt hast, als du dem Ruf der Leitung gefolgt bist. Du darfst aber nicht vergessen: *Lea ist ein Teil von Rahel*. Du brauchst beide.

Gott gibt uns Lea, bevor er uns Rahel gibt. Rachels Freilassung wird oft durch Leas Umarmung bestimmt.

Du bist zwar der Stellvertreter, aber bist du nicht auch berufen? Natürlich bist du das! Sei ermutigt. Die Vorbereitung, die du durchmachst, ist ein Zeugnis für die Größe deiner Berufung.

Du bist dazu berufen, ein Fürst zu sein.



*Niemand kann einem anderen befehlen, der sich selbst nicht befehlen kann.*

-William Penn

*Wir sind, was wir immer wieder tun. Exzellenz ist also keine Handlung, sondern eine Gewohnheit.*

-Aristoteles



*Erst formen wir Gewohnheiten und dann formen sie uns.  
Bezwinde deine Gewohnheiten oder sie werden dich besiegen.*

-Ron Gilbert

*Menschen erwerben eine bestimmte Eigenschaft, indem sie ständig auf eine bestimmte Weise handeln.*

-Anonym

*Wie die Gewohnheit den Menschen antreibt!*

-William Shakespeare



## DER WEG DES ANFÜHRERS

Die Olympischen Spiele. Liebst du sie nicht auch? Ist es nicht fantastisch, ihnen zuzusehen? Sie inspirieren mich!

Ich liebe es, Olympioniken bei den Olympischen Spielen zu beobachten. Ich liebe es, zu sehen, wie Weltrekorde fallen. Ich liebe es, den Turnerinnen und Turnern zuzusehen, wie sie springen und sich drehen und wenden und ihre Landungen festhalten. Ich liebe es zu sehen, wie die Champions aufsteigen. Ich liebe es, einem unbekanntem Kind aus einem anderen Teil der Welt dabei zuzusehen, wie es einen neuen Rekord aufstellt und ein bekannter Name wird.

Ich liebe die Geschichten über die Disziplin und Hingabe der Athleten. Es inspiriert mich, wenn ich höre, wie engagiert sie sind und wie sehr sie sich ihren Träumen widmen. Es macht Spaß, sie gewinnen zu sehen. Es ist traurig, sie scheitern zu sehen.

Ich mag es, die persönliche Seite der Spiele zu kennen. Ihre Geschichten über Triumphe und Tragödien rühren mich immer wieder an. Manchmal rühren mich die Widrigkeiten, die verschiedene Spieler/innen überwunden haben, zu Tränen.

Jessica und ich streichen alle zwei Jahre unseren Terminkalender, um nichts anderes zu tun als zu kuscheln und die Spiele zu sehen. Wir lieben die Olympischen Spiele.

Ich glaube, ich habe herausgefunden, warum sie mich so tief berühren. Früher dachte ich, es läge einfach an den herausragenden Wettbewerben und der Herrlichkeit, die in der Versammlung der Nationen zu sehen ist, aber es gibt noch einen anderen Grund. Das Neue Testament macht sehr deutlich, dass die Anhänger

von Jesus Christus sind dazu berufen, in allem, was sie tun, mit olympischer Exzellenz zu arbeiten.

Das gilt besonders für Führungskräfte.

Als der Apostel Paulus seine Briefe an die Gläubigen in Korinth schrieb, wandte er sich an eine Gruppe von Menschen, die eine ähnliche Liebe zu den Olympischen Spielen hatten. Die alle zwei Jahre stattfindenden Olympischen Spiele hatten ihren Ursprung in Korinth und waren ein wichtiger Teil der Kultur der Stadt. Als Paulus die Gemeinde dort ansprach, benutzte er die olympische Terminologie. Hört euch einige der Ausdrücke an, die er in Erster Korinther 9 verwendet.

*Wisst ihr nicht, dass die, die in einem Rennen laufen, alle laufen, aber nur einer erhält den Preis? Lauft so, dass ihr gewinnen könnt (1. Korinther 9,24).*

Gewinnen bedeutet fangen oder ergreifen. Es bedeutet wörtlich, dass man von hinten kommt und den Sieg erringt. Das erinnert mich an einen der letzten Schwimmwettkämpfe bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen, Griechenland, als Michael Phelps von hinten kam und Crocker an der Wand zum Sieg überholte.

*Jeder, der an den Spielen teilnimmt [agonizomai], übt sich in allen Dingen in Selbstbeherrschung. Sie tun es dann, um einen vergänglichen Kranz zu erhalten, wir aber einen unvergänglichen (1. Korinther 9,25).*

*Wettkämpfe*, vom griechischen Wort *agonizomai*, ist wahrlich ein olympisches Wort. Es bedeutet wörtlich: um den Sieg bei den öffentlichen Spielen kämpfen. *Agonizomai*. Wenn du es laut vorliest, kannst du das englische Wort *agony* darin hören. Es erinnert mich an die alte Sendung *Wide World of Sports*, die jede Folge mit dem Satz "the thrill of victory and the agony of defeat" begann. Das Wort bedeutet auch "jeden Nerv bis zum Äußersten anspannen, um den Sieg zu erringen". Das beschreibt sicherlich die olympischen Athleten.

Sie treiben ihren Körper an die Belastungsgrenze - manche brechen am Ende eines Rennens, Schwimmens oder einer Übung buchstäblich zusammen. *Agonizomai* stammt von dem griechischen Verb *Ago*, was so viel wie mit Gewalt arbeiten bedeutet. Einige Lexika und Studienhilfen verweisen sogar auf die olympischen Sportarten Laufen, Boxen und Ringen, um die Art von intensivem Wettbewerb zu beschreiben, die in diesem Wort steckt. Paulus sagt, dass die Olympier

taten es, um einen Lorbeerkrantz zu erhalten, der verwelkt (oder, heutzutage, eine vergoldete Medaille, die an der Wand hängt). Wir tun es, sagte er, für einen Kranz, der unvergänglich ist.

Wusstest du, dass du an der Olympiade teilnimmst? Jeder Christ ist es, auch wenn es vielen nicht bewusst ist.

Der Autor des Hebräerbriefs verwendet eine ähnliche Terminologie, wenn er sagt: *"Da wir nun eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns auch jede Last und die Sünde ablegen, die uns so leicht verstrickt, und lasst uns den Lauf, der vor uns liegt, mit Ausdauer laufen"* (Hebr. 12,1).

Er sagt weiter: *"Ihr habt noch nicht bis zum Blutvergießen widerstanden in eurem Kampf gegen die Sünde"* (Hebr. 12,4). Der Begriff "widerstreben" ist unser Begriff für "agonizomai". Er sagte, dass wir unseren Kampf gegen die Sünde mit der gleichen Hartnäckigkeit angehen sollten, mit der ein olympischer Ringer seinem Gegner gegenübertritt. Wir sollten jeden Nerv bis zum Äußersten anspannen, um den Sieg über den Feind unserer Seele zu erringen.

Übrigens greift *unser Feind* uns mit olympischer Kraft an. In Epheser 6,12 sagt Paulus: *"Unser Kampf [agonizomai] ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächtigen, gegen die Gewalten, gegen die Weltmächte dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern."* Ob du es magst oder nicht, ob du es glaubst oder nicht, ob du damit einverstanden bist oder nicht, wir befinden uns in einem Krieg von olympischen Ausmaßen.

Was für eine lächerliche Vorstellung wäre es, zu glauben, dass ein Wochenend-Krieger (wie ich), der ein paar Mal pro Woche trainiert, gegen einen olympischen Athleten antreten könnte. Ich hebe gerne Gewichte und laufe ein paar Mal pro Woche etwa 30 Minuten auf dem Laufband. Was für ein Witz, zu denken, dass ich 2008 in Peking Gold gewinnen könnte. Wie verrückt, zu denken, dass ich auch nur ein paar Sekunden mit den besten Ringern der Welt mithalten könnte.

Aber das ist es, was wir geistlich tun.

Wir leben von ein paar Minuten täglicher Andacht und hoffen, einem Feind zu widerstehen, der sich mit olympischer Intensität unserer Zerstörung verschrieben hat. Er hat es nicht nur auf den Untergang des Einzelnen abgesehen,

aber er ist besonders darauf bedacht, gottesfürchtige Unternehmen und Ministerien zu zerstören. Wenn er eine Einzelperson aufhalten kann, ist er zufrieden, aber wenn er eine Führungspersönlichkeit aufhalten kann, freut er sich. Führungspersönlichkeiten beeinflussen Menschen. Führungspersönlichkeiten sind eine Bedrohung für das Reich der Finsternis.

Führungspersönlichkeiten sind größere Ziele.

Was können wir von den Olympischen Spielen lernen, um unsere Führungsqualitäten zu verbessern und unseren Erfolg zu sichern? Alle Olympioniken haben eine Sache gemeinsam. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebenserfahrungen, ethnischen Hintergründe und persönlichen Kämpfe haben sie alle einen gemeinsamen Nenner: *Sie leben einen Lebensstil, der ihren Ehrgeiz unterstützt*. Sie trainieren nicht nur ein paar Monate in der Nebensaison sehr hart. Ihr Leben dreht sich um das Streben nach ihren Träumen.

Es gab ein junges Mädchen aus Washington State (meinem Heimatstaat), das bei den Spielen in Sydney 2000 im Schwimmen antrat. Ihr Leben sah nicht so aus wie das aller anderen 16-Jährigen an ihrer High School. Sie war jeden Morgen um 4:00 Uhr im Schwimmbad. Nach der Schule trainierte sie noch drei Stunden. Sie aß nur Lebensmittel, die ihre Kraft und Ausdauer förderten. Sie musste früh ins Bett gehen. Sie gab ihre Freiheit aus Hingabe für ihren Traum auf.

Auch wenn es den meisten olympischen Athleten nicht bewusst ist, praktizieren sie ein sehr biblisches Prinzip. Sie leben *den Weg*. Das hebräische Wort *Derek* (übersetzt "Weg") wird im gesamten Alten Testament verwendet. Es ist ein unglaublich kraftvolles Wort, das sich auf einen Weg, eine Art und Weise des Lebens bezieht. Es bezieht sich auf die Art und Weise, wie man eine Reise unternimmt oder eine Aufgabe angeht. Es bedeutet *Lebensstil*.

Im hebräischen Denken gab es keine Aufteilung der Religion. Die Menschen waren ihr Glaube. Sie lebten den Weg der Frommen. Im Buch der Sprüche forderte König Salomo einen jungen Mann auf, seinen *Weg* rein zu halten. Er sagte nicht: "Meide Lust und Unzucht", sondern: "Halte deinen ganzen Lebensstil fern von der ehebrecherischen Frau."

Es ist interessant, dass die ersten Jünger Jesu Christi Mitglieder *des Weges* genannt wurden. Sie lebten einen Lebensstil der Hingabe für eine Sache. Genau wie Olympioniken es tun.

Genau wie wir es sollten.

Erfolg in jedem Bereich kommt von der Schaffung einer Lebensweise, die den Sieg und den Erfolg aufrechterhält. Erfolg ist nie das Ergebnis einer bloßen Inspiration. Ich kann mich sehr leicht inspirieren lassen, aber große Werke werden nicht durch Ausbrüche brillanter Inspiration vollbracht. Die meisten Neujahrsvorsätze scheitern jedoch daran, dass die Menschen, die sie fassen, es nicht schaffen, einen Lebensstil zu entwickeln, der ihre neuen Vorsätze aufrechterhält. Sie wollen sich wirklich verändern, aber sie lassen den Wunsch nicht in die Tat umsetzen. Sie schaffen es nicht, einen neuen Lebensstil zu entwickeln.

Was ist der Weg der Führungskraft? Wie können wir einen Lebensstil entwickeln, der den Erfolg in unserer Berufung als Führungskraft sicherstellt?

Ich denke, die Antwort ist zweifach:

1. Bestimme die Prioritäten.
2. Schaffe ein System, das sie unterstützt und fördert.

Die Festlegung von Prioritäten ist für jede Führungskraft entscheidend. Es gibt immer mehr Arbeit, als eine Führungskraft an einem bestimmten Tag erledigen kann. Ich bin mir sicher, dass deine To-Do-Liste nie ganz abgearbeitet ist. Es muss immer noch ein Verkaufsgespräch geführt werden. Es gibt immer einen weiteren Kunden, den du treffen musst. Die Führungskräfte, die sich darin üben, Prioritäten zu setzen (und diese einzuhalten), erreichen im Leben am meisten und haben die meiste Zeit für andere Dinge übrig, die sie glücklich machen.

Ich hatte das Privileg, mit einem großen Mann Gottes zu Mittag zu essen, als ich gerade am Anfang meiner Führungskarriere stand. Er war Gastredner an unserer Bibelschule, und es war mir eine große Ehre, ein paar Minuten seiner Zeit zu bekommen. Mehrere Jugendleiter/innen waren zu diesem Mittagessen eingeladen, und während wir scherzten und Smalltalk machten, sagte er: "Lasst uns die Zeit nutzen. Gibt es etwas, das euch heute auf dem Herzen liegt und das ich ansprechen kann?"

Er war ein bekannter Autor und Redner mit einem vollen Terminkalender, der ihn jährlich in Dutzende von Ländern führte. Er hatte eine wunderbare Frau und mehrere kleine Kinder und war außerdem der leitende Pastor seiner Kirche - einer florierenden Gemeinde in einer geschäftigen Großstadt.

Stadt. Ich stellte meine Frage: "Wie schaffst du das? Wie schaffst du es, all das unter einen Hut zu bringen und trotzdem die Prioritäten deiner Familie zu wahren?"

Seine Antwort war schnell und süß und sie hat mein Leben für immer geprägt. Er zitierte den Apostel Paulus, der in 2. Korinther 10,13-14 sagte: "*Wir wollen uns nicht über unser Maß hinaus rühmen... wir überfordern uns nicht....*" Er erklärte uns, dass das Wort *Maß* das griechische Wort *metron* ist und sich auf den abgemessenen Raum bezieht, den der Herr jeder Führungskraft zugewiesen hat. Er betonte, dass es viele Dinge gibt, die ein Leiter tun kann, aber er ist nur dazu berufen, die Dinge zu tun, die in das ihm von Gott zugewiesene Maß fallen.

Bleib in deinem Maß! Dorthin fließt deine Salbung am besten. Dort wirst du den größten Einfluss und die größte Wirkung haben. Dort wirst du die Welt verändern.

Wenn du dein Maß festlegst, wird dein Leben viel einfacher. Wenn du genau weißt, wozu der Herr dich berufen hat, kannst du zu allem anderen Nein sagen. Das ist sowohl befreiend als auch erlösend.

Wie bestimmt der zweite Anführer sein Maß?

Erstens bestimmt er das nicht allein. Wir brauchen den Input der leitenden Führungskraft. Der Senior Leader hat einen Blickwinkel, der anderen Leitern nicht vergönnt ist. Es gab Fälle, in denen ich mir sicher war, dass ich den größten Teil meiner Zeit in einen bestimmten Bereich investieren sollte, aber später in Absprache mit meiner Führungskraft feststellte, dass ich mehr Wert für unser Unternehmen schaffen würde, wenn ich eine andere Richtung einschlagen würde.

Worauf solltest du deine Energie konzentrieren? Ich habe John Maxwell vor einer Gruppe von Führungskräften sagen hören: "Du bist dort am wertvollsten, wo du den größten Mehrwert schaffst." Wo bringst *du* den größten Mehrwert? Wahrscheinlich kennst du die Antwort, aber deine Führungskraft hat wahrscheinlich noch ein paar zusätzliche Erkenntnisse.

Als allgemeine Faustregel für die Bestimmung deines Maßes kannst du diese Grundsätze befolgen:

1. *Tu das, wozu Gott dich berufen hat.* In diesem Bereich wirst du am meisten gesalbt, effektiv und erfüllt sein.

2. *Diene deinem Senior Leader.* Jemand hat einmal gesagt: "Der Vorgesetzte dient den Leuten, die Mitarbeiter dienen dem Vorgesetzten". An dieser Aussage ist etwas Wahres dran.
3. *Konzentriere dich auf die besonderen Stärken, die nur du in dein Unternehmen einbringst.* Da du eine hochrangige Führungskraft bist, hast du wahrscheinlich die Möglichkeit und die Freiheit, deine Schwächen abzubauen. Tu es. Verschwende nicht viel Zeit mit dem Versuch, in deinen schwachen Bereichen exzellent zu werden, sondern bemühe dich lieber darum, deine Stärken zu meistern und zu maximieren.

Ich habe meine Maßnahmen (in meiner Position als Kirchenleiter) auf Folgendes ausgerichtet:

1. Ich suche den Willen und die Gegenwart Gottes für meine Gemeinde.
2. Meinem leitenden Pastor zu dienen. Seine Anliegen müssen oberste Priorität haben.
3. Kommunizieren (Lehren und Predigen) in Unternehmen.
4. Ich muss meine Mitarbeiter betreuen. Ich muss den Führungskräften, die ich führe, Priorität einräumen.
5. Die seelsorgerische Betreuung unserer Gemeinde.

Wenn ich mein Maß verliere, verliere ich sofort meine Effektivität als Führungskraft. Wenn ich zum Beispiel den Großteil meiner Zeit auf die Bedürfnisse der Menschen in meiner Gemeinde verwende, fühlen sich meine Mitarbeiter/innen und Dienstleiter/innen vernachlässigt. Das ist gefährlich, denn *sie* sind diejenigen, die die Menschen wirklich betreuen. Wenn ich eine weise Führungskraft bin, werde ich meine Zeit mit ihnen investieren, um sicherzustellen, dass meine pastoralen Bemühungen vervielfacht werden. Ich kann die Gemeinde viel effektiver leiten und seelsorgerisch betreuen, wenn ich den Großteil meiner Zeit in meine Leiter/innen investiere.

Ich weiß, das klingt sehr simpel und offensichtlich, aber viele Führungskräfte versagen hier. Vor allem Kirchenführer.

Die meisten Gemeindeleiter/innen wurden in einer Bibelschule ausgebildet und lernten zwar das Einmaleins der Predigtvorbereitung und der geistlichen Entwicklung, aber nur sehr wenig über Leitung. Folglich holen viele Pastoren auf. Sie sind wunderbare Pastoren (im wahrsten Sinne des Wortes), aber sie tun sich schwer in dem Bereich

der Führung. Das tue ich auch. Manchmal vergesse ich, dass ich mehr erreichen kann, wenn ich mich um ein paar wichtige Führungskräfte kümmere, als wenn ich jede Woche 40 Leute aus unserer Gemeinde persönlich besuche. Natürlich hebt die Priorisierung meiner Leiterinnen und Leiter mein Bedürfnis, für die Gemeindemitglieder da zu sein, nicht auf, sondern verstärkt es sogar noch.

Kommen wir zurück zu den Systemen. Ich habe bereits erwähnt, dass die meisten Vorsätze daran scheitern, dass sie nicht von *einem System* getragen werden, das den Erfolg sicherstellt. Ein System zu schaffen, muss keine komplizierte Angelegenheit sein. Nachdem ich meine Prioritäten für die Arbeit festgelegt hatte, schaute ich mir einfach an, wie viele Stunden mir für die Arbeit zur Verfügung standen (zu Beginn des Prozesses reservierte ich viel Zeit für Gott und meine Familie) und begann, meinen Prioritäten Zeit zuzuweisen.

Wir alle haben jede Woche die gleiche Menge an Zeit zur Verfügung. Wir haben die Wahl, wie wir sie nutzen. Ich habe erkannt, dass der Morgen für mich die produktivste Zeit des Tages ist; deshalb reserviere ich sie für meine Prioritäten. Ich muss mir das sehr bewusst machen.

Es ist einfach, mein Büro zu betreten und zuerst meine E-Mails zu checken. Wenn ich das tue, habe ich meist eine Stunde Zeit verloren und werde vom Inhalt der verschiedenen Korrespondenzen überrollt. Ehe ich mich versehe, habe ich meine *wichtigste Zeit* verloren, und dann stehen die Termine des Tages vor mir.

*Schaffe ein System.* Ich habe dieses Prinzip gelernt und praktiziert, als ich die rechte Hand in einem neu gegründeten Hypothekenunternehmen war, und es hat bei uns Wunder gewirkt. Wir konnten unseren Gewinn steigern und erhielten mehr Wertschätzung und Empfehlungen von unseren Kunden.

Als neues, unbekanntes Unternehmen in einer Stadt, die von etablierten Bankinstituten dominiert wird, erkannten mein Partner und ich, dass wir einen Vorteil brauchten, um erfolgreich zu sein. Da sich die Zinssätze auf einem 40-Jahres-Tief befanden, bemühten sich alle Hypothekenbanken der Stadt intensiv um den Refinanzierungsmarkt. Natürlich wollten auch wir ein Stück von diesem Markt abhaben, aber wir erkannten, dass unsere Chancen, mit einigen der bestehenden Unternehmen zu konkurrieren, ziemlich gering waren.

Nach viel Gebet und Strategie hatten wir das Gefühl, dass der Herr uns dazu inspiriert hatte, ein sehr einfaches (aber hervorragendes) Service-System für Immobilienmakler zu entwickeln. Kein Makler würde uns aufgrund unseres Namens Aufträge erteilen (sie kannten unseren Namen nicht). Also haben wir uns gedacht

dass unser bester Vorteil darin besteht, den besten und innovativsten Kundenservice in der Branche anzubieten.

Ich weiß, das klingt hochtrabend und ich bezweifle, dass wir dieses Ziel erreicht haben, aber wir haben die Gunst zahlreicher Maklerinnen und Makler gewonnen, die diese Art der Betreuung und Pflege ihrer geworbenen Kunden und Interessenten noch nie erlebt hatten. Wir haben die Konzepte der Dankbarkeit, des Dienens und der Treue in ein System integriert, das tägliche Updates und Geschenke für Empfehlungen sowie *Marketingmöglichkeiten* beinhaltet.

Wir stellten uns die Fragen: "Wie können wir unseren Maklern helfen? Wie können *wir ihnen* Geschäfte vermitteln?" Nachdem wir einige einfache, aber effektive Möglichkeiten gefunden hatten, entwickelten wir ein System. Das System sagte mir, an welchem Tag ich die Danksagungskarten verschicken sollte. Es sagte mir, wie oft ich sie mit Neuigkeiten kontaktieren sollte. Es hat diesen speziellen Aspekt unseres Unternehmens für mich erledigt. Alles, was ich tun musste, war, das System zu bedienen.

Das Buch "*Der E-Mythos*" von Michael Gerber hat uns sehr inspiriert. Darin zeigt er auf, dass die erfolgreichsten Unternehmen diejenigen sind, die ein schlüsselfertiges System für den Betrieb entwickeln. Wenn ein System eingeführt wird, das das Unternehmen effizient führt, müssen die Mitarbeiter nur noch mit dem System arbeiten. Wenn es kein System gibt, können die Mitarbeiter die Arbeit zwar immer noch erledigen, aber der Arbeitsaufwand steigt dramatisch an.

Jedes Unternehmen braucht ein System, um zu überleben. Jeder Neujahrsvorsatz braucht ein System, das ihn unterstützt und seine Umsetzung sicherstellt. Das ist der Weg der Führungskraft.

### **Die Macht einer Stunde**

Bevor ich dieses Kapitel abschließe, möchte ich noch eine amüsante Entdeckung machen, die ich eines Tages gemacht habe, als ich über all die Dinge nachdachte, die ich in meinem Leben erreichen wollte, aber den Druck spürte, zu wenig Zeit zu haben. Ich beschloss zu prüfen, was ich erreichen könnte, wenn ich mir jeden Tag nur 95 Minuten Zeit für meine Prioritäten nehmen würde. Schau dir die folgende Tabelle an, um zu sehen, was ich entdeckt habe.

**Die Kraft der täglichen Disziplin hielt über die Zeit an: 95**

**Minuten/Tag für 3 Jahre**

**95 Minuten/Tag für 25 Jahre**

SECOND - in - COMMAND

<b>Aktivität</b>	<b>Zeit (pro Tag)</b>	<b>3-Jahres-Ergebnisse</b>	<b>25-Jahres-Ergebnisse</b>
Gebet	30 Minuten	3,5 Monate 40-Stunden- Arbeitswochen der Fürbitte	2,25 Jahre 40-Stunden- Arbeitswochen der Fürbitte
Bibellesen (mit einem einfachen Bibelleseplan)	20 Minuten	Altes Testament 3X Neues Testament 6X Psalmen und Sprüche 6X	Altes Testament 25X Neues Testament 50X Psalmen und Sprüche 50X
Schreiben	15 Minuten	1 Buch veröffentlicht	8 Bücher veröffentlicht
Lesen	15 Minuten	22 Bücher insgesamt: 9 spirituelle Bücher 9 Biografien 4 Romane	182 Bücher
Übung	15 Minuten	273 Stunden	2.281 Stunden = genug Energie und Kraft, um mit meinen Enkelkindern mitzuhalten

Erinnere dich daran, dass die Schöpfungsgeschichte damit begann, dass Gott der Zeit sagte, was sie tun und wie sie beschriftet werden sollte. Er sagte zu ihr: "Abend, Morgen, du wirst ein Tag sein. So sollst du funktionieren." Wir sind aufgerufen, das Gleiche zu tun.

Die wichtigsten Schlüssel, um den Weg des Anführers zu leben, sind:

1. Bestimme deine Prioritäten und bleibe innerhalb dieses Rahmens.
2. Schaffe ein System, das die Prioritäten deiner Maßnahme unterstützt.
3. Sag der Zeit, wohin sie gehen soll.
4. Dann geh und verändere die Welt!





*Die erste Aufgabe einer Führungskraft ist es, die Realität zu definieren, die letzte ist es, "Danke" zu sagen. Dazwischen ist die Führungskraft ein Diener.*

-Max DuPree

*Es gibt nur drei Arten von Menschen: solche, die unbeweglich sind, solche, die beweglich sind, und solche, die sie bewegen.*

-Li Hung Chang

*Der Gefangene in der oberen Koje starrte aus dem Fenster seiner Zelle in den Nachthimmel. Die Sterne waren in einer prächtigen Anordnung verteilt, und gelegentlich gab es eine Sternschnuppe, die den Abendhimmel zu einem spektakulären Feuerwerk machte.*

*Der Mann rief seinem Zellengenossen in der unteren Koje zu: "Hey, wach auf! Sieh dir die Sterne an! Sie sind wunderschön. Schau!"*

*"Ach, lass mich in Ruhe", stöhnte sein Zellengenosse.*

*"Komm schon. Sieh nur. Die Sterne sind heute Nacht so hell wie nie zuvor."*

*Sein Zellengenosse stöhnte und drehte sich in seiner Koje um, um in den Nachthimmel zu schauen.*

*Der eine Gefangene sah die Sterne, der andere die Gitterstäbe. Es hängt alles von deiner Einstellung ab, nicht wahr? Zufriedenheit ist eine innere Angelegenheit. Du wirst entweder Meister oder Opfer deiner Einstellung.*

-Wayne Cordeiro



## DIE GÜLLE UND DER SCHLAMM

---

"Wenn du um Regen betest, darfst du dich nicht über ein bisschen Schlamm beschweren!"

Jahre später, als ich mich unter dem Druck der Führung bis zum Äußersten beugte, klang das nicht mehr ganz so clever oder niedlich. Ich weiß nicht mehr, wann der Regen begann, aber ich steckte bis zu den Knien im Schlamm. Ich fühlte mich, als wäre ich in einer sintflutartigen Schlammlawine gefangen und wollte raus.

Ich weiß nicht, ob ich etwas erlebt habe, was jeder andere rechte Mann nicht auch schon erlebt hat, aber es war wirklich überwältigend für mich. Ich hatte das Gefühl, dass ich auf der Stelle trete. Meine Führungsarbeit trug kaum Früchte. Ich war frustriert von meinen leitenden Angestellten. Ich begann daran zu zweifeln, dass der Herr mich wirklich zu meiner Aufgabe berufen hatte. Ich wollte weinen. Ich wollte kündigen.

Ich glaube nicht, dass ich mit ungewöhnlichen Herausforderungen oder Krisen konfrontiert war (obwohl ich sicherlich meinen Teil dazu beigetragen habe). Ich glaube, ich war einfach an der Grenze der Belastbarkeit angelangt, weil ich die Nummer zwei in der Leitung war. Oh ja, da war wahrscheinlich noch eine andere Dynamik im Spiel. Ich bin mir sicher, dass auch ein wenig dämonische Unterdrückung im Spiel war.

Der Teufel hasst dich, das weißt du. Seine größte Freude ist es, Führungskräfte fallen zu sehen. Wenn er dich nicht offen angreifen kann, wird er deinen Geist mit der Saat der Entmutigung und Verzweiflung angreifen. Als ich allein war und dem Herrn meine Seele ausgeschüttet habe, klang das nicht nach mir - es klang nach dem Teufel:

"Das war's! Ich bin fertig! Ich habe lange genug an meinen Rädern gedreht und ich habe so lange gestanden, wie ich stehen kann. Wenn ich versagt habe, ist das in Ordnung, aber ich halte es einfach nicht mehr aus. Das ist nicht das, wofür ich mich entschieden habe. Ich bin bereit, hart zu arbeiten und mein Bestes zu geben, aber ich bin unglücklich. Ich höre auf."

Bitte hör auf mein Herz! Ich sage nicht, dass es dämonisch ist, ehrlich über unsere Gefühle und Kämpfe zu sein. Es ist sogar sehr gesund, das zu tun. Ein flüchtiger Blick in die Psalmen Davids zeigt, dass er sich sehr wohl dabei fühlte, dem Herrn seine tiefsten Ängste mitzuteilen. Der Feind liebt es, diese Gefühle der Hoffnungslosigkeit zu schüren, bis wir davon überzeugt sind, dass wir nur noch weglaufen können. An diesem Punkt wird es dämonisch.

Es ist wichtig, dass wir die Pläne unseres Feindes gegen unseren Erfolg erkennen, damit wir effektiv gegensteuern können. Eine seiner besten Methoden, um die rechte Hand anzugreifen, ist es, die Schwächen der Führungspersönlichkeiten auszunutzen.

Mach dir hier keine Sorgen! Ich werde in diesem Kapitel keine Kritik an leitenden Angestellten üben und ich werde nicht versuchen, deinen Frust zu schüren. Aber ich werde ehrlich sein. Es kann eine große Herausforderung sein, als rechte Hand zu fungieren, und es wäre nicht fair, diese Herausforderung unbehandelt zu lassen.

Deine Anführer sind großartig! Du würdest ihnen nicht dienen, wenn sie es nicht wären. Du würdest nicht zulassen, dass dein Ruf mit ihrem verbunden wird, wenn du nicht so sehr an sie glauben würdest, wie du es tust. Ich bin sicher, du bewunderst sie zutiefst und respektierst die besondere Begabung und Salbung, die der Herr in ihr Leben gelegt hat. Sie sind von Gott berufen. Sie sind in bestimmten Bereichen unglaublich stark.

Sie sind auch sehr menschlich. Und sie haben blinde Flecken.

Ich bezweifle sehr, dass es irgendwo auf der Welt eine perfekte Führungskraft gibt. Ich bin sicher, dass die wunderbarsten, liebevollsten und effizientesten Anführer

Du kannst dir vorstellen, dass sie einige raue Stellen haben. Wahrscheinlich gibt es eine Seite an ihnen, die ihre rechte Hand ärgert.

Ich liebe meine Anführer. Ich würde nicht mein Leben für sie geben, wenn ich es nicht täte. Ich bin stolz darauf, an ihrer Seite zu stehen. Aber sie haben einige blinde Flecken. Und das Schlimme daran ist, dass sie es nicht einmal merken. Sie haben ein paar Ecken und Kanten. Sie haben wahrscheinlich keine Ahnung, dass einige ihrer Kommentare (oder das Fehlen von Kommentaren) meine Gefühle verletzen können. Wahrscheinlich ist ihnen nicht klar, dass bestimmte Interaktionen zwischen uns mich entmutigen. Sie würden das nie absichtlich tun. Das weiß ich.

Eine Sache, die mir hilft, meinen Schmerz und meine Frustration im Blick zu behalten, ist die Tatsache, dass auch ich blinde Flecken habe. Meine sind vielleicht schlimmer als ihre. Wer weiß? Das ist das Problem mit blinden Flecken - du kannst sie nicht sehen und die meisten Menschen haben Angst, dich darauf hinzuweisen (zumindest auf konstruktive Art und Weise).

Sprechen wir über eines der häufigsten Gefühle, die die Seele eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin befallen können, und analysieren wir einige Schlüssel, um es zu verarbeiten.

Bedenke bei dieser Diskussion, dass der Feind negative Emotionen in deinem Herzen schüren und anheizen will. Wir können nicht alle unsere Frustrationen für bare Münze nehmen. Es gibt einen Teufel, der nichts mehr will, als Führungskräfte zu entgleisen. Wenn er an dich herankommt, kann er deiner Führungskraft und deiner Organisation schaden. Du bist eine seiner größten Zielscheiben. Er verstärkt ständig den Schmerz und die Irritation in dir. Er versucht, dich in die Enge zu treiben. In diesem Wissen und mit einem Herzen voller Gnade und Verständnis wollen wir uns eine der häufigsten Seelenqualen der rechten Hand ansehen.

**Die Stellvertreter/innen fühlen sich oft nicht gewürdigt.** Sie arbeiten sehr hart. Sie sind oft ein wichtiger Teil des Rückgrats der Organisation. Wenn das Rückgrat im Körper gute Arbeit leistet, bleibt es unbemerkt. Wenn es aber nicht an seinem Platz ist, wird es sofort bemerkt. Das ist oft der Fall bei der zweiten Führungsperson.

Sie sind so etwas wie die Tontechniker bei einer Betriebsversammlung. Wenn alles reibungslos läuft, bleiben sie unbemerkt, aber wenn ein Monitor quietscht oder ein Mikrofon nicht funktioniert, wendet sich die ganze Versammlung an

starren sie an. Das Lob geht an die Führungspersönlichkeit, während der Helfer oft übersehen wird. Die Plattform-Persönlichkeit ist diejenige, die anerkannt und mit Dank und Anerkennung gelobt wird, während die Assistentin oder der Assistent oft diejenige oder derjenige ist, die oder der sich um das A und O der Veranstaltung gekümmert hat.

Mir ist klar, dass Paulus die Gemeinde in Kolossä ermahnte, ihre Arbeit "nicht mit Augendienerei, sondern mit Einfalt des Herzens, gottesfürchtig" zu tun (Kolosser 3:22). Ich weiß, dass ich mein Leben für einen *einzig*en Zuhörer leben sollte und dass *sein* "gut gemacht" das einzige ist, das ich mir wünschen sollte. Das Problem ist, dass ich das nicht tue. Ich möchte es, aber ich bin noch nicht so weit. Ich will immer noch, dass man mir dankt. Ich möchte, dass meine Vorgesetzten meine Arbeit anerkennen und ich möchte geschätzt werden.

Ich bringe viele Opfer. Meine Familie hat beschlossen, dass wir unser Leben um Gottes Berufung willen leben werden und aus keinem anderen Grund. Das erfordert eine gewisse Selbstlosigkeit. Es erfordert eine gewisse bedingungslose Liebe. Das ist manchmal schwer.

Mir ist klar, dass eine reife christliche Führungskraft froh sein sollte, im Verborgenen zu dienen, und ich hoffe, dass ich eines Tages zu dieser selbstlosen Einstellung gelangen werde. Bis es so weit ist, brauche ich jedoch etwas Hilfe, um das Minenfeld aus Schmerz und Frustration zu durchqueren, das sich auftut, wenn ich das Gefühl habe, dass ich für meine Arbeit nicht geschätzt oder anerkannt werde. Für den Fall, dass du auch manchmal damit zu kämpfen hast, habe ich ein paar Gedanken zusammengestellt, die uns dabei helfen können.

*Erstens: Erkenne, dass der Standard, den ich gerade über selbstloses Dienen erzählt habe, auch der Standard für deine Führung ist.* Jesus sagte uns, dass wir, wenn wir unsere geistliche Pflicht tun, einfach sagen sollen, dass wir nur unsere Pflicht als Diener erfüllen.

Wir *sind* Diener. Wir arbeiten und dienen für ihn und nur für ihn. Wenn ich meinem Vorgesetzten diene, diene ich in Wirklichkeit Jesus. Wenn meine Augen auf den Menschen gerichtet sind, sehe ich Menschlichkeit und Fleisch, aber wenn meine Augen auf Jesus gerichtet sind, sehe ich Jesus in meinem Vorgesetzten. Ihm zu dienen, wird dann zu einer Ehre und nicht zu einer lästigen Pflicht.

Ich liebe Erste Korinther 7,22, wo Paulus sagt: "*Wer als Sklave im Herrn berufen wurde, ist ein Freigelassener des Herrn.*" Wahre Freiheit findet sich in der Knechtschaft.

*Zweitens hilft es mir, mich daran zu erinnern, dass mein leitender Angestellter ein Gewicht trägt, von dem ich nichts weiß.* Auch wenn ich die Vision wirklich besitze und trage, bin ich nicht in seiner Position. Die Verantwortung liegt nicht bei mir, sondern bei ihm, und das ist eine große Verantwortung.

Ich mache vielleicht den Großteil der Arbeit hinter den Kulissen, aber die Menschen besuchen unsere Kirche wegen der unglaublichen Begabung unseres Seniorchefs. Der Gründer eines Unternehmens ist der Grund dafür, dass das Unternehmen existiert - auch wenn der Vizepräsident den gesamten Tagesablauf überwacht. Wenn du dich immer wieder daran erinnerst, wie wichtig deine Führungskraft für deine Organisation ist, bleiben dir Gnade und Perspektive in Erinnerung.

*Drittens muss ich mich daran erinnern, dass mein Chef meine Gedanken nicht lesen kann.* Ich weiß, das klingt vielleicht wie das Einmaleins der Eheberatung, aber es ist wahr. Manchmal fühle ich mich nicht wertgeschätzt, aber ich habe nie gesagt, dass ich das Bedürfnis habe, mich geschätzt zu fühlen. Um noch einen Schritt weiter zu gehen: Ich habe nie erzählt, wie ich Wertschätzung am tiefsten empfinde und empfangen. Hast du das?

Erhältst du Bestätigung und Ermutigung verbal oder bevorzugst du eine Karte oder ein Geschenk? Nimmst du dir gerne Zeit für dich oder reicht dir ein Klaps auf den Rücken? Kennt dein Chef die Antwort auf diese Fragen? Hast du es ihm jemals gesagt?

Eines Tages, als ich mich besonders übersehen und nicht gewürdigt fühlte, dämmerte mir, dass mein Vorgesetzter keine Ahnung hatte, dass ich ein Wort der Dankbarkeit von ihm brauchte. Er ging davon aus, dass ich wusste, was er von mir und meinem Dienst hielt. Ihm war nicht klar, wie viel Gewicht seine Worte hatten, um meine Seele zu bestätigen. Ich hatte es ihm nie gesagt.

Ich habe das Thema folgendermaßen angesprochen. Ich sagte einfach: "Ich muss dir mein Herz ausschütten, weil ich etwas gefühlt habe. Ich habe keine Rückmeldung von dir über... erhalten und ich frage mich, ob du mit meiner Arbeit zufrieden bist. Ich fühle mich sicher in unserer Beziehung und brauche keine ständige Bestätigung, aber ich möchte vor allem durch Worte ermutigt werden. Es bedeutet mir viel mehr, als du wahrscheinlich ahnst, wenn du einfach sagst: 'Das hast du gut gemacht' oder 'Gute Arbeit bei der Besprechung.'" Es lief großartig! Er fühlte sich nicht unter Druck gesetzt, sich bei mir anzubiedern, aber er wurde sensibler dafür, mir durch verbale Ermutigung zu dienen.

Wir sollten sie nicht nur über unsere persönliche Sprache der Liebe informieren, sondern auch *ihre Sprache* lernen. Vielleicht drücken sie *ihre* Wertschätzung aus - nur nicht auf eine Art und Weise, die du verstehst.

Wir sollten in unserer Selbstlosigkeit wachsen und uns damit zufrieden geben, einfach zur Ehre Gottes zu dienen. Während wir daran wachsen, greift uns der Feind jedoch an und es ist viel besser, unsere Frustrationen taktvoll und respektvoll zu thematisieren, als uns mit unseren Spekulationen und Ängsten zu beschäftigen.

Nachdem ich das gesagt habe, möchte ich nun die Richtung ändern. Auch wenn es sehr wichtig ist, dass deine Führungskraft Einblick in die Bedürfnisse deines Herzens erhält, müssen wir bedenken, dass es einige Bedürfnisse gibt, die ein sen- dorischer Leiter niemals erfüllen kann. Meine Leiter sind nicht Gott. In meinem Herzen wird es immer ein Loch in Form von Jesus geben, das nur er ausfüllen kann.

Einer meiner Lieblingsbibelverse ist Kolosser 2,10, wo es heißt: "*In ihm seid ihr vollendet worden.*" Die Definition des Wortes "*vollständig*" bezieht sich auf ein Haus, das mit einem süßen Duft erfüllt ist, oder ein Netz, das mit Fischen gefüllt ist. Mit anderen Worten: Wenn wir wirklich von Jesus umgeben sind, wird unser Leben mit Sinn und einem süßen Duft erfüllt. Er (Jesus), nicht ein Wort der Bestätigung durch meinen Leiter, vervollständigt mich.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir als Söhne und Töchter Gottes Jesus für unsere Mitmenschen repräsentieren. In einem sehr realen Sinne werden wir zu seinen Händen und Füßen auf dem Planeten Erde, aber jeder Mensch braucht ihn auch direkt. Sie müssen die Realität seiner Gegenwart spüren und die sanfte Stimme Gottes hören.

Der Herr möchte, dass wir von *ihm* abhängig sind. Daher gibt es wahrscheinlich Zeiten, in denen er dafür sorgt, dass unsere Führungskräfte uns enttäuschen. Jede Führungskraft wird von Zeit zu Zeit einen Anhänger enttäuschen. Wehe, wenn der oder die Gefolgsmann/frau nur auf die Führungskraft vertraut.

Paulus sagte: "*Folgt mir, wie ich Christus folge*", aber er forderte seine Anhänger nie auf, ihre letzte Hoffnung auf ihn zu setzen. Er wusste, dass die Menschen Jesus brauchen. Als Führungskräfte müssen wir die Menschen immer wieder zu ihm zurückführen.

Sicherlich benutzt Gott unsere Führungskräfte, um zu uns zu sprechen und uns anzuleiten. In gewisser Weise werden sie zu einer echten Erweiterung seiner Gegenwart und seines Wirkens in unserem Leben, aber es wird im Leben jeder Führungskraft Zeiten geben, in denen sie Gott allein finden muss. (Das nächste Kapitel wird sich mit der Frage beschäftigen, wie man ihn findet.)

Es gibt noch einen weiteren Grund, warum Gott zulässt, dass unsere Führungskräfte unvollkommene Gefäße sind, wenn es um den Dienst an unseren Seelen geht. Er schult uns. Wenn unsere Führungskräfte in der Lage wären, alle unsere Bedürfnisse zu befriedigen und uns in jeder Situation perfekt zu helfen, könnten sie einige Gelegenheiten zum Wachstum in unserem Leben vereiteln.

Als ich 16 wurde, bekam ich eine Geburtstagskarte von meinem Onkel. Darin stand: "Ich weiß, dass das Gras im Garten eines anderen wahrscheinlich grüner aussieht... aber wahrscheinlich ist dort genauso viel Hundekot wie in deinem eigenen." Auch wenn das fürchtbar unhöflich und kritisch klingen mag, möchte ich damit einen Punkt verdeutlichen. Die Aussage dieser Geburtstagskarte gilt auch für den Dienst an deinen Führungskräften.

Oft kommt uns der Gedanke, dass der Dienst in einem anderen Bereich erfüllender sein könnte. Eine andere Organisation scheint in den Bereichen stark zu sein, in denen deine Probleme hat, und der Gedanke kann aufkommen: "Ich wette, dort ist es viel einfacher, zu führen." Kannst du raten, wessen Stimme das sein könnte? Es ist nicht deine. Und schon gar nicht die deines Vaters.

Hier sind ein paar Schlüssel, um die Stimme der Werbung zu überwinden und die unvermeidlichen Herausforderungen zu meistern, die du mit deiner Führungskraft haben wirst:

1. Denke daran, dass auch du blinde Flecken hast.
2. Denke daran, dass deine Führungskraft einen Druck ausübt, den die rechte Hand nicht erfährt (egal wie sehr sie die Vision besitzt).
3. Denke daran, dass Gott in dir am Werk ist.
4. Denke daran, dass eines der Werkzeuge, die er für diese Arbeit benutzt, dein leitender Angestellter ist.

## SECOND - *in* - COMMAND

5. Denke daran, dass du deine Bedürfnisse gegenüber deiner Führungskraft artikulieren musst - er kann deine Gedanken nicht lesen.
6. Erinnerung dich daran, dass es Bereiche in deinem Herzen gibt, die nur von Jesus selbst berührt und ermutigt werden können, ganz gleich, wie wunderbar deine Führungskraft auch sein mag.
7. Denke daran, dass du nur in Christus vollständig bist.
8. Denke daran, dass du dich für eine Beförderung qualifizierst, wenn du auf dieser Ebene auf seine Arbeit reagierst.
9. Denke schließlich daran, dass der Herr dich in deine jetzige Position eingesetzt hat, weil er glaubte, dass du perfekt dafür bist.

Er hat dein Gebet erhört! Er hat dich dorthin geschickt, wo du am meisten gebraucht wirst! Dein Unternehmen braucht dich! Dein Dienst braucht dich! Er hat das Zepter für dich ausgestreckt.





*Dein Nettowert für die Welt wird normalerweise durch das bestimmt, was übrig bleibt, nachdem deine schlechten Gewohnheiten von deinen guten abgezogen wurden.*

-Benjamin Franklin

*Es scheint in der Tat so, als ob die zweite Hälfte des Lebens eines Menschen nur aus den Gewohnheiten besteht, die er in der ersten Hälfte angesammelt hat.*

-Fjodor Michailowitsch Dostojewski

*Geistliche Leitung erfordert geisterfüllte Menschen. Andere Qualifikationen sind wichtig, aber geisterfüllt zu sein ist unverzichtbar.*

-J. Oswald Sanders



## DIE PRIORITÄT DER ANWESENHEIT

---

Ich glaube, ich sterbe. Ich habe definitiv eine Krankheit. Nein, ein Arzt hat meinen Zustand nicht bestätigt, aber ich kann spüre, wie es mich überkommt. Es lähmt alle meine Bemühungen, mich zu bewegen. Es verfolgt mich.

Ich denke die ganze Zeit darüber nach. Ich weiß, dass ich meinen Lebensstil ändern muss, denn ich erliege seiner Lähmung.

Es wirkt sich auf meine Leistung aus (ich war eine viel bessere Führungskraft, bevor es in mir Fuß fasste). Es beeinträchtigt meine Ehe (ich bin als Ehemann ins Straucheln geraten, seit es in meiner Seele wütet).

Es tut weh. Es verlangsamt mich. Sie macht mich leicht reizbar. Sie saugt das Leben aus mir heraus. Seit ich infiziert bin, habe ich jeden Tag damit zu kämpfen. Tatsächlich kämpfe ich auch jetzt damit.

Es ist hässlich. Ich schäme mich, darüber zu sprechen. Vor der Diagnose konnte ich viel leichter mit Menschen umgehen. Jetzt bin ich ein wenig unsicher. Mein Selbstvertrauen schwindet rapide und ich fange an, an mir selbst zu zweifeln. Ich weiß nicht mehr genau, wann es angefangen hat, aber ich kann die Auswirkungen deutlich spüren.

## SECOND - in - COMMAND

Habe ich schon erwähnt, dass das nicht mein erster Kampf damit ist? Eigentlich kämpfe ich schon seit langem immer wieder damit. Ich war schon mehrmals kurz davor, aber jedes Mal wurde es wieder rückgängig gemacht. Ich dachte, ich hätte es endlich besiegt.

Es war mir so lange gut gegangen. Seit vielen Monaten gab es keine Rückfälle mehr und ich fing gerade an, mein neues Leben zu genießen. Ich fühlte mich stark. Ich war glücklich. Und jetzt sieh mich an. Ich bin ruiniert.

Ich sollte dich warnen: Es ist ansteckend. Besonders für Führungskräfte.

Meine Entmutigung ist auf einem absoluten Tiefstand. Meine Sicht ist so verschwommen, dass ich fast meinen Namen vergessen habe und ich wünschte mir so sehr, ich könnte aufhören. Das Schlimmste an meinem Zustand ist jedoch, dass ich ihn selbst verschuldet habe.

Ich habe es mir selbst angetan.

Ich kann niemandem außer mir die Schuld geben. Ich habe mir das nicht von meinen Kindern eingefangen. Es wurde auch nicht von jemandem auf der Arbeit an mich weitergegeben. Nein, ich bin der einzige Schuldige. Es ist ganz allein meine Schuld.

Ich habe aufgehört zu beten.

Und als ob das noch nicht genug wäre, habe ich mich selbst noch mehr verletzt, als ich zu beschäftigt war. Zumindest glaube ich, dass es so passiert ist. Vielleicht war es aber auch andersherum. Vielleicht war ich zu beschäftigt, um zu beten. Wie auch immer, es hat mich erwischt.

Die Gebetslosigkeit bringt mich um.

Es begann mit meiner Perspektive. Dort fängt es immer an. Ich begann, die Dinge aus meiner natürlichen, weltlichen Perspektive zu sehen. Ich verlor den Blick für Gottes Vogelperspektive der Dinge. Anstatt seine Absichten und sein Werk hinter den Umständen zu erkennen, begann ich, sie als iso- lierte, unabhängige Ereignisse zu betrachten. Folglich wurde ich frustriert. Ich hatte nicht die Gnade für Menschen und Situationen, die ich normalerweise habe. Ich wurde ungeduldiger und impulsiver. Ich verlor meinen Sinn für das Wesentliche. Mein Selbstvertrauen folgte bald darauf.

Als mein Mut nachließ, fühlte ich mich zunehmend unsicher und eingeschüchtert. Ich zögerte, neue Unternehmungen zu wagen. I

schwankte in meinem Selbstvertrauen. Ich begann, mich zurückzulehnen und andere führen zu lassen. Mein Urteilsvermögen wurde verzerrt.

Obwohl ich es damals nicht sehen konnte, ist mir heute klar, dass ich begann, Situationen durch ein Raster der Angst zu filtern. Meine Entscheidungen wurden von der Angst bestimmt. Ich begann, defensiv zu denken und mir den schlimmsten Fall auszumalen. Ich befürchtete, dass ein Scheitern unmittelbar bevorstand.

Als Kritik und Beschwerden meine Ohren erreichten (sie scheinen immer ihren Weg zu den Ohren des Leiters zu finden), begann ich ihnen mehr zu vertrauen als dem Wort Gottes. Durch diese Fehleinschätzung sah ich Alarmstufe Rot, obwohl die Dinge wahrscheinlich (schlimmstenfalls) nur gelb waren. Diese verzerrte Sichtweise führte unweigerlich zu Ineffizienz.

Führungskräfte können nicht führen, wenn ihre Perspektive durch Angst und Frustration getrübt ist. Sie können nicht führen, wenn sie sich auf ihre eigenen Fähigkeiten verlassen. Die ultimative Vorhersage des Untergangs für eine christliche Führungskraft ist, wenn sie anfängt, in erster Linie aus ihrer Persönlichkeit heraus zu führen, anstatt aus der Salbung heraus.

Das war ich. Die Gebetslosigkeit hatte mein Leben so fest im Griff, dass ich anfing, den Menschen Erkenntnisse aus meiner eigenen Seele anzubieten, anstatt lebensspendende Worte des Heiligen Geistes. Für einen Pastor ist das eine tödliche Falle.

Als meine Krankheit voll aufgeblüht war und meine Seele im Würgegriff hatte, war ich bereit, aufzuhören. Ich war bereit zu sterben. Ich zweifelte an Gott. Ich zweifelte an meiner Berufung. Wenn dies das Leben im Überfluss war, das Jesus versprochen hatte, dann sollte es jemand anderes bekommen. Ich muss mich geirrt haben, als ich dachte, er hätte mich zur Führung berufen. Schließlich schießen Leiter/innen die meisten Pfeile ab, und ich fühlte mich wie eine große rote Zielscheibe für geübte Bogenschützen. Ich wollte einfach raus.

Hast du das auch schon erlebt? Hast du schon einmal die Perspektive, die Gnade und den Mut verloren und erst nach Tagen, Wochen oder Monaten gemerkt, dass alles damit begann, dass die Anforderungen der Führungsrolle dich aus deinem Gebetsraum vertrieben? Warst du schon einmal zu beschäftigt, um zu beten? Hast du jemals unter den Folgen gelitten? Hat der Heilige Geist schon einmal diagnostiziert, dass deine Seele von der Krankheit der Gebetslosigkeit befallen ist? Zum Glück gibt es ein Heilmittel.

Es ist wirklich ganz einfach.

Bete. Bereue. Kehre zurück. Er hat dich nicht verlassen. Er wartet immer noch.

Im Hohelied Salomos 1,4 sagt die Braut im Wesentlichen: "*Zieh mich, wir wollen zusammen laufen.*" Es ist unmöglich, das Rennen zu laufen, den Kampf zu kämpfen und die Vision zu verfolgen, wenn wir es selbst können. Er muss uns ziehen.

Ich war schon immer sehr treu bei meinen täglichen Andachten. Ich liebe die Bibel und ich liebe die Gegenwart des Herrn. Daher war es für mich ziemlich einfach, einen ziemlich konsistenten Plan für Bibelstudium und Gebet zu entwickeln. Mein Problem war nur, dass es dabei geblieben ist.

Aus einer Laune heraus (die wahrscheinlich vom Geist geleitet wurde), habe ich eines Tages eine Studie über all die Fälle gemacht, in denen Jesus sich von den Menschenmengen zurückzog, um zu beten. Ich wollte meinen Terminkalender ausgeglichener gestalten und mir mehr Zeit zum Beten nehmen und dachte, es könnte mir helfen, die Gebetsgewohnheiten von Jesus zu studieren. Ich fragte mich, ob er ein Muster vorlebte, dem ich folgen könnte. Ich stand vor einigen großen Entscheidungen und hatte das Gefühl, dass ich eine Extraportion seiner Gegenwart brauchte. Hier ist, was ich gefunden habe.

Die ständige Gemeinschaft mit dem Vater war der Maßstab für die Spiritualität Jesu. Er tat oder sagte nie etwas anderes als das, was er sah oder hörte, was sein Vater tat. Er hat die Aufforderung des Paulus, ohne Unterlass zu beten, wahrhaftig gelebt, aber er hat sich nicht darauf beschränkt. Obwohl er immer mit dem Vater kommunizierte, zog er sich immer wieder für ein strategisches, intensives Gebet zurück. Das tat er in acht bestimmten Situationen:

1. Wenn er in seinem Dienst Orientierung braucht.
2. Wenn er in seinem Dienst mehr Wachstum/Expansion erfährt.
3. Bei der Auswahl/dem Einsatz von Führungskräften in der Gemeinde.
4. Bei der Beauftragung seiner Führungskräfte für bestimmte Aufgaben im Dienst.
5. Wenn du müde und traurig bist.
6. Wenn du in Versuchung gerätst, den Mut zu verlieren.
7. Als seine Jünger mit einem Sturm kämpften.
8. Bevor du dich dem Kreuz stellst.

Ich war schockiert und beschämt, als ich diese Zusammenfassung fertigstellte, weil ich persönlich mit sechs dieser acht Szenarien konfrontiert war und mir trotzdem *keine* zusätzliche Zeit für das Gebet genommen hatte. Ich habe einfach aus der Kraft meiner täglichen Andacht gelebt.

Das ist schlimm genug.

Noch schlimmer ist es, wenn Führungskräfte aus der Stärke ihrer Persönlichkeit und ihrer Führungsqualitäten heraus leben. Ich habe einmal in einer Predigt eine Frage gehört, die mir im Gedächtnis geblieben ist: "Wenn der Heilige Geist sich komplett aus deinem Dienst zurückziehen würde, würden die Dinge dann weitergehen wie bisher?"

Ist die Gegenwart Gottes deine Priorität? Steht die Herrlichkeit Gottes im Mittelpunkt deines Handelns? Erwinnere dich daran, dass Gott die 12 Stämme Israels auf ihrem Weg durch die Wüste sehr bewusst geographisch anordnete. Er ließ sie in einer ausgewogenen Anordnung aufstellen, bei der drei Stämme in jede Richtung aufgereiht waren. Drei Stämme reihten sich im Norden auf, drei Stämme reihten sich im Süden, Osten und Westen auf. Das Besondere an dieser Anordnung war, dass die Stiftshütte, in der die Herrlichkeit Gottes untergebracht war, in der Mitte der 12 Stämme stand. Im Mittelpunkt des täglichen Lebens Israels stand die Gegenwart und Herrlichkeit Gottes.

Glaubst du nicht, dass eine Kirche mit Gott im Zentrum wachsen und gedeihen würde? Ist es nicht lächerlich zu denken, dass eine Gemeinde ohne Gott wachsen kann? Und doch passiert es immer wieder. Programme ersetzen den Vorsitz. Visionen ersetzen seine Stimme.

Erinnerst du dich an Obed-Edom? Er war der Mann, der die Bundeslade drei Monate lang aufbewahrte, während König David darüber nachdachte, wie er sie nach Jerusalem zurückbringen könnte. Weißt du noch, was die Bibel über Obed-Edom sagt? Es heißt: "*Der Herr segnete Obed-Edom und sein ganzes Haus*" (2 Sam. 6:11). Der schnellste Weg zum Segen ist es, die Gegenwart Gottes zu beherbergen. Tut dein Dienst das? Ist dein Unternehmen ein Auffangbecken für die Herrlichkeit oder ist es nur ein Mittel zum Zweck des Wohlstandes? Vergiss nicht: Der Wohlstand liegt *bei Ihm*.

Führungskräfte auf der Ebene der Mitarbeiter/innen können sehr leicht der Tyrannei des Dringenden zum Opfer fallen. Schließlich ist es ihre Aufgabe, die Details der Maschine am Laufen zu halten, und sie müssen alle Komponenten des Unternehmens im Auge behalten.

## SECOND - *in* - COMMAND

das Unternehmen, um seine Effizienz und seinen Erfolg sicherzustellen. Lass mich mit einem Mythos aufräumen: Nicht nur die leitende Person (einer Kirche, eines Unternehmens, einer Schule oder einer Arztpraxis) muss auf den Berggipfel gehen, um das Wort des Herrn für die Organisation zu hören. Auch die rechte Hand muss dorthin.

Josua hat es getan.

Ich erinnere mich an die Geschichte. Ich weiß, dass er nicht alles erleben konnte, was Mose auf dem Berg Sinai erlebte - Josua musste 30 Tage lang außerhalb der Wolke sitzen, während Mose drinnen beim Herrn war. Es gibt einen besonderen Ort für die leitende Führungskraft, um vom Herrn zu hören und göttliche Weisungen für das Unternehmen zu erhalten. Aber es ist nicht Gottes vorrangige Entscheidung, ihn das ganz allein tun zu lassen. Mose nahm Josua mit. Jesus nahm drei Jünger mit.

Wenn das Leben und der Alltag dich in ein schnelllebiges, detailorientiertes Leben geführt haben, möchte ich dich ermutigen, mit Gott allein zu sein. In den acht Fällen, in denen Jesus sich extra Zeit zum Beten nahm, wurde oft gesagt, dass er sich zum Beten "zurückzog". Zieh dich von der Geschäftigkeit zurück. Ziehe dich von Tageszeiten und Handys zurück, damit du das Antlitz deines Vaters suchen kannst.

Er ist derjenige, der die Schlüssel für den Wohlstand deines Unternehmens in der Hand hält. Er wird für das Wachstum deiner Kirche sorgen. Er will dich als Mentor begleiten. Das Einzige, was ihn daran hindert, seinen Willen in deinem Leben durchzusetzen, bist *du*.

Satan kann meinen Vater nicht daran hindern, mich zu betreuen. Satan kann meinen Vater nicht davon abhalten, mir die Schlüssel des Himmelreichs zu geben. Er kann mich nicht daran hindern, die Liebe, die Ausbildung und den Segen meines Vaters zu erfahren.

Aber ich kann es.

Ich kann zu beschäftigt werden. Ich kann meiner Persönlichkeit mehr vertrauen als seiner Gegenwart. Ich kann aus dem Charisma heraus führen, statt aus dem geheimen Ort.

Ich kann eine Martha sein.

Erinnerst du dich an sie? Sie war die Frau, die eifrig das Mahl für Jesus zubereitete, während ihre Schwester Maria mit Jesus saß und sprach.

Sie wäre die perfekte Vizepräsidentin. Sie wäre die perfekte leitende Pfarrerin. Sie wäre die perfekte rechte Hand. Sie ist ein Selbstdarsteller. Sie ist motiviert. Gib ihr eine Aufgabe und sie ist fertig. Sie braucht nur sehr wenig Aufsicht. Sie ist multitaskingfähig. Alles, was sie tut, zeichnet sich durch hervorragende Leistungen aus. Sie liebt Gott. Man kann sich auf sie verlassen. Sie hat nur eine Schwäche.

Sie ist zu beschäftigt.

Würde es dir etwas ausmachen, ihr mit mir nachzuspionieren? Sie ist gerade am Arbeiten. Sie hat ein volles Haus. Jesus ist sogar da. Gehen wir durch ihre vertraute Bibelgeschichte und verweben wir Fantasie mit wörtlichen Auslegungen der Worte. Die Bibelstellen lauten wie folgt:

*Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf, und eine Frau namens Martha nahm ihn in ihr Haus auf. Und sie hatte eine Schwester namens Maria, die ebenfalls dem Wort des Herrn zuhörte und zu seinen Füßen saß. Martha aber war mit ihren Vorbereitungen beschäftigt und kam zu ihm und sagte: "Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester mich allein gelassen hat, um zu dienen? Dann sag ihr, sie soll mir helfen." Aber der Herr antwortete ihr und sprach zu ihr: "Martha, Martha, du bist um so viele Dinge besorgt und beunruhigt; aber nur wenige Dinge sind notwendig, wirklich nur eines, denn Maria hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen werden soll" (Lukas 10:38-42).*

Diese Geschichte ereignet sich übrigens unmittelbar nachdem Jesus seine berühmte Geschichte über den barmherzigen Samariter erzählt hat. Nachdem er Marthas Haus verlassen hatte, begann er, seine Jünger über den geistlichen Kampf und die Fürbitte zu lehren (siehe Lukas 10:30-11:13). Es ist interessant, dass seine Interaktion mit Martha und Maria eine Brücke zwischen den beiden bildet. Vielleicht sagen uns diese Skripte, dass sowohl unser Dienst als Barmherzige Samariterin als auch unser Dienst als Fürbitterin nur von kurzer Dauer sein können, wenn wir nicht von Martha und Maria lernen.

Wie auch immer, Jesus war auf Reisen. Er und die Jungen waren müde, heiß und hungrig, als sie sich auf den Weg zu Marthas Haus machten. Unser Text erzählt uns, dass sie sie in ihrem Haus *willkommen* hieß. Das Wort "*willkommen*" bedeutet, dass man freundlich und gastfreundlich aufgenommen wird.

## SECOND - in - COMMAND

Jesus betrat Marthas Haus und erlebte sofort die erfrischende, kathartische Gabe der Gastfreundschaft. Liebst du nicht auch Menschen mit der Gabe der Gastfreundschaft? Ich schon. Ich liebe es, verwöhnt, geschätzt und umsorgt zu werden, wenn ich sie zu Hause besuche. Gastfreundliche Menschen haben die Fähigkeit, dir das Gefühl zu geben, der wichtigste Mensch auf der Welt zu sein. Das ist eine Gabe. Meine Frau hat die Gabe der Gastfreundschaft. Es ist eine wunderbare Gabe, die in unserer Gesellschaft und Kultur dringend gebraucht wird.

Martha war wunderbar! Und sie hatte eine Schwester.

Gott sei Dank, sie hatte eine Schwester! Ihre Schwester hat sie gerettet. Sie litt nämlich an unserer Krankheit. Stell dir vor, wie unsere Geschichte ohne Maria klingen würde: *"Als sie unterwegs waren, kamen sie in ein bestimmtes Dorf und eine Frau namens Martha nahm sie auf, gab ihnen zu essen, erfrischte sie und schickte sie auf den Weg."*

Traurigerweise ist das bei vielen Kirchen und Unternehmen so.

Nun, Gott sei Dank gibt es Maria. In der Mitte dieser Geschichte wird eine kleine Tangente eingefügt. *Martha brauchte Maria!* In dieser Geschichte geht es um das Werben um die Gegenwart des Herrn. Unser Erfolg als Führungskraft hängt von unserer Fähigkeit ab, die Gegenwart des Herrn in unseren Organisationen zu umwerben und zu erhalten. Aber du und ich können das nicht alleine tun. Wir brauchen eine Maria.

Damit wir in der Fülle unserer Beziehung zu Gott leben können, brauchen wir einen Bruder oder eine Schwester. Wir brauchen ihre Ermutigung und Liebe. Wir brauchen ihre eisenschärfende Wirkung in unserem Leben. Wir brauchen sie, damit wir die Füße von Jesus finden.

Natürlich brauchen wir unseren persönlichen, privaten Weg mit Gott und ohne ihn kann uns keine noch so große Gemeinschaft mit anderen Menschen aufrechterhalten, und doch wissen wir alle, dass das Evangelium eine Beziehungsgeschichte ist. Wir brauchen uns gegenseitig. Du brauchst Maria.

Und du *musst* eine Maria *sein*. Du bist dazu bestimmt, anderen zu helfen, ihren Platz zu Jesu Füßen zu finden, wo sie in seine Augen sehen und jeden Tonfall seiner Stimme hören können.

Offenbar wollte Jesus reden. Während Martha kochte und vorbereitete, saß Maria zu Jesu Füßen und hörte seinem Wort zu. Obwohl er hungrig und müde war, wollte er unbedingt mit jemandem reden.

Er hat *dir* einige Dinge zu sagen. Er hat ein paar Gedanken für deinen Dienst. Ich weiß, dass du eine hochrangige Führungskraft in deinem Unternehmen bist, aber er ist immer noch das Oberhaupt aller Dinge und er hat ein paar Beobachtungen, die er dir mitteilen möchte.

Maria saß zu seinen Füßen und hörte sein Wort.

Martha hat gekocht und geputzt. Das musste sie wahrscheinlich auch. Schließlich würde ihr Haus den Meister beherbergen. Es roch wahrscheinlich wunderbar, als er die Tür öffnete. Petrus und die Jungs fingen wahrscheinlich an zu salzen, als sie den Duft ihrer Gastfreundschaft schnupperten. Aber Jesus wollte reden, und von ihrem Platz in der Küche aus konnte Martha nur gedämpfte Leckerbissen seiner Worte aufschnappen.

Sie versuchte, eine gute Haltung einzunehmen, aber sie wurde sehr ärgerlich. Mary hatte nicht einmal einen Finger gerührt. Sie hatte keinem der Gäste angeboten, ihm zu dienen. Sie ließ sich einfach zu seinen Füßen nieder und ignorierte alle anderen. Nach einer Weile konnte Martha es nicht mehr ertragen.

"Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester mich mit der ganzen Arbeit allein gelassen hat... dann sag ihr, sie soll mir helfen." Die Tatsache, dass sie das Wort "*dann*" verwendet, deutet darauf hin, dass Jesus auf ihre Frage geantwortet hat. Es scheint, als hätte er gesagt, dass es ihm nicht egal war, dass Martha die Arbeit allein machen musste. Was Martha nicht wusste, war, dass er Maria gesagt hatte, sie solle ihr helfen. Maria hat ihr viel mehr geholfen, als ihr bewusst war.

Ich liebe es, wie Jesus Martha anspricht. Er sagte: "Martha, Martha..." Ich finde es toll, dass er ihren Namen zweimal gesagt hat. Das impliziert so viel Zärtlichkeit und Wertschätzung. Er sagte: "Martha, ich Sorge mich um dich. Ich mache mir sogar Sorgen um dich. Du bist abgelenkt und belastet mit all deinen dringenden Bedürfnissen. Du schleppst eine schwere Last mit dir herum. Ich bin überrascht, dass du dich so schnell in deinem Haus bewegen kannst, wenn diese große Last an deinem Herzen und deinem Verstand hängt. Oh, ich weiß, dass du den Wunsch hast, *zu dienen*. Ich weiß, dass du den Bedürftigen mitfühlende Liebe schenken willst, aber deine große Liebe zu den Menschen hat dich verletzlich gemacht. Du schleppst die Wunden der Menschheit mit dir herum. Du schleppst die Bedürfnisse derer mit dir herum, um die du dich kümmerst.

"Martha, du bist beunruhigt. In deinem Kopf gibt es ein lautes Geschrei. Deine großen Sorgen und Ängste lassen dich zu einem

uneinig in deinem Herzen. Ich weiß, dass das alles ganz unschuldig passiert ist (so fängt es meistens an), aber du hast das Ziel meines Besuchs völlig verfehlt. Martha, ich bin gekommen, um *dich* zu sehen.

"Seit du so beschäftigt bist, lässt dein Urteilsvermögen nach (das ist ein Zeichen für chronische Geschäftigkeit). Ich bin überhaupt nicht hungrig. Ich bin nicht zu dir nach Hause gekommen, weil du so gut kochst. Ich bin nicht hierher gekommen, um deine Gastfreundschaft zu nutzen. Ich habe dich vermisst. Ich wollte bei dir sein. Ich habe ein Wort zu sagen. Ich schätze dein Herz, mir zu dienen, aber ich habe dich nicht um eine Mahlzeit gebeten. Martha, es gibt wirklich nur eine Sache, die notwendig ist."

Das ist auch heute noch so. Nur eine Sache ist notwendig. Übrigens ist das nicht nur ein Wort für Pastoren. Es ist ein Wort für *Führungskräfte*.

Nur eine Sache ist für jeden notwendig, dem die Menschen am Herzen liegen.

Nur eine Sache ist für jeden notwendig, der die  
Das Reich Gottes breitet sich auf der Erde aus.

Für jeden, der den Leib Christi liebt, ist nur eine Sache notwendig.

Ja, ich weiß, dass es Verwundete gibt, die auf der Straße nach Jericho im Graben liegen. Ich weiß, dass es Deadlines zu erreichen und Verträge zu unterschreiben gibt. Ich weiß, dass die Bedürfnisse deiner Gemeinde nach deiner Aufmerksamkeit schreien. Ich weiß, dass es viel zu *tun gibt*, aber das Wort ist immer noch dasselbe: Es gibt nur eines, was nötig ist.

Maria war nicht faul, als sie auf sein Wort hörte. Das Wort "zuhören" bedeutet, mit Verständnis zu hören, damit man gehorchen und effektiv *handeln* kann. Zuhören ist die Vorstufe zu effektivem Handeln.

Jesus sagt zu uns: "Lass dich nicht von der Kriegsführung unterkriegen. Lass dich nicht von den Bedürfnissen um dich herum erdrücken. Hol dir Meine Strategie! Setz dich eine Weile hin und lass mich den Schlachtplan herunterladen. Setz dich zu Meinen Füßen."

Erinnerst du dich daran, dass die Schrift uns sagt, dass die Welt Sein Schemel ist? Wenn er sagt, dass wir uns zu seinen Füßen setzen sollen, dann lädt er uns wirklich ein, an seiner Herrschaft und seinem Sieg teilzuhaben. Er hat die Kontrolle über alle Dinge. Er sagt: "Setz dich mit mir in den Sieg. Lass dir von mir meine Strategie zeigen und ziehe dann im Triumph weiter, mit allen Mitteln des Himmels zu deiner Verfügung." Von

Auf dem Weg dorthin sagte Jesus zu Martha, dass nichts ihren Platz einnehmen könne, wenn sie sich so verhielte.

Ich glaube, mein Lieblingsteil der Geschichte ist Vers 43. Oh, ich weiß, dass dieser Vers in deiner Bibel nicht vorkommt. Ich habe ihn erfunden. Ich glaube aber trotzdem, dass es passiert ist. Hier ist, was in Vers 43 gestanden hätte:

*So verwelkte der Salat und das Brot verbrannte und Martha weinte und weinte, als Jesus ihr die Last der Welt von den Schultern nahm.*

Er will das für dich tun.

Er hat den Schlüssel zu deinem Dienst. Er weiß, wie man Fortune 500 Unternehmen aufbaut.

Er hat einen Platz für uns, aber wenn wir zu beschäftigt sind, sind wir *zu beschäftigt*.

Satan kann eine Frau wie Martha nicht aufhalten, also bringt er sie dazu, mehr zu tun. Wahrscheinlich kann er auch deinen Führungswillen nicht bremsen, also stellt er sich hinter dich und treibt dich an. Es ist keine gute Führung, sich vom Teufel treiben zu lassen. Es ist Zeit, sich zurückzuziehen.

Anführer, er wartet auf dich.

*Führung ist eine starke Kombination aus Strategie und Charakter. Aber wenn du auf das eine verzichten musst, dann verzichte auf die Strategie.*

-General H. Norman Schwarzkopf



*Derselbe Ehrgeiz kann zerstören oder retten und macht einen Patrioten genauso wie einen Schurken.*

-Alexander Pope

*Unsere Politik ist einfach: Wir werden unsere Freunde nicht verraten, die Feinde der Freiheit nicht belohnen und nicht zulassen, dass Angst und Rückzug zur amerikanischen Politik werden... Keiner der Kriege in meinem Leben ist entstanden, weil wir zu stark waren.*

-Ronald Reagan



## FOKUS AUF DIE FAMILIE

Vergiss deine Familie nicht! Für die christliche Führungskraft liegt das Maß des Erfolgs in den

Mauern ihres eigenen Zuhauses. Ich habe jemanden sagen hören, dass die wahre Definition von Erfolg die ist, dass diejenigen, die dich am besten kennen, dich am meisten respektieren. Für einen Christen könnte das nicht wahrer sein. Erfolgreiche Führung bedeutet nichts ohne die Gesundheit und Unterstützung deiner Familie.

Ich glaube nicht, dass ein Buch über Führung vollständig wäre, ohne die dringende Ermahnung, die Prioritäten zu setzen. Meine Frau ist mir wichtiger als meine Kirche. Ich hoffe und beabsichtige, mein Leben lang in der Gemeindeführung tätig zu sein, aber ich möchte sichergehen, dass ich es mit ihr zusammen tue. Leiterschaft ist eine verzehrende Berufung, die, wenn sie unbewacht ist, alle anderen Bereiche unseres Lebens verschlingen kann.

Meine Töchter sind sechs und drei Jahre alt. Sie lieben es, Teepartys mit Schokoladenmilch zu feiern. Wir stoßen auf jedes Familienmitglied an und lachen, bis wir weinen. Meine Teeparty-Termine sind wichtiger als meine Vorstandssitzungen. Ein Kirchenältester kann warten. Amber und Madelyn nicht. Es erfordert viel Ausgewogenheit und Verständnis, sich mit diesem besonderen Aspekt der Leiterschaft zu befassen, denn ein wahrer Leiter ist ein Diener und wenn Gott eine Berufung zur Leiterschaft in das Leben eines Menschen legt, wird auch seine Familie für diese Aufgabe eingezogen.

Als Pastor muss ich für die Krisen meiner Mitmenschen da sein. Es gibt bestimmte Veranstaltungen und Ereignisse, die ich einfach nicht verpassen darf. Als

Pfarrer/innen, Unternehmensleiter/innen oder Ärzt/innen (oder jede andere hochrangige Führungskraft) werden ebenfalls mit Bedürfnissen überschwemmt, die wirklich erfüllt werden müssen. Aber es ist sehr leicht für Führungskräfte, zuzulassen, dass die unwesentlichen Bedürfnisse und Anforderungen des Unternehmens ihre Prioritäten überlagern.

Meine Prioritäten haben alle blaue Augen. Sie sind alle Mädchen. Sie lachen alle gerne. Sie lieben mich, aber es interessiert sie nicht so sehr, wie meine letzte Strategiesitzung gelaufen ist. Sie wollen nur mich. Sie wollen, dass ich mich emotional engagiere.

Ich weiß nicht, ob andere Ehemänner besser darin sind, ihre Frauen auszutricksen als ich, aber ich scheine es nicht vortäuschen zu können, wenn ich abgelenkt und mit den Details meines Jobs beschäftigt bin. Egal wie lustig und versiert ich versuche zu sein, Jessica weiß es. Sie kann hören, was ich denke. Sie ist sehr verständnisvoll, aber ich will nicht, dass sie immer verständnisvoll sein muss.

Meine Führungsaufgaben hatten mir eine Woche lang einen Strich durch die Rechnung gemacht. Etwa zehn Tage lang war ich jeden Abend in Meetings. Ich habe hart gearbeitet und viel geschafft, aber alles, was ich nach Hause brachte, waren meine emotionalen Überbleibsel. Eines Abends, mitten in dieser Zeit, kam ich nach Hause und fand Jessica vor, die erwartungsvoll auf meine Rückkehr wartete. Es war ein weiterer 12-Stunden-Tag gewesen und ich war erschöpft. Ich schleppte meine Aktentasche buchstäblich hinter mir her ins Haus und ließ mich mit einem Seufzer auf die nächste Couch fallen.

Jessica war gerade dabei, ein Telefongespräch zu beenden, aber sie lächelte mich an, als ich zur Tür hereinkam. Sie hat ein wunderschönes Lächeln. Als ich ihr Lächeln und die Süße ihres Ausdrucks sah, durchdrang eine Überzeugung des Heiligen Geistes meine Seele. Es war schon spät, aber sie hatte auf mich gewartet. Sie hoffte auf ein Gespräch. Sie hat sich nicht einmal darüber beschwert, dass ich ihr Reste gegeben habe.

Ich wusste, dass ich mich ändern musste.

Ich sprang auf und gab ihr ein Zeichen, dass ich gleich zurück sein würde. Ich raste mit dem Auto aus der Einfahrt und versuchte, Baskin Robbins zu erreichen, bevor es schloss. Ich schrie im Auto. Ich kurbelte die Fenster herunter und ließ mir die kalte Luft ins Gesicht klatschen, bis ich wieder ganz wach war. Ich habe Buße getan. Ich gelobte dem Herrn, dass ich nie wieder

mein Höchstes und Bestes für jeden während des Tages und dann zu verbraucht sein, um meine Familie zu segnen.

Nun, ich habe es zu Baskin Robbins und zu Blockbuster geschafft und Jessica und ich hatten ein wunderbares internes Date. Unsere Mädchen schliefen und wir redeten stundenlang.

Ich möchte mit ihr im Dienst alt werden. Ich möchte, dass sie und unsere Mädchen wissen, dass sie angebetet werden. Jess und ich wollen unseren Töchtern beibringen, dass es eine Ehre ist, dem Herrn und seinem Volk zu dienen, aber wir wollen nicht, dass sie unseren Lebensstil wegen unserer extremen Betriebsamkeit ablehnen. Ja, wir werden dienen und unser Leben hingeben, aber wir werden auch das Ratespiel spielen. Wir werden Picknicks veranstalten und einkaufen gehen. Sie werden den Dienst lieben. Sie werden denken, dass Leiterschaft ein ziemlich gutes Geschäft ist.

Weißt du, sie sind wirklich alles, was ich habe. Wenn ich sie verliere, verliere ich

meinen Dienst. Es ist möglich, dass eine unerlöste Führungskraft in einem

Unternehmen einige Dinge vernachlässigt.

Bereichen der familiären Prioritäten oder der persönlichen Moral zu halten und weiterhin einen finanziellen Gewinn erzielen. Als christliche Führungskräfte können wir aber nicht unsere Familien verlieren und dann weitermachen, als wäre nichts geschehen. Unsere Glaubwürdigkeit hängt davon ab, wie gut wir die Menschen, die uns am nächsten stehen, pflegen und schützen.

Jessica und ich wollen nicht nur eine starke Familie mit vielen Traditionen, Daten und Erinnerungen erhalten und ausbauen, sondern auch enge Freundschaften schließen. Wir haben beschlossen, dass wir nicht versuchen wollen, allein zu leben und zu leben. Wir wollen mit einigen gleichgesinnten Freunden im Bund alt werden.

Ich bin in einer kleinen, ländlichen Stadt aufgewachsen, in der Gemeinschaft groß geschrieben wurde. Unser Leben drehte sich um kirchliche und kommunale Veranstaltungen und um die tiefsten Freundschaften. Ich kann mich erinnern, dass wir fast jeden Abend bei Freunden eingeschlafen sind, während unsere Eltern bis spät in die Nacht gelacht und geredet haben. Das will ich auch. Ich möchte, dass meine Mädchen diese tiefe Freundschaft und Liebe erleben.

Einer der Jugendleiter in unserer Kirche meinte, ein Problem des heutigen Amerikas sei die Größe unserer Vorgärten. Sie schrumpfen. Früher (und das war in meiner Kindheit) war es so, dass das Leben

## SECOND - *in* - COMMAND

mit Freunden und Familie auf der Veranda, wo Geschichten ausgetauscht wurden und das Leben in Gemeinschaft gelebt wurde.

Leider machen es die unglaublichen Anforderungen an eine Führungskraft sehr schwierig, diese Beziehungsebene zu pflegen. Ich bin dazu berufen, zu führen und die Welt zu beeinflussen. Das bist du auch. Wenn wir diese Art von Beziehungen wollen, müssen wir sie absichtlich aufbauen und fördern, und das erfordert Zeit - ein kostbares Gut für die Führungskraft.

Ich weiß, dass jeder beschäftigt ist. Unsere heutige Kultur ist hektisch und nimmt immer mehr an Fahrt auf. Mein Handy scheint darauf aus zu sein, jede Einsamkeit zu unterbrechen, die ich zu erreichen versuche. Oft, wenn ich denke, dass ich meine ständig wachsende Aufgabenliste abgearbeitet habe, stelle ich fest, dass ich vergessen habe, 20 E-Mails zu beantworten. Wenn ich meine täglichen Aufgaben endlich erledigt habe, bin ich bereit, meine verbleibende Zeit meiner Familie und meinen Freunden zu widmen.

In meiner Position als leitender Pastor in der Kirche jongliere ich ständig mit den Wünschen meines Vorgesetzten, den Bedürfnissen der Mitarbeiter/innen und den Bedürfnissen der Gemeinde. Ich werde in drei verschiedene Richtungen beansprucht.

Ich möchte ein erstklassiger leitender Pastor sein, der meine Führungskräfte stolz macht. Ich möchte, dass sie sich fragen, wie sie jemals funktioniert haben, bevor ich Teil des Teams wurde. Ich möchte, dass sie sich bedient, geliebt und unterstützt fühlen. Ich möchte, dass sie sich geehrt und sicher fühlen und unsere Leute gut repräsentieren.

Ich möchte auch eine hervorragende Führungskraft für das Führungsteam um mich herum sein. Ich möchte, dass meine Führungskräfte das Gefühl haben, dass sie in meiner Organisation auf einer Goldmine gelandet sind. Ich möchte, dass sie Gott jeden Tag dafür danken, dass er ihnen erlaubt hat, hier zu arbeiten. Sie sind wunderbare Führungskräfte und ich möchte, dass sie sich wertgeschätzt und gestärkt fühlen.

Ich diene nicht nur denen über mir und denen um mich herum, sondern auch den Dienstleitern in der Kirche und den einzelnen Gemeindemitgliedern. Ich liebe sie! Es ist das größte Privileg meines Lebens, diesen Menschen zu dienen und zu versuchen, ihre Beziehung zu Jesus zu stärken. Ich hoffe, dass sie entdecken, zu wem Gott sie gemacht hat, und dass sie tiefe Befriedigung darin finden, seinem Plan für ihr Leben zu folgen. Ich möchte, dass sie es lieben, in unserer Gemeinde zu dienen. Sie sind eine großartige Gruppe von Menschen!

Das einzige Problem ist, dass ich fast meine ganze Zeit damit verbringen könnte, irgendeinen dieser Führungshüte zu tragen. Ich könnte Vollzeit arbeiten, um den Status quo dieser drei Arbeitsbereiche aufrechtzuerhalten. Und du weißt ja, dass Führungskräfte den Status quo hassen. Wir sind dazu berufen, Veränderungen herbeizuführen. Wir sind dazu berufen, voranzukommen. Ich möchte mich gut um meine leitenden Angestellten, meine Mitarbeiter und unsere Gemeinde kümmern, aber ich möchte auch greifbare Fortschritte machen. Ich möchte innovative neue Wege finden, um die Stadt Colorado Springs mit dem Evangelium zu erreichen. Ich möchte mein Wissen über das Gemeindeleben erweitern und herausfinden, wie man die heutige Kultur mit einer relevanten Botschaft durchdringen kann. Ich möchte dafür sorgen, dass niemand in unserer Gemeinde durch die Maschen fällt. Ich möchte, dass jeder Beziehungen aufbaut und erfüllende Möglichkeiten für seinen Dienst findet. Ich möchte, dass die Gemeinde wächst. Ich habe eine Menge zu tun.

Oh, mir ist klar, dass ich wahrscheinlich mehr mitnehme, als ich muss. Ich versuche vielleicht, zu viel zu tun. Aber das tust du wahrscheinlich auch. So ist das mit Führungskräften - vor allem mit den stellvertretenden Führungskräften. Die rechte Hand will ihren Chef gut aussehen lassen und seine Wünsche für das Unternehmen erfüllen. Sie wollen alle Aufgaben und Visionen des Chefs erfüllen. Sie sind aber auch selbst eine hochrangige Führungskraft und wollen sicherstellen, dass ihre eigenen Wünsche und Ansprüche erfüllt werden.

Es geht mir nicht darum, über meinen Zeitplan zu jammern - du bist genauso beschäftigt wie ich. Ich erzähle das alles, um laut zu schreien, dass *sich etwas ändern muss*. Du wirst ein besserer, liebevollerer und exzellenterer Leiter sein, wenn du von einem Ort der Ruhe aus leitest. Wenn du dir Zeit nimmst, um deine Familie und deine eigene Seele zu erfrischen, wirst du deiner Organisation einen viel größeren Wert verleihen.

Jessica und ich haben ein mächtiges Prinzip gelernt, das uns geholfen hat, die Zeit mit der Familie zu bewahren. Es ist eigentlich ein erschreckendes Prinzip, das wir auf die harte Tour gelernt haben. Einfach ausgedrückt lautet es so: *Übertriebene Geschäftigkeit öffnet die Tür für dämonische Angriffe*. Lass mich dich in eine der schlimmsten Nächte meiner Führungserfahrung hineinziehen und dann werde ich über diese Dynamik sprechen.

Ich war spät nach Hause gekommen. Jess und die Mädchen schliefen bereits. Es war ein guter Tag gewesen. Ich hatte das Gefühl, dass ich einigen Menschen geholfen hatte. Ich war ermutigt über den Zustand der verschiedenen Dienste in der Kirche. I

war glücklich. Außerdem lag ein Brief auf dem Tresen, als ich nach Hause kam. Jessica schreibt so gerne Briefe und Karten, dass ich mich auf einen süßen Liebesbrief gefreut habe. Ich hatte mich geirrt.

Nicht, dass der Brief nicht süß gewesen wäre (Jessica ist eine der reinsten, barmherzigsten Menschen, die ich kenne), aber er war mit Stahl gespickt. Es war kein Ultimatum, aber es hat meine Aufmerksamkeit geweckt. Unser Leben musste sich ändern. Der Druck des Lebens und des Dienstes hatte begonnen, seinen Tribut zu fordern, und unsere Familie war müde geworden. Die Freude an unserem Leben war uns immer mehr abhanden gekommen. Unsere Liebe war so tief wie eh und je, aber wir verloren den Nervenkitzel, Gott und seinem Volk zu dienen. Wir waren in einer Tretmühle endloser Treffen gefangen, ohne dass wir echte Beziehungen vorweisen konnten. Wir gaben treu unser Leben, aber wir lebten unser Leben nicht wirklich.

Ich bin nicht von Natur aus ein Workaholic. Obwohl viele große Führungspersönlichkeiten in diesem Bereich Probleme haben, liegt es nicht in meiner Natur, mich in meiner Karriere zu verlieren. Ich bin ein Familienmensch. Am liebsten hüpfte ich mit meinen Mädchen auf dem Trampolin. Ich liebe es, zu Hause zu sein. Aber wie ich schon gesagt habe, können die Anforderungen einer Führungsposition jeden in die Tyrannei des Dringenden ziehen. Das ist übrigens genau das, was es ist: Tyrannei. Ich hatte mich verklavt.

Als ich Jessicas Brief las (und nach weiteren Gebeten und Gesprächen), wurde mir klar, dass wir unter einem umfassenden dämonischen Angriff standen. Wir haben in dieser Zeit gelernt, dass wir für unseren Feind angreifbar werden, wenn wir zulassen, dass unser Leben den Rhythmus der Gnade verliert.

Jesus hat uns ein Leben in Fülle versprochen. In Johannes 10:10 sagt er, dass er gekommen ist, damit wir das Leben haben und "*Leben in Fülle*". Mir gefällt, wie Eugene Peterson Matthäus 11,29 umschreibt. Er sagte, dass Jesus uns auffordert, "*den ungewungenen Rhythmus der Gnade zu lernen*" (TM). Irgendwie hatten wir den Rhythmus verloren.

Satan wird uns mit allen möglichen Mitteln angreifen. Er ist mit Burnout genauso zufrieden wie mit Ehebruch. Wenn er dich nicht dazu bringen kann, Gott zu verleugnen, wird er dich einfach dazu bringen, im Dienst für Gott auszubrennen. Wenn Gott dein Geschäft segnet und Satan dir wirtschaftlich nicht schaden kann, wird er versuchen, dich so zu beschäftigen, dass du den Segen nicht genießen kannst.

Er weiß, dass Segnungen wie Flüche wirken können, wenn sie nicht richtig gehandhabt werden. Eine wachsende Gemeinde ist ein wunderbarer Segen, aber sie bedeutet auch eine stark erhöhte Arbeitsbelastung. Ein erfolgreiches Unternehmen ist der Traum eines jeden Unternehmers, aber wenn der Traum wahr wird, gibt es viel mehr Kunden mit Bedürfnissen, Erwartungen, Sorgen und möglichen Problemen.

Der Schreiber der Sprüche sagte: "*Der Segen des Herrn ... macht reich, und er fügt ihm kein Leid zu*". Satan versucht, sie dazu zu bringen, unser Leben durch zusätzlichen Kummer zu versklaven.

Als ich mein Unternehmen verließ und in meinen jetzigen Dienst ordiniert und eingesetzt wurde, sagte einer meiner Mentoren zu mir: "Ruf mich an, wenn deine Träume wahr werden. Dann wirst du mich wirklich brauchen." Ich verstand nicht, was er meinte, bis ich Jessicas Brief las. Mein Traum war wahr geworden - und meine Familie war unglücklich.

Der Brief von Jessica hielt mich die ganze Nacht wach. Aber er hat mein Leben verändert. Es war wirklich ein Liebesbrief. Manchmal tut Liebe weh, bevor sie heilen kann.

Ich erkannte nicht nur, dass die Geschäftigkeit uns in praktischer und emotionaler Hinsicht belastete, sondern auch, wie wir geistlich beeinträchtigt wurden. Das biblische Muster, das der Herr benutzte, um Licht in unsere Situation zu bringen, war das Studium von Elia's Begegnung mit der Königin Isebel.

Der Prophet Elia hatte große Dinge für den Herrn getan. Er hatte die Feinde des Herrn getötet und durch die Hand Gottes Zeichen und Wunder vollbracht. Er war ein Erfolg. Er rief das Feuer Gottes herab und war schneller als der Streitwagen des Königs. Aber er erreichte auch einen Punkt der emotionalen und körperlichen Erschöpfung, der ihn anfällig für Isebels Angriff machte.

In einem einzigen Augenblick wechselte Elia von seinem unerschütterlichen Vertrauen in Gott zu seiner Entmutigung bis hin zum Tod. Als er auf die Drohungen von Isebels Boten hörte, drang eine geistliche Kraft in die erschöpften Stellen seines Herzens ein und er wollte schließlich sterben. In der Tat, wenn du die

## SECOND - in - COMMAND

Passage siehst du, dass es göttliche Nahrung, Tage der Ruhe und eine Heimsuchung von Gott brauchte, um ihn wiederzubeleben.

Jessica und ich haben festgestellt, dass wir, wenn wir den Rhythmus der Gnade verlieren, anfälliger für die Isebel-ähnlichen Auswirkungen der geistlichen Kriegsführung werden. Kannst du dich an einige dieser Auswirkungen erinnern? Hier sind einige: Entmutigung, Einsamkeit, das Gefühl der Isolation, das Gefühl, dass deine Arbeit vergeblich ist, Verzweiflung, das Gefühl, dass du von Gott vergessen wurdest, Angst, der Wunsch aufzugeben und, wenn wir nicht aufpassen, der Wunsch zu sterben. Das ist ganz schön heftig, oder? Erscheint es dramatisch, so viel Gewicht und Macht auf ein einfaches Prinzip wie Zeitmanagement zu legen? Ich glaube nicht. Du wahrscheinlich auch nicht. Ich würde wetten, dass du die meisten dieser Auswirkungen von Isebel schon einmal in deiner Karriere erlebt hast.

Es ist eine einfache Tatsache, dass Menschen, die erschöpft sind, verletzlicher sind. Diese Verwundbarkeit ist nicht nur körperlich oder emotional, wie auch immer. Sie ist spirituell. Wenn sich ein Paar regelmäßig Zeit für Gespräche, Verabredungen und Gebet nimmt, schafft es einen Schutzschild, den der Feind nicht durchdringen kann. Wenn das Lebenstempo die Zeit für diese Herzensverbindung nicht mehr zulässt, können Ängste und geistige Zweifel entstehen.

Kommunikation vertreibt die Angst. Wenn ein Paar zu beschäftigt ist, um regelmäßig zu kommunizieren, wird es anfällig für Vorschläge und Eindrücke des Feindes.

Einer der Zwecke der Sabbatruhe ist es, den Lebensrhythmus wiederherzustellen, damit die Türen für den Feind unserer Seele geschlossen sind. Zeit zu haben, um mit deinen Kindern zu spielen, verschließt die Tür zur Angst. Natürlich hat Papa mich lieb! Er spielt jeden Tag mit mir, wenn er nach Hause kommt. Natürlich findet Mama mich toll! Sie sagt es mir ständig.

Du und ich haben Zeit, den Willen Gottes für unser Leben zu erfüllen. Obwohl er uns auffordert, unser Kreuz auf uns zu nehmen und ihm zu folgen, verlangt er nicht, dass wir unsere Familien auf dem Altar des geschäftigen Dienstes opfern. Er hat dich zu einer bestimmten Aufgabe in seinem Reich berufen. Das kann auf dem Marktplatz oder in der Kirche sein. Es könnte in einer medizinischen Klinik oder in Hollywood sein. Unabhängig davon, wozu er dich berufen hat und welche Anforderungen diese Berufung mit sich bringt, *hast du noch Zeit zu leben.*

Ich versuche nicht, es mir zu einfach zu machen. Ich weiß, dass es schwer ist, die Kontrolle über unsere Zeitpläne zu behalten. Für eine Führungskraft ist es eine ständige Herausforderung, die Anforderungen des Unternehmens und die Bedürfnisse der Familie unter einen Hut zu bringen. Aber es *ist* machbar.

Als ich kürzlich über dieses Thema betete, fühlte ich mich inspiriert, den Bericht über die Erschaffung der Welt zu lesen. Ich lese immer wieder gerne den Bericht in der Genesis, in dem beschrieben wird, wie der Herr alle Dinge ins Leben rief. In den ersten Kapiteln der Bibel gibt es faszinierende Studien. An diesem Tag habe ich mich bei Gott erkundigt, wie es mir in meinen verschiedenen Berufungen geht.

Meine erste Berufung ist die eines Christen. Danach bin ich als Ehemann und Vater berufen. Und schließlich bin ich ein Pastor. Ich hatte das Gefühl, dass ich meine Berufungen besser erfüllt und den Rhythmus beibehalten hatte, aber ich wollte sehen, ob der Herr mir etwas zeigen würde, was ich vielleicht übersehen hatte. Was er mir zeigte, war wunderbar.

Als ich das erste Kapitel der Genesis las, fiel mir der fünfte Vers auf, in dem Gott den Abend und den Morgen als ersten Tag bezeichnet. Mir wurde klar, dass wir in einem der ersten Blicke, die wir in der Bibel auf Gott werfen, sehen, wie er die Herrschaft über die Zeit übernimmt. Wir sehen, wie er der Zeit sagt, wie sie heißen soll, wohin sie gehen soll und was sie tun soll, wenn sie dort ankommt. "Abend und Morgen", sagte er, "ihr seid ein Tag."

Da wurde mir klar, dass ich dasselbe tun kann. Mein Herr ist Jesus. Ich sollte mich von nichts anderem versklaven lassen als von ihm. Ich muss nicht der Diener der Zeit sein. Ich kann ihr sagen, wohin sie gehen soll. Ich kann sie beherrschen und sie als meinen Sklaven benutzen.

Das kannst du auch.

Wie machst du das? Es ist nicht leicht. Für Führungskräfte ist es schwer, die verschiedenen Aufgaben in ihrem Leben zu bewältigen und sich Zeit zu nehmen, um sich zu erholen, wenn so viel von ihnen erwartet wird. Es ist eine große Herausforderung, sich zurückzuziehen, um sich auszuruhen und zu verjüngen, wenn das Endergebnis direkt mit ihren Bemühungen verbunden ist.

Das ist für alle Führungskräfte schwer, aber ich glaube, für Unternehmer/innen ist es besonders schwierig.

## SECOND - in - COMMAND

Unternehmerinnen und Unternehmer fühlen sich oft von den Anforderungen ihres Unternehmens verklavt. Wenn sie Urlaub machen, haben sie das Bedürfnis, sich zu melden. Sie sind immer auf Abruf. Sie sind immer für die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter/innen und Kunden da.

Ich möchte einige der praktischen Dinge nennen, die Jessica und ich getan haben, um unsere Zeit in den Griff zu bekommen.

Als Erstes haben wir die Dinge festgelegt, die für die Gesundheit unserer Ehe und Familie wichtig sind. Für uns bedeutet das tägliche Zeit auf der Couch (wo wir uns mit einem Kaffee einkuscheln und reden), wöchentliche Verabredungen, Zeit, die wir in Freundschaften investieren, und viel Zeit zum Spielen und Lachen mit unseren kleinen Töchtern.

Darüber hinaus braucht Jessica eine Pause von den Mädchen. Alleinerziehende Mütter (und Alleinerziehende) arbeiten wahrscheinlich am härtesten von allen Gruppen. Jedes Mal, wenn ich die Mädchen für einen ganzen Tag mitnehme, bin ich demütig und bewundere Jessica dafür, wie hart sie arbeitet. Ich versuche oft, mir das um ein Vielfaches zu vergegenwärtigen und mir vorzustellen, wie aufopferungsvoll Alleinerziehende leben. Sie sind unglaublich!

Jessica braucht eine Pause. Sie muss lachen und zu meinem Leidwesen geht sie gerne shoppen. Sie muss sich mit Freunden treffen. Ich hingegen brauche Einsamkeit. Ich brauche Zeit, um nachzudenken, zu verarbeiten und allein zu sein. Um meine Berufung zu erfüllen, muss ich viel Zeit mit dem Herrn im Gebet und im Studium verbringen.

Als wir den Zustand unseres Lebens analysierten, setzten wir Prioritäten für all diese Punkte. Wir stellten uns die einfache Frage: "Was sind die Aktivitäten, die wir in jeder Woche machen *müssen*, damit wir erfrischt, emotional stark und inspiriert bleiben, um die Arbeit zu tun, die der Herr uns aufgetragen hat? Dann haben wir unser Leben um diese Aktivitäten herum aufgebaut.

Es ist immer noch ein Kampf. Es scheint, dass wir, wenn wir auch nur eine Woche lang nachlassen, wieder auf die schiefe Bahn der Betriebsamkeit und Entmutigung geraten. Wenn ich die Herrschaft über die Zeit verliere, spüre ich, wie die Raketen des Feindes auf meine Seele abgefeuert werden, aber wenigstens lerne ich jetzt, sie zu erkennen. Ich lerne, die Tür geschlossen zu halten. Zum Glück lerne ich, wie ich aus der Tretmühle aussteigen kann.

Ich habe nicht für alles Zeit, aber ich habe Zeit, dem Herrn zu gehorchen. Ich habe Zeit, meinem himmlischen Vater zu gefallen. Ich muss vielleicht die Premiere der neuesten Reality-TV-Show auslassen, aber *ich kann* ein treuer Christ, Ehemann, Vater, Pastor und Freund *sein*. Ich kann meiner Berufung treu sein.

Das kannst du auch!

Es ist wichtig, dass wir das tun - vor allem im Hinblick auf das nächste Thema.

*Die Nation wird es sehr schwer finden, zu den Anführern aufzublicken,  
die ihre Ohren auf dem Boden halten.*

-Sir Winston Leonard Spencer Churchill

*Ein wahrer Anführer hat das Selbstvertrauen, allein zu stehen, den Mut,  
schwierige Entscheidungen zu treffen, und das Mitleid, auf die  
Bedürfnisse anderer zu hören. Er macht sich nicht auf den Weg, ein  
Anführer zu sein, sondern wird es durch die Gleichheit seiner  
Handlungen und die Integrität seiner Absichten.*

-Douglas McCarther



*Diejenigen, die in dieser Welt alles erreicht haben, was wertvoll ist,  
haben gearbeitet, während andere untätig waren, haben durchgehalten,  
als andere verzweifelt aufgegeben haben, haben schon früh im Leben die  
wertvollen Gewohnheiten der Selbstverleugnung, des Fleißes und der  
Zielstrebigkeit geübt und genießen daher im späteren Leben den Erfolg,  
der so oft fälschlicherweise dem Glück zugeschrieben wird.*

-Grenville Kleiser

*Erfolgreiche Männer tun täglich, was erfolglose Männer gelegentlich tun.*

-Pastor Brent Sparks



## ICH BESITZE DIESES DING

Effektive Mitarbeiter/innen arbeiten nicht gegen Bezahlung. Ihnen gehört die Organisation. Oh, sie können angestellt sein

Angestellte mit einem festen Arbeitsplan und klar definierten Aufgaben, aber sie sind weit mehr als Angestellte. Sie sind Eigentümer. Das Unternehmen gehört ihnen genauso wie dem buchstäblichen Eigentümer.

So muss es sein. Es liegt zu viel auf den Schultern eines Mitarbeiters, als dass er nur ein Angestellter sein könnte. Die Verantwortung ist viel zu groß, um von einem Angestellten getragen zu werden. Nur ein Eigentümer, der wirklich für den Erfolg der Organisation lebt, kann den Traum angemessen umsetzen. Ein Unternehmen zu besitzen oder einen Dienst zu leiten, erfordert von der Führungskraft viele Opfer. Große Werke werden nicht in den Stunden eines Bankers aufgebaut.

Wenn ich das sage, spreche ich nicht für die Plage der Arbeitssucht. Ich spreche von der Herzenseinstellung. Wie ich bereits erwähnt habe, ist mir die Zeit mit meiner Familie wichtiger als alles andere. Ich bin entschlossen, da zu sein, wenn meine Töchter aufwachsen. Sie werden nicht das Zeugnis eines abwesenden Vaters erhalten. Ich bin mir aber auch bewusst, dass ich nie etwas Großes für Gott erreichen werde, wenn ich meine Arbeit nur als Angestellter betrachte.

Lass mich klarstellen, was ich meine. Angestellte arbeiten für einen Gehaltsscheck. Eigentümer arbeiten für ein Ideal. Angestellte tun, was getan werden muss, um bezahlt zu werden. Visionäre Führungskräfte arbeiten für die Förderung eines

## SECOND - *in* - COMMAND

Traum. Ich bin dankbar, wenn der Zahltag kommt, aber ich bin dem Ruf Gottes nicht gefolgt, damit ich Angestellter einer Kirche werde. Ich will die Welt verändern.

Ich möchte mein Leben für etwas geben, das mich überdauert. Ich will das geistliche Klima meiner Generation verändern. Ich möchte eine Frucht hinterlassen, die bleibt. Ich habe einige Tragödien erlebt und gelernt, dass sich daraus ein Ziel herauskristallisieren kann.

Meine Frau und ich hatten eine wunderschöne Tochter, die starb, als sie drei Jahre alt war. Die Nachwirkungen dieser weltverändernden Erfahrung haben mir einiges klar gemacht. Ich möchte in den Himmel kommen, damit ich sie wiedersehen kann. Ich will meine Frau jeden Tag meines Lebens lieben. Ich will keinen einzigen Tag mit meinen beiden anderen Töchtern vergeuden. Das Leben ist hart. Eigentlich ist es viel zu schwer, um einfach nur darin zu existieren.

Wenn ich einen Preis zahle und mein Leben aufs Spiel setze, dann für eine gute Sache, die der Welt etwas Gutes tut. Das Leben ist zu hart, um nur für Wochenenden und Feiertage zu arbeiten. Jessica und ich lieben Hawaii, aber ich habe auch schon an den Stränden von Maui gesessen und vor lauter Trauer geweint. Hawaii ist nicht genug. Der Ruhestand ist nicht genug. Ich will dem Bösen in der Welt ein blaues Auge verpassen. Ich will, dass mein Leben etwas zählt.

Neulich hörte ich einen eindringlichen Satz aus dem Munde eines verzweifelten Mannes. Seine Frau hatte ihn verlassen und er hatte sie seit zwei Monaten nicht mehr gesehen. Schockiert und verzweifelt hatte er begonnen, Liebesbriefe zu schreiben, um ihr sein Herz zu offenbaren. Als er zu mir sagte: "Ich wünschte, ich hätte schon vor 18 Jahren angefangen, ihr diese Briefe zu schreiben", packte mich die Furcht des Herrn.

Ich möchte nicht in den letzten Jahren meines Lebens sagen: "Wenn ich doch nur für ein höheres Ziel gelebt hätte. Ich wünschte, ich hätte das verfolgt, was wirklich wichtig ist. Ich hätte die ganze Zeit Briefe schreiben sollen."

Die Eigentümer nehmen einen gegenwärtigen Preis in Kauf, um sich einen zukünftigen Segen zu sichern.

Besitzt du dein Ministerium? Gehört dir dein Unternehmen? Ich weiß, dass du deinem Vorgesetzten dienst, aber ich hoffe, dass dir die Vision genauso viel bedeutet wie ihm. Nur so kannst du eine effektive rechte Hand sein.

Wenn wir so leben, tragen wir eine große Verantwortung, die Außenstehende nicht verstehen.

Manche Mitarbeiter arbeiten vielleicht länger als ich, aber ich nehme die Vision mit nach Hause. Natürlich gibt es Vorteile für Führungskräfte, aber sie stehen auch unter großem Druck.

Einer der ärgerlichsten Kommentare für mich ist, wenn Leute fragen: "Was genau machen Pfarrerinnen und Pfarrer den ganzen Tag?" Ich kann dir versichern, dass wir nicht nur beten und Golf spielen. Wir kämpfen darum, mitzuhalten. Wir kämpfen einen vielschichtigen Kampf. Wir kämpfen gegen geistliche Kräfte, die das Voranschreiten des Reiches Gottes verhindern wollen. Wir kämpfen gegen die Übel der Gesellschaft, die ihren Weg in das Leben unserer Gemeindemitglieder gefunden haben. Wir kämpfen den gleichen Kampf, den jedes Unternehmen mit personellen und organisatorischen Herausforderungen führt.

Die Statistiken vieler Pastorenfamilien sind so erschreckend, dass sie viele junge Prediger davon abhalten, in den Dienst zu treten. Enttäuschung, Stress, Einsamkeit und Müdigkeit stehen ganz oben auf der Liste der Probleme, die eine durchschnittliche Pastorenfamilie in Amerika zu bewältigen hat. Der Druck, für die Bedürfnisse der verletzten Menschen da zu sein, ist endlos. Es gibt persönliche Erwartungen, Jesus gut zu repräsentieren. Es gibt das nackte Gefühl, in einem Fischglas zu leben.

Warum tun wir es dann? Warum nehmen wir die Herausforderung an? Sicherlich nicht wegen des Ruhmes. Es geht nicht um natürlichen Reichtum. Warum zahlen wir einen s o l c h e n Preis? Wir tun es, weil wir berufen sind. Und wir wollen als Bollwerk gegen eine Gesellschaft stehen, die sich im moralischen freien Fall befindet. Wir besitzen die Vision.

Das tust du auch.

Du wärst nicht in deinem jetzigen Amt, wenn du es nur aus Selbstliebe machen würdest. Du würdest nicht danach streben, ein gottgefälliges Unternehmen aufzubauen, das Familien Arbeit gibt und den Reichtum in die Förderung des Reiches Gottes investiert, wenn du nur auf eine fette Rente hoffen würdest.

Natürlich wollen wir wohlhabend sein. Gott hat uns nicht zur Armut berufen. Er hat uns dazu berufen, ein Segen zu sein. Trotzdem ist unsere Motivation für das, was wir tun, nicht nur zu empfangen, sondern zu geben. Wir geben unser Leben für eine höhere Sache.

Wir sind Eigentümer.

Die Vision zu besitzen, wird positive Auswirkungen haben. Hier sind ein paar Beispiele:

**Erstens gibt es deinem Senior Leader Sicherheit.** Wenn du deinem Senior Leader dienst, ist es wichtig zu wissen, dass er wirklich eine größere Last trägt als alle anderen. Du und ich kümmern uns vielleicht um den Großteil der Details und die schwierigen Personalfragen, aber die Verantwortung liegt bei ihm. Es ist eine große Sicherheit für eine Führungskraft zu wissen, dass sie nicht allein im Geschirr sitzt.

Das Prinzip der Synergie besagt, dass zwei Einzelteile in Kombination mehr erreichen können als die Summe ihrer Einzelteile. Selbst Weltklasse-CEOs müssen Synergie erfahren. Sogar landesweit bekannte Führungspersönlichkeiten brauchen die synergetische Kraft eines engagierten rechten Mannes an ihrer Seite. Diese Dynamik gibt der Führungskraft Sicherheit. Die Gewissheit, dass sie in den schlaflosen Nächten des Gebets und der Verzweiflung nicht allein sind, bringt großen Frieden.

**Zweitens wird es der Führungskraft Heilung bringen.** Wie du weißt, ist es unmöglich zu führen, ohne häufig kritisiert zu werden. Manchmal denke ich, die Leute müssen mich für ein Nadelkissen halten. Es muss etwas an Führungspersönlichkeiten geben, das die Menschen dazu bringt, Pfeile und Darts zu werfen. Wir alle müssen Kritik einstecken. Sie ist ein Nebenprodukt, wenn man sich der Herausforderung stellt.

Wenn wir als stellvertretende Führungskräfte Kritik erfahren, tun unsere leitenden Führungskräfte viel mehr. Wenn wir die Vision mit ihnen teilen, stellen wir uns der Kritik gemeinsam und das wird ihr Herz stärken.

**Drittens wird es die Sorge um die Details lindern.** Wenn ich mir die Vision meines Leiters wirklich zu eigen mache, habe ich eine doppelte Motivation, sie mit Bravour umzusetzen. Ich will ihm gefallen und ich will auch mir selbst gefallen. Ich will, dass er gut aussieht, aber ich will auch gut aussehen.

Mein Vorgesetzter hat ein hohes Niveau, aber ich auch. Ich möchte seinen Ruf in jedem Bereich schützen. Je mehr ich seinen schütze, desto mehr schütze ich auch meinen. Ich bin nicht nur ein Angestellter. Unser Dienst ist ein Spiegelbild von mir selbst. Er ist nicht die Quelle meiner Identität (die kommt von meinem Vater), aber er *ist* ein Ausdruck davon.

Eines der größten Komplimente, das Josef in der Bibel gemacht wird, ist die Tatsache, dass keiner seiner Vorgesetzten (Potiphar, der Gefängniswärter oder der Pharaos) sich um irgendetwas kümmerte, das unter Josefs Aufsicht stand. Wenn Josef das Sagen hatte, waren seine Anführer in Frieden.

**Viertens: Es entlastet ihn.** Ich weiß, das ist ein furchtbar offensichtlicher Punkt, aber er ist trotzdem erwähnenswert. Schwere Lasten liegen auf den Schultern der leitenden Führungskraft. Einen gleichgesinnten Partner zu haben, kann die Last der Welt erleichtern.

Titus hat das für Paulus getan. In 2. Korinther 8 macht Paulus ein paar wunderbare Bemerkungen über Titus. Er sagte, dass Titus die gleiche "Ernsthaftigkeit" der Sorge für die Korinther hatte wie Paulus. Es ist eine Sache für einen Arbeitgeber, einen Mitarbeiter zu haben, der gute Arbeit leistet. Eine ganz andere Sache ist es, einen Mitarbeiter zu haben, der sich genauso ernsthaft um ihn kümmert wie er. Es ist eine seltene, aber wunderbare Sache, zu wissen, dass dein Mitarbeiter deine Last und Leidenschaft als seine eigene ansieht.

Paulus sagte auch, dass Titus sein "Partner" sei. Die wörtliche Definition des Wortes "*Partner*" bedeutet, dass man an einer Mission teilnimmt. Paulus' Mission war Titus' Mission. Titus' Mission war die von Paulus. Paulus hatte den Auftrag, neue Völker mit dem Evangelium von Jesus Christus zu durchdringen. Zum Glück für ihn und für uns alle heute, trug er diesen Auftrag nicht allein. Auch Titus war an die Vision gefesselt.

**Fünftens: Es gibt der Führungskraft die Freiheit zu träumen.** Wenn meine Führungskraft weiß, dass ich ihre Vision so pflichtbewusst umsetze, als wäre es meine eigene (denn sie *ist* meine), kann sie frei träumen. Seine Aufgabe ist es, von Gott zu hören, in welche Richtung die Organisation gehen soll. Er muss sich nicht um das Tagesgeschäft kümmern.

Die Rolle des Eigentümers stärkt nicht nur die Organisation und die Führungskraft, sondern bietet auch *dir selbst* Vorteile. Lassen Sie mich einige Vorteile für die rechte Hand aufzählen, die wirklich die Vision besitzt.

**Gunst.** Der Assistent, der wirklich das Herz seiner Führungskraft trägt, wird Gunst ernten. Diese Gunst wird sowohl von der Führungskraft als auch von den Menschen, denen du dienst, kommen. Deine Leute wissen, ob du ein Eigentümer oder ein Mietling bist. Jesus sagte in Johannes 10, dass seine Schafe nicht auf die Stimme eines Mietlings hören werden.

**Erhöhte Autorität.** Ein Eigentümer ist ein Chef. Diejenigen, die einen Teil des Unternehmens besitzen, haben Autorität im Unternehmen.

**Das Wohlgefallen Gottes.** Eine Eigentümermentalität steht im Einklang mit Paulus' Ermahnung, alles, was wir tun, zur Anerkennung und Ehre Gottes zu tun. Wer etwas besitzt, darf ein Stück von Gottes Herz tragen. Ich bin nicht davon überzeugt, dass er viel von seiner Last mit jemandem teilen wird, der nur für den Zahltag lebt. Er steigt gerne mit Mose auf Berge. Er besucht gerne Josuas, die im Zelt der Begegnung bleiben, nachdem alle anderen gegangen sind.

**Ich möchte Ihm gefallen.** Ich möchte, dass Gott über meinen Dienst lächelt. Weißt du, dass er durch unsere Leiter lächelt? Wenn wir ihnen dienen, dienen wir wirklich Gott. Wenn wir unseren Leuten dienen, dienen wir wirklich Jesus.

Lass mich mit einem meiner Lieblingszitate von Dr. Martin Luther King Jr. schließen:

Was ich euch heute Morgen sagen will, meine Freunde, ist, dass selbst wenn ihr ein Straßenkehrer seid, geht hinaus und fegt die Straßen, wie Michelangelo Bilder gemalt hat; fegt die Straßen, wie Händel und Beethoven Musik komponiert haben; fegt die Straßen, wie Shakespeare Gedichte geschrieben hat; fegt die Straßen so gut, dass alle Heerscharen des Himmels und der Erde innehalten und sagen müssen: "Hier lebte ein großer Straßenkehrer, der seine Arbeit gut gemacht hat."

Ich will das "gut gemacht" des Himmels mehr als alles andere. Willst du das nicht auch? Ist es realistisch zu glauben, dass wir es vom Himmel bekommen, wenn wir es nicht zuerst von denen erhalten haben, denen wir hier auf Erden dienen sollen?

Besitze die Vision!



*Wenn ich vorrücke, folge mir! Wenn ich mich zurückziehe, töte mich! Wenn ich sterbe, räche mich!*

-Francois De La Rochefoucauld



*Das Reich der Gewohnheit ist in der Tat mächtig.*

-Publilius Syrus

*Unternehmerinnen und Unternehmer sind die vergessenen Helden Amerikas.*

-Ronald Reagan



## SPRICHWÖRTER FÜR DIE RECHTE HAND MANN

---

Ich werde ihm immer dankbar sein. Er hat mein Leben auf eine Weise verändert, die er wahrscheinlich nie erfahren wird. Was

Was als zufällige Begegnung begann, entwickelte sich zu einer legendären Freundschaft. (Zumindest sehe ich das so.) Ich will dir erzählen, wie ich ihn kennengelernt habe.

Es war ein heißer Augustmorgen im Jahr 1997, als er kam, um mich als Wächter abzulösen. Unsere Kirche veranstaltete den ganzen Sommer über eine Reihe von Evangelisationen auf der Rückseite unseres Grundstücks unter einem riesigen, zirkusreifen Zelt. Da unsere gesamte Tontechnik sorgfältig unter dem Zeltdach installiert worden war und von Passanten nicht eingesehen werden konnte, hatten sich die Männer unserer Gemeinde freiwillig gemeldet, um rund um die Uhr Wache zu halten.

Ich hatte mich um 6:00 Uhr freiwillig gemeldet, und er löste mich um 9:00 Uhr ab. Bis zu diesem Zeitpunkt waren er und ich bestenfalls flüchtige Bekannte, und ich hatte keine Ahnung, dass er einer Aufforderung des Herrn gehorchte, mit mir eine Freundschaft zu schließen. Ich dachte, es sei reiner Zufall, als wir nacheinander zum Wachdienst eingeteilt wurden. Im Nachhinein wird mir klar, dass Gott selbst unsere Dienstpläne arrangiert haben muss.

Am deutlichsten erinnere ich mich an ihn, als er das Zelt mit einer dicken Biografie von George Washington unter einem seiner Arme vergraben betrat. Ich fragte ihn, ob er oft Biografien lese, und er antwortete

auf meine Frage wurde zu einem zentralen Wert in meiner Entwicklung als Führungskraft. Er sagte: "Wer könnte ein besserer Lehrmeister in Sachen Führung sein als George Washington, Gandhi, Martin Luther King Jr., Teddy Roosevelt, Abe Lincoln oder Mutter Theresa? Er fuhr fort: "Jeder, der zur Führung berufen ist, sollte ein Schüler der großen Führer unserer Vergangenheit werden. Wenn du dich vom Leben und den Prinzipien großer Führungspersönlichkeiten leiten lässt, wirst du wachsen und deine eigenen Führungsqualitäten entwickeln."

Ich leistete ihm an diesem Tag auf seiner Wache Gesellschaft und als ich mich auf den Heimweg machte, hatte ich das Gefühl, von einem Engel besucht worden zu sein. Ich spürte, dass das Schicksal über unserem zufälligen Treffen schwebte. Nach diesem einen Gespräch war ich ein besserer Mensch und Anführer. Ich freute mich auf unsere nächste Schicht auf der Wache.

Das war vor acht Jahren. Seit dieser ersten Begegnung hat er viele Rollen in meinem Leben übernommen. Er war mein Mentor im Geschäftsleben (ich wurde seine rechte Hand in einem neu gegründeten Hypothekenunternehmen); er war ein treuer Freund in meiner dunkelsten Stunde (er hielt mich in seinen Armen, als ich nach dem Tod meiner ersten Tochter wie ein Baby weinte); er war einer meiner größten Anfeurer und er inspiriert mich bis heute.

Kürzlich schrieb er mir, dass er

Ich nehme eine subtile, aber weit verbreitete Welle von Gläubigen wahr, die über die traditionellen Systeme hinausblicken und versuchen, lebendige Zeichen und Wunder für ihre Gemeinden zu sein. Überall um mich herum sehe ich Anzeichen für einen viel ganzheitlicheren Stil des christlichen Lebens, der zu versuchen scheint, unser Leben, unsere Finanzen und unsere Zeit zu vereinen, um ein Gesamtbild dessen zu vermitteln, was das Christentum sein soll. Ich stelle fest, dass das Mystische in den Hintergrund rückt und wir uns auf die praktische Umsetzung unseres Glaubens in allen Bereichen konzentrieren. Das gilt auch für Wirtschaft, Bildung und soziale Reformen. Ich bin neugierig, ob du das auch so siehst oder wahrnimmst.

Nebenbei bemerkt, habe ich gestern Abend an einem wichtigen Treffen teilgenommen. Der Schwerpunkt des Treffens lag darauf, den Austausch von Reichtum zwischen christlichen Spendern und den Diensten, die auf ihre Großzügigkeit angewiesen sind, zu erkennen und zu erleichtern. Es ist erstaunlich zu sehen, welche wunderbaren Dinge überall in unserem Land passieren.

Stadt, um die Botschaft der Liebe Christi zu verbreiten. Das hat mich wirklich zum Nachdenken gebracht und ich bin gespannt darauf, was eine Kirche, die sich einem großzügigen Lebensstil verschrieben hat, in Zukunft tun wird.

Ich schätze seine Beobachtungen und Einsichten immer sehr. Vor allem in Bezug auf Wirtschaft und Führung. Seine Berufung für die Wirtschaft ist genauso stark wie meine für die Arbeit als Pastor in einer Gemeinde. Er hat mein Leben und meine Führungsqualitäten sehr bereichert. Ich möchte einige der Prinzipien mit dir teilen, nach denen er lebt und die mich ständig herausfordern, sie zu erreichen. Ich werde sie im Stil der Sprüche erzählen. Einige Grundsätze stehen in Verbindung mit den vorhergehenden oder nachfolgenden, andere sind eher zufällig platziert. Sie alle sind für den stellvertretenden Leiter von Vorteil.

**Bringe deiner Führungskraft keine Probleme. Bringe ihm Lösungen.** Wenn du mit einem Problem konfrontiert wirst, nutze deine Kreativität und deine Verbindungen, um Ideen zur Lösung des Problems zu entwickeln.

**Scheue dich nicht, positiv zu argumentieren, um die Meinung deiner Führungskraft zu überzeugen.** Gute Führungskräfte begrüßen einen gesunden Gedankenaustausch und respektieren gut durchdachte Positionen. Es kann sein, dass du am Ende deine Meinung beiseite legen und dich der Entscheidung der Führungskraft beugen musst; trotzdem ist es gut, einen Dialog zu führen und sogar anderer Meinung zu sein.

**Sei ein Gewächshaus der Ideen.** Versorge deinen Geist ständig mit Ideen, damit du in der Lage bist, kreative, frische Konzepte in dein Unternehmen einzubringen.

**Meide das Rampenlicht und nimm die Klobürste in die Hand.** Wenn du ein Mensch bist, der bereit ist, sich mit den harten, unrühmlichen Problemen einer Führungskraft auseinanderzusetzen, wirst du eine Aura des Vertrauens, der Verlässlichkeit und der Selbstlosigkeit um dich herum schaffen. Das wird dich weit bringen.

**Probiere neue Dinge aus.** Es reicht nicht aus, sich einfach nur neue Ideen auszudenken. Du solltest bereit sein, sie auf die nächste Stufe zu heben. Lerne, wie du eine Idee vom Konzept zur Umsetzung bringst. Entwickle ein System, mit dem du regelmäßig neue Ideen hervorbringen kannst. Es ist wahrscheinlich, dass acht von zehn Ideen scheitern werden. Das ist die Bürde der Führungskraft. Du musst darauf vorbereitet sein, zu scheitern, um neue Konzepte und neue Wege zum Erfolg zu entdecken. Jemand hat gesagt: "Das nennt man nicht Scheitern, das nennt man Bildung."

**Glaube nicht einfach an die Vision... passe sie an.** Sicher, deine Führungskraft oder deine Organisation hat eine Vision für das, was sie tun sollen, aber du musst diese Vision an dich anpassen. Du musst Wege finden, wie du die Vision für dich nutzen kannst, und das geht am besten, wenn du deine Gaben und Talente so effizient wie möglich einbringst.

**Zieh dich gut an.** Wie kleiden sich Führungskräfte? Wie Anführer. Sie kleiden sich, als wüssten sie, wohin sie gehen. Es stimmt, dass Gott auf das Herz schaut, aber wir müssen trotzdem ein angenehmes Äußeres zeigen.

**Kaufe dir eine Tageszeitschaltuhr und lerne, sie zu benutzen.** Ineffizientes Zeitmanagement ist der Fluch vieler Führungskräfte.

**Übernimm die Verantwortung für Misserfolge.** Einer der schnellsten Wege, die Glaubwürdigkeit deiner Führungskraft zu verlieren, sind Ausreden. Sie wissen, dass Menschen versagen, den Ball fallen lassen und sich ablenken lassen. Übernimm die Verantwortung, kümmere dich um die Probleme und mach weiter.

**Halte dich nicht mit deinen Misserfolgen auf.** Eine weitere Möglichkeit, die Glaubwürdigkeit deiner Führungskraft zu verlieren, ist es, sich mit deinen Misserfolgen zu beschäftigen und eine Selbstmitleidsparty zu veranstalten. Misserfolge sind ein unvermeidlicher Teil der Führungsarbeit. Wenn dich deine Misserfolge davon abhalten, neue Dinge auszuprobieren oder dich in einen Kokon der Selbstbeurteilung schicken, solltest du deine Fähigkeit als Führungskraft in Frage stellen. Du musst gesunde Wege finden, um mit Misserfolgen umzugehen und sie zu überwinden. Eines der befreiendsten Zitate zum Thema Scheitern stammt von Präsident Theodore Roosevelt. Er sagte:

Es ist nicht der Kritiker, der zählt, nicht der Mann, der darauf hinweist, wie der Starke stolpert oder wo der Macher der Taten es besser hätte machen können. Die Anerkennung gehört dem Mann, der tatsächlich in der Arena steht, dessen Gesicht von Staub, Schweiß und Blut gezeichnet ist, der sich tapfer abmüht, der sich irrt und immer wieder scheitert, weil es keine Anstrengung ohne Fehler oder Unzulänglichkeiten gibt, der aber die großen Begeisterungen, die großen Hingaben kennt, der sich für eine würdige Sache aufopfert; der im besten Fall am Ende den Triumph einer hohen Leistung kennt und der im schlimmsten Fall, wenn er scheitert, zumindest scheitert, während er viel gewagt hat, so dass sein Platz niemals bei jenen kalten und furchtsamen Seelen sein wird, die weder Sieg noch Niederlage kannten.

**Bleib auf der Höhe der Zeit.** Nimm dir Zeit, um in neue Technologien zu investieren, die für erfolgreiche Organisationen wichtig sind. Führungskräfte aus Wirtschaft und Kirche, die den technologischen Fortschritt ignorieren, sind auf dem besten Weg, kulturell irrelevant zu werden und organisatorisch zu stagnieren. Technologie ist ein wichtiger Bestandteil unseres Landes und unserer Zeit. Sie stellt eine Vielzahl von Instrumenten dar, die unsere Kommunikationsfähigkeit verbessern. Die Effizienz, die diese neuen Werkzeuge in unser Leben bringen, ist außergewöhnlich. Jedes angehende Teammitglied sollte bereit sein, sie zu lernen.

**Hab keine Angst, um eine Beförderung zu bitten oder sie anzustreben.** Ich glaube, dass einer der Grundsätze des Paulusbriefes an Timotheus war, dass es nicht nur erlaubt, sondern sogar wünschenswert ist, eine Führungsrolle anzustreben. Unternehmen suchen händeringend nach fähigen, engagierten und loyalen Führungskräften. Hab keine Angst davor, dich von deinem Stolz überwältigen zu lassen. Vertraue darauf, dass Gott entscheidet, ob du befördert wirst oder nicht, aber säe die Saat der Chance, indem du dich auf jede Führungsposition bewirbst, für die du Lust (und Zeit) hast.

**Entwickle dich als Kommunikator.** Investiere die Zeit, um ein breites Spektrum an Büchern zu lesen, höre dir Bücher und Vorlesungen auf Kassette an und versuche, auf jede erdenkliche Weise zu kommunizieren. Entwickle deine Kommunikationsfähigkeiten in allen Medien, die du dir vorstellen kannst: schriftlich, elektronisch, mündlich usw.

**Lerne, ein Geheimnis zu bewahren.** Vertraulichkeit erhöht die Glaubwürdigkeit. Dieser Punkt kann nicht oft genug betont werden. Wenn du das Vertrauen deiner Leute verlierst, ist auch deine Führung verloren. Jemand hat einmal gesagt: "Lose Lippen versenken Schiffe". Der schnellste Weg, seine Glaubwürdigkeit bei denjenigen zu verlieren, die du führst, ist, das Vertrauen zu verraten. Es ist wichtig, daran zu denken, dass man Vertrauen nicht einfach dadurch gewinnt, dass man verspricht, nichts zu verraten. Man gewinnt es, indem man das Vertrauen *der anderen* behält. Du musst eine Person nicht direkt verraten, um ihr Vertrauen zu verlieren - wenn du *das Vertrauen anderer* verrätst, werden sie davon ausgehen, dass du das Gleiche mit ihnen tust.

**Lerne, mit dem Ehepartner deines Chefs umzugehen.** Die Beziehung zwischen der rechten Hand und dem Ehepartner der Führungskraft ist vielleicht eine der heikelsten Beziehungen, die er haben wird. Sie erfordert eine Kombination aus großer Liebe und Respekt sowie einer großen Portion offener und ehrlicher Kommunikation.

Wie solltest du mit dem Ehepartner deiner Führungskraft umgehen? Wo liegen die Grenzen in eurer Beziehung? Wann sollten *sie* sich *dir* gegenüber zurückhalten? Wann solltest *du* *ihnen* den Vortritt lassen? Dies sind schwierige, aber sehr wichtige Fragen, die offen und frei diskutiert werden *müssen*.

Ich möchte dir ein paar Tipps geben, wie du die Beziehung zwischen der rechten Hand und dem Ehepartner der Führungskraft schützen kannst.

*Der Ehepartner muss gewürdigt werden.* Sie sind selbst Führungspersönlichkeiten und tragen ein hohes Maß an Verantwortung und Verantwortung für die Vision. Sie sollten für ihren Beziehungsstatus als Ehepartner der leitenden Person geehrt werden, aber auch für ihre eigene Begabung und Salbung. Sie verfügen über eine Weisheit und Perspektive, die für die Organisation sehr wichtig ist. Erkenne dies an und nimm es an.

*Die Rolle des Ehepartners muss geklärt werden.* Obwohl sie als Führungspersönlichkeit anerkannt werden sollten, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass ein Mangel an Klarheit über ihre Autorität und Verantwortung zu Verwirrung führen kann. Jede Unklarheit in Bezug auf die Rolle, die Verantwortung oder die Befugnisse kann für die Mitarbeiter/innen verwirrend sein, die versuchen, sich an die festgelegten Flussdiagramme der Befugnisse zu halten.

*Der Ehepartner muss an der Kommunikation beteiligt sein.* Es ist die Pflicht der leitenden Angestellten, die Vision - und die damit verbundenen Umsetzungsentscheidungen - mit ihren Ehepartnern zu kommunizieren. Es ist sehr unangenehm, wenn ein Ehepartner bei wichtigen Entscheidungen außen vor gelassen wird.

*Halte die richtigen Grenzen ein.* Auch wenn sich zwischen dir und deinen Führungskräften eine große Freundschaft entwickeln kann, ist es angebracht, in der Beziehung Respekt und Anstand zu wahren - vor allem gegenüber dem Ehepartner deiner Führungskraft.

*Wenn einer dieser Bereiche angepasst werden muss, sprich offen und ehrlich darüber.* Im Folgenden findest du einige praktische Grundregeln, die für die Kommunikation im Allgemeinen gelten, aber besonders wichtig sind, wenn du mit dem Ehepartner deiner Führungskraft zusammenarbeitest.

1. **Denke daran, dass die Beziehung wichtiger ist als das Thema.** Wenn Gott dich geschickt hat, um mit deinen Führungskräften zusammenzuarbeiten, sollte das Problem hinter der Beziehung zurückstehen. Wenn es sich um eine Gewissens- oder Moralfrage handelt, muss sie natürlich zufriedenstellend gelöst werden, aber wenn es sich um eine Frage des Stils, der Vorliebe oder der Meinung handelt, sollte sie niemals Vorrang vor der Beziehung haben.
2. **Wenn du konfrontieren musst, dann tue es mit einer demütigen, ansprechenden Art.** Paulus sagte Timotheus, er solle einen Ältesten nie tadeln, sondern ihn wie einen Vater bitten. Obwohl du in vielerlei Hinsicht mit deinen Führungskräften auf Augenhöhe bist, solltest du Konfrontationen nicht auf Augenhöhe angehen. Gehe sie mit dem respektvollen Herzen eines Appells an.
3. **Verwende eine nicht beleidigende Terminologie.** Wenn du es schaffst, Sätze zu vermeiden, die eine Abwehrreaktion hervorrufen, bist du dem Spiel einen Schritt voraus. Sätze wie "Du machst das immer" oder "Du gibst mir das Gefühl" bringen dich nicht weiter. Niemand tut *immer* eine bestimmte Handlung. Nur wenige Menschen wollen *absichtlich* dafür sorgen, dass sich jemand anderes schlecht fühlt. Wenn du einen persönlichen Konflikt ansprechen musst, sag etwas wie: "Ich war ein bisschen verwirrt, als du dies oder das gesagt oder getan hast." Das gibt ihnen die Möglichkeit, ihr Herz und ihre Motive mitzuteilen, ohne sich angegriffen zu fühlen. Wenn sie ihre Absichten klären, kannst du sagen: "Danke, dass du mir die Dinge klar gemacht hast. Ohne dein Herz zu kennen, fühlte ich mich verletzt" (oder verärgert oder was auch immer das Gefühl war).
4. **Erlaube ihnen, der Reihe nach zu antworten.** Wir alle haben blinde Flecken. Wenn wir bei jemand anderem einen blinden Fleck entdecken, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass wir auch einen haben. Manchmal war ich schockiert, weil ich auf ein Gespräch und eine Gelegenheit gedrängt habe, jemandem zu sagen, wie ich mich fühle, nur um dann festzustellen, dass *er* sich von *mir* verletzt fühlt. Wenn ich damit konfrontiert werde, sagt die Demut: "Danke. Erzähl mir mehr."

5. **Lege eine friedliche Vorgehensweise fest.** In einer Umgebung, die von Vertrauen, Liebe und gegenseitigem Respekt geprägt ist, ist es leicht, die Verpflichtungen einzuhalten, die zu Gesundheit und Beziehung führen.

Zum Abschluss dieses Kapitels möchte ich noch ein "Sprichwort" betrachten.

**Lerne, mit visionären Führungskräften umzugehen.** Viele Führungskräfte sind *visionäre Führungspersönlichkeiten*, die eine einzigartige Mischung aus Stärken und Schwächen haben, die sie in ihrer Berufung sehr effektiv machen, aber auch eine große Herausforderung in der Zusammenarbeit darstellen.

Ein *visionärer Leiter* ist der Leiter einer Gruppe oder Organisation, dem die Vision für diese Gruppe anvertraut wurde; oft handelt es sich dabei um eine Vaterfigur, einen Mentor oder eine Person in einer apostolischen Rolle. Die folgende Übersicht (mit Erlaubnis von Michael Sullivant von der Metro Vineyard Fellowship in Kansas City) gibt einen guten Einblick in die Zusammenarbeit mit diesen visionären Leitern und kann hilfreich sein, um die Beziehungen zu ihnen zu stärken.

1. Finde heraus, ob Gott dich berufen hat, mit einer bestimmten visionären Führungsperson zusammenzuarbeiten und ihre Vision zu unterstützen. Das ist die grundlegende und wichtigste Frage. Natürlich hängt ein großer Teil dieser Entscheidung davon ab, ob die visionäre Führungsperson ein rechtschaffener Mensch ist oder nicht. Ein weiterer grundlegender Faktor ist die Frage, ob er dich als Partner will und dir vertraut.
2. Eine der Eigenschaften von Gottes visionären Führungskräften ist, dass sie außerordentliches Vertrauen in ihr Urteilsvermögen und ihre Fähigkeit zu führen haben. Obwohl dies eine echte Gabe Gottes ist, kann diese Dynamik sie anfälliger für Arroganz machen, weshalb sie in diesem Bereich Gebet brauchen.
3. Visionäre Führungskräfte initiieren oft in vielen Bereichen mit anderen, die unterschiedliche Gaben und Fähigkeiten haben. Das führt oft dazu, dass sie nicht in der Lage sind, über die Gesamtheit der expandierenden Arbeit nachzudenken. Dies wird noch dadurch verschlimmert, dass wir alle dazu neigen, so zu tun, als ob das ganze Werk nur der Teil des Werkes ist, der uns am wichtigsten ist.

4. Diese visionären Führungspersönlichkeiten erleben oft auch Einsamkeit in ihrer Arbeit und Vision, weil...
  - a. Ihr Selbstvertrauen hinterlässt bei anderen den Eindruck, dass sie niemanden sonst brauchen.
  - b. Ihre Vision erlaubt es ihnen, anderen voraus zu sehen. In den Dingen, die ihnen am wichtigsten sind, umfasst die Vision eines anderen nur selten die ihre vollständig. In der Lücke zwischen ihrer Vision und der der anderen stehen sie oft allein da.
  - c. Sie sind in der Regel nicht gut darin, als Teilnehmende zu funktionieren. Sie sind warmherzig und zustimmend, wenn sie neue Mitarbeiter/innen anwerben, aber oft nicht so sehr bei denjenigen, die sich langfristig binden wollen. Die angeworbene Person fühlt sich dann degradiert, während die Führungskraft glaubt, dass sie die Reife und den Wert der Person bestätigt, indem sie ihr erlaubt, ihre Rolle im Team zu übernehmen. Außerdem kann das Vertrauen, das visionäre Leiter in ihr eigenes Urteilsvermögen haben, dazu führen, dass es ihnen schwer fällt, den Herrn durch andere zu hören. Sie *wollen*, dass andere Partner sind, aber oft bedeutet der Druck der Vision und die vielen Entscheidungen, die damit einhergehen, dass nicht genug Zeit bleibt, um andere als "Partei des ersten Teils" einzubeziehen, auch wenn das ein aufrichtiger Wunsch sein mag. In manchen Fällen wünschen sie sich eine Partnerschaft bei der Umsetzung der Arbeit, aber nicht bei den Entscheidungen darüber, was getan werden soll.
  - d. Durch ihre visionäre Arbeit haben sie mit einer größeren Anzahl von Menschen zu tun als die meisten anderen. Das ist ein Paradebeispiel für den Grundsatz: "Wer viele Freunde hat, kommt ins Verderben." In ihren Beziehungen sind sie oft überlastet und überengagiert.
  - e. Weil viele Menschen ihnen aus egoistischen Gründen nahe sein wollen und sie oft schon einmal in einer Beziehung verbrannt wurden, halten sie die Menschen auf eine sichere Distanz. (Das ist manchmal die Ernte dessen, was sie

## SECOND - *in* - COMMAND

Sie haben sich den Menschen auch um ihrer eigenen Vision willen angenähert.) Es gibt eine Voraussetzung dafür, dass eine Beziehung utilitaristisch ist.

- f. Es kann eine hohe Fluktuationsrate von Untergebenen geben, die diese Dynamik nicht verstanden oder toleriert haben.
5. Wie stehe ich zu diesen begabten Führungskräften?
- a. Bete für sie, vor allem, wenn du an einem Projekt mit ihnen beteiligt bist.
  - b. Unterstütze von ganzem Herzen alles, was du mit ihnen übereinstimmst.
  - c. Wenn du Fragen hast, die dich unsicher machen, nimm das Beste an und vertraue auf ihre Gabe des Sehens.
  - d. Wenn du denkst, dass sie in die Irre geführt werden könnten, ist die direkte Konfrontation die beste Methode. Da ihr gottgegebenes Selbstvertrauen es schwierig machen kann, andere Standpunkte zu vertreten, ist es hilfreich, Fragen zu stellen, um in die Diskussion einzusteigen.
  - e. Ermutige sie zu Kontakten mit anderen Gleichgesinnten und Visionären, die ihr Denken auf eine Weise herausfordern und anregen können, wie es andere nicht können.
  - f. Ermutige sie, die Gaben anderer zu schätzen, anstatt den Leib Christi nur als Menschen zu sehen, die für ihre Vision eingesetzt werden können.
  - g. Geh mit dem Herrn und sei Teil eines Teams, damit du nicht die Zustimmung oder den Segen der visionären Leiter "brauchst". Andere in deinem Leben zu haben, kann dein Bedürfnis nach gleichberechtigter Partnerschaft befriedigen.
  - h. Mach es dir zum Ziel, diese Führungskräfte immer wieder zu bestätigen, denn sie brauchen mehr Ermutigung, als es den Anschein hat.
  - i. Sei loyal! Hüte dich vor illoyalen Äußerungen gegenüber anderen, insbesondere gegenüber denen, die (aus richtigen oder falschen Gründen)

einen Missstand haben. Sei vorsichtig, wenn du sie "verteidigst", damit du nicht die Schwächen aufdeckst, die du so deutlich siehst, und damit ihren Charakter diffamierst. Eine Möglichkeit, mit solchen Situationen umzugehen, ist, der berechtigten Kritik zuzustimmen und dem Kritiker zu zeigen, wie er damit umgehen kann, anstatt zu leugnen, dass die visionäre Führungskraft eine Schwäche hat.

- j. Schreibe deine Gedanken, Bedenken oder Danksagungen kurz auf, anstatt ein Gespräch zu beginnen. Das kann ein effektiver Weg sein, um dein "Beziehungsfeuer" am Brennen zu halten.
- k. Frag nach Terminen, wenn du sie brauchst; sie [die leitende Person] wird bei den pflegeleichten Langzeitarbeitern wahrscheinlich keine Initiative ergreifen.
- l. Erwarte nicht, dass du viel mit ihnen unternimmst (oder Zeit mit ihnen verbringst). Ihr geringes Bedürfnis danach scheint nicht normal zu sein! Ihre Vision ist ihre Unterhaltung.
- m. Dränge sie dazu, Urlaub zu machen. Sie werden dir dankbar dafür sein.
- n. Schütze sie vor administrativen Details. Ermutige sie, zu delegieren.
- o. Erwarte keine Wertschätzung von ihnen, wenn du das alles herausgefunden hast!



*Wer nie gelernt hat zu gehorchen, kann kein guter Befehlshaber sein.*

-Aristoteles

*Es gibt keinen schlimmeren Fehler in der öffentlichen Führung, als falsche Hoffnungen zu hegen, die bald wieder zunichte gemacht werden.*

-Sir Winston Leonard Spencer Churchill

*Jeder Mann, der ein Amt übernimmt, wächst oder schwillt an, und wenn ich einem Mann ein Amt gebe, beobachte ich ihn genau, um zu sehen, ob er schwillt oder wächst.*

-Thomas Woodrow Wilson



## ICH HABE IHN GEKÜSST!

*Ich konnte nicht glauben, dass ich es getan hatte. Was hatte ich falsch gemacht? Wann war der Betrug in mein Herz gekommen? Sicher, ich*

*Ich wusste, dass wir einige Dinge klären mussten, aber wie hätte ich ihn küssen können? Ich bin kein Judas. Ich bin loyal. Wie hätte man mich mit dem Messer in der Hand erwischen können?*



Ich fürchte, wir müssen es tun. Wir müssen uns mit den Themen Loyalität und Verrat auseinandersetzen. Wir können ihnen nicht entkommen. Sie sind entscheidend für eine Studie über den dienenden Anführer.

Ich habe bei vielen Gelegenheiten den Stachel der Beleidigung in meinem Herzen gespürt. Ich habe sogar schon mit der verlockenden Versuchung gespielt, die Loyalität aufzugeben. Natürlich hatte ich nie vor, das zu tun. Ich habe mir nicht vorgenommen, meinem Chef gegenüber eine schlechte Einstellung zu entwickeln. Es fängt meist ganz harmlos an. Ich glaube, dass nur sehr wenige Menschen einen Verrat begehen wollen. Ich weiß, dass Judas es nicht tat.

Judas glaubte, dass Jesus der Messias war. Er hatte die Absicht, ihm bis zum Ende zu folgen. Im Grunde seines Herzens war er kein Verräter. Vielmehr war Judas äußerst loyal. Er war ein Mann der Leidenschaft.

Er gehörte zur Partei der Eiferer, der streng gläubigen Gruppe, die sich danach sehnte, das Reich Gottes zu errichten und das unterdrückerische römische Regime in Jerusalem zu stürzen.

Jesus wählte Judas als seinen Jünger aus. Denke daran, dass Jesus nichts zufällig oder willkürlich tat. Er war ein Mann mit Absicht und Intention. Er hat die ganze Nacht gebetet, bevor er die 12 auswählte, die mit ihm zusammen sein sollten. Er wollte Judas. Er sah in ihm einen eifrigen Kämpfer und wollte ihn in seinem Team haben. Jesus vertraute ihm sogar so sehr, dass er ihn mit dem Amt des Schatzmeisters für den Dienst beauftragte.

Wir alle wissen, dass finanzielle Entscheidungen den engsten Vertrauten vorbehalten sind. Der jüngste Mitarbeiter einer Organisation ist normalerweise nicht in die Gehälter der leitenden Angestellten oder die Budgets der verschiedenen Abteilungen eingeweiht. Diese Fakten sind denjenigen vorbehalten, die es wirklich wissen müssen und denen man die Informationen anvertrauen kann. Jesus vertraute Judas die Finanzen seines Dienstes an, und sein Vertrauen war nicht unbegründet. Er wählte den Betrüger nicht in der Hoffnung, ihn zu rehabilitieren. Er sah Großes in Judas.

Wie kam es dann, dass Judas das Messer in der Hand hatte? Wie kam es, dass er in der dunkelsten Nacht des Dienstes Jesu den Kuss des Verrats auf den Lippen trug? Was war geschehen?

Die Antwort ist sehr erschreckend, denn niemand von uns ist davor gefeit. Seine eigenen Erwartungen verrieten ihn.

Als Mitglied der Eifererpartei war er überzeugt, dass Jesus gekommen war, um die römische Regierung zu stürzen. Er erwartete nicht, dass Jesus vor den Römern kapitulieren würde. Er erwartete, dass Feuer vom Himmel die römischen Kreuze entzünden würde, die die Straßengräben in Jerusalem übersäten. Er erwartete nicht, dass seine Erlösung an einem dieser Kreuze vergehen und sterben würde.

Judas war im Grunde seines Herzens kein Verräter. Er hätte sich nie träumen lassen, dass eine enttäuschende Enthüllung eine Kette von Ereignissen in Gang setzen würde, die ihn schließlich in einen Bund mit dem Feind führen würde.

***Der Verrat beginnt in unseren Herzen, wenn unsere Erwartungen uns betrügen.***

Hüte dich vor Enttäuschung. Wenn wir das Wort aufschlüsseln, sehen wir eine Verabredung, der etwas Negatives anhaftet. Judas' Erwartung wurde bitter und er begann, nach 30 Silberlingen zu suchen, mit denen er Jesus verraten konnte.

Judas ist wahrscheinlich der berühmteste Verräter der Geschichte. Es gab aber noch einen anderen Fall von Verrat in der Bibel, der es verdient, dass wir

Bewertung zu. In diesem Fall geht es um einen Vater und einen Sohn. Der Name des Vaters war David. Der Name des Sohnes war Absalom.

Bitte reise mit mir einige Jahrhunderte in unsere Vergangenheit und beobachte ihre Beziehungsdynamik. Wir können von diesem Vater und Sohn einige Erkenntnisse lernen, die unseren Dienst retten könnten. Unser Reiseleiter spricht gerade.



"König David ist im Palast. Wir haben in letzter Zeit nicht viel von ihm gesehen. Ich bin sicher, dass er mit den Anforderungen des Königreichs sehr beschäftigt ist. Er hat sich einen guten Namen gemacht. Das Volk liebt ihn. Israel wird von den Nationen der Welt gefürchtet.

"Erinnerst du dich an seinen Lebenslauf? Seine Karriere begann, als er Israel von der Angst vor Goliath befreite. Das hat niemand vergessen. Er war eine Legende, bevor er 20 Jahre alt war. Dann wurde er zum Prinzen, als er die Tochter von Saul heiratete. Um sie zu heiraten, musste David natürlich eine grausame Mitgift von 100 Vorhäuten philippinischer Krieger zahlen. Hier zeigte sich sein wahres Herz, denn anstatt das geforderte Minimum für seine zukünftige Braut zu tun, riskierte David sein Leben und brachte ihrem Vater 200 Vorhäute.

Er wurde durch seine militärischen Taten so berühmt, dass die Jungfrauen des Landes in Ohnmacht fielen, als sie sangen: "David hat seine Zehntausende erschlagen! Er war der ultimative Kriegerkönig. Er eroberte ein Volk nach dem anderen. Er scheute sich nicht, die Truppen persönlich in den Kampf zu führen, und das Volk war sich mit ihm als König immer sicher.

"Es gibt aber noch einen anderen Aspekt seiner Größe. Er ist nicht nur ein tapferer Krieger - er ist auch ein zutiefst spiritueller Mann. Tatsächlich hat er den Nationalstolz und das Bekenntnis zum Gott unserer Väter wiederhergestellt. Nicht Saul, sondern er hat die Bundeslade gesucht, damit die Herrlichkeit Gottes in unserer Mitte wieder sichtbar wird. Zurzeit lagert er das Material für einen dauerhaften Tempel für unseren Gott. Wir lieben ihn wirklich.

"Aber... wir haben in letzter Zeit nicht viel von ihm gesehen. Ich bin sicher, er ist sehr beschäftigt.

"Aber wir sehen Absalom. Er steht sogar genau dort drüben. Was für ein gut aussehender Mann! Er ist das einzig Wahre. Jemand mit seinem

Aussehen und Stand im Leben normalerweise unnahbar und zurückgezogen wäre, aber nicht Absalom. Er ist fast jeden Tag am Stadttor.

"Ich glaube, seine größte Gabe ist die Ermahnung. Er hat mich bei mehreren Gelegenheiten persönlich ermutigt. Ich bin schockiert, dass er sich sogar meinen Namen gemerkt hat. Ich liebe David, aber ich bin froh, dass Absalom da ist, um ihm zu helfen."



Würden wir ein paar Monate vorspulen, würden wir ein ganz anderes Bild sehen. Wir würden nicht den demütig lächelnden Absalom sehen, der das Volk vor den Toren ermutigt. Wir würden sehen, wie er stolz das Zelt der Nebenfrauen seines Vaters betritt. Wir würden sehen, wie er seine eigenen Möbel in den Palast des Königs bringt. Wir würden Anarchie sehen.

Wo ist David? Hat er die Zügel des Königreichs bereits an Absalom übergeben? Weiß er, dass Absalom mit seinen Frauen schläft? Ist er hier? Ist er tot? Oh, jetzt sehe ich ihn.

Er ist auf der Flucht! Barfuß und mit gesenktem Kopf verlässt er mit seinen engsten Anhängern die Stadt. Seine mächtigen Männer wollen kämpfen, aber er hat ihnen befohlen, zu fliehen. Was um alles in der Welt ist passiert?

Es ist eigentlich ganz einfach. Absalom hat ihn verraten.

Das ergibt doch keinen Sinn! Warum sollte ein Sohn seinen Vater verraten? Wie bei Judas ist die Antwort sehr einfach - und erschreckend.

Absalom wurde verletzt. David hat ihn verletzt. Es begann vor vielen Jahren.

Das Udenkbare war geschehen. Absaloms Bruder Amnon hatte sich in seine Halbschwester Tamar verliebt. In einem wütenden Moment der Lust vergewaltigte er sie und verbannte sie anschließend aus seiner Gegenwart. Der Vater erfuhr von dem Verbrechen, und dann geschah das Udenkbare erneut.

David tat nichts.

Keiner wusste, was er dachte. Er war so ein rechtschaffener Mann, dass es einfach keinen Sinn ergab - vor allem nicht für Absalom. Er fühlte sich von David verraten. Sein Vater hätte bei seiner Wut dabei sein sollen. Er hätte auf jeden Fall für seine eigene Tochter da sein sollen.

Die Saat des Verrats wurde tief in die Furche von Absaloms Wunde gesät. War sein Zorn gerechtfertigt? Natürlich war er das. War er gerechter als David in seiner Empörung? Auf jeden Fall. Aber er erkannte nicht, dass auch der Teufel ein Sämann ist.

Es ist nicht nur Gott, der sät. Jesus hat uns gesagt, dass es ihm Freude macht, den guten Samen seines Wortes in unsere Herzen zu säen, aber er hat uns auch gesagt, dass Satan ebenfalls sät. Er sät Distelsamen zusammen mit dem Samen der Frucht. Er sät Unkraut in und unter den Weizen. Er ist da, um Samen des Verrats zu säen, wenn Wunden den Boden unseres Herzens gepflügt haben.

Er hat Absalom erwischt. Wenn wir nicht vorsichtig sind, kann er auch uns erwischen.

Nun, Absalom bekam seine Rache. Er ließ Amnon ermorden und später auch seinen Vater David aus der Stadt fliehen. Leider *endet der Verrat immer mit dem Tod*. Das letzte Bild von Judas war, wie er an einem Baum hing (bis das Seil riss und er in einem blutigen Haufen auf den Boden des Töpferfeldes fiel).

Auf *seinem* letzten Bild genießt Absalom sein neu gewonnenes Königreich nicht. Er hing an einem Baum. Sein schönes, langes Haar diente als Schlinge und drei Speere ragten aus seiner Seite heraus. Er war von Joab getötet worden - einem weiteren Verräter im Herzen.

Fühlst du dich jetzt nicht ermutigt? Bist du nach diesen Geschichten nicht ein bisschen mehr inspiriert, als Führungskraft zu dienen? Das werden wir, wenn wir lernen. Es gibt mehrere Erkenntnisse, die uns diese grausame Geschichte vermittelt.

**Erstens ist es unerlässlich, dass sich die Seniorchefs mit den Problemen ihres Reiches befassen.** Es sollte niemals den Söhnen überlassen werden, sich um die Probleme ihres Vaters zu kümmern. Der Sohn ist dafür nicht begnadet. *David* hätte sich mit Amnon befassen müssen (nach dem Gesetz seiner Zeit). Seine Untätigkeit kostete ihn *zwei* Söhne.

Wenn deine Führungskraft es versäumt, Probleme in deiner Organisation anzusprechen, riskiert sie einen gefährlichen Sturz. Er muss die heiklen Probleme ansprechen und lösen. Damit will ich nicht sagen, dass du nicht klug genug bist, um die Herausforderungen zu meistern und eine gesunde Lösung zu finden. Ich sage nur, dass er, wenn er sich weigert, sich ihnen zu stellen, das Risiko eingeht, dass er dich angreift und das Vertrauen der Menschen verliert.

Mir ist klar, dass dies ein verwirrender Punkt sein könnte, denn ein Teil deiner Aufgabe ist es, deinem Senior Leader zu helfen. Du bearbeitest wahrscheinlich hundert

peinliche Momente und Situationen jedes Jahr in seinem Namen. Das meiste davon ist wahrscheinlich angemessen und notwendig.

Ich bitte meinen Vorgesetzten nie darum, meine Arbeit für mich zu erledigen. Ich habe keine Angst davor, vorzutreten und mich den schwierigen Situationen zu stellen. Es geht aber nicht um meine Fähigkeit, Konflikte zu lösen, sondern darum, den gesündesten Weg zu finden, um den Konflikt zu lösen. Manchmal müssen die Menschen von ihm hören. Manchmal reichen das Wort und die Weisheit der rechten Hand nicht aus.

Ich möchte dir ein paar Richtlinien an die Hand geben, damit du weißt, wann die Situation die Einbindung des Senior Leaders erfordert. Ich bin der Meinung, dass der Senior Leader einbezogen werden sollte, wenn die Angelegenheit einen der folgenden Punkte beinhaltet:

1. Konflikt mit einer wichtigen Führungskraft in der Organisation.
2. Erhebliche disziplinarische Maßnahmen.
3. Entscheidungen, die den Kurs des Unternehmens beeinflussen.
4. Parteien, die eine langjährige Beziehung zu dem/der leitenden Angestellten haben.
5. Große Beziehungsstreitigkeiten unter den leitenden Angestellten.

Diese Richtlinien sind sicherlich nicht allumfassend und müssen zwischen dir und deinem Senior Leader besprochen und geklärt werden. Es geht einfach darum, dass es bestimmte Situationen gibt, die nur von der Führungskraft gehandhabt werden sollten (oder zumindest mit seinem Einverständnis). Sprich über diese Zuständigkeitsbereiche. Stelle die Frage: "Was kann ich alleine regeln und bei was willst du ein Mitspracherecht haben?" Wenn du das im Voraus besprichst, wird Absalom später nicht verwirrt sein.

**Zweitens: Wenn ein Vorgesetzter es versäumt, ein Problem anzugehen, ist es für den zweiten Vorgesetzten unzumutbar, den Vorgesetzten herauszufordern.** David versäumte es, Amnon zu disziplinieren, aber Absalom hätte David deswegen nicht verraten müssen - er hätte ihn vielmehr herausfordern können. Ein sorgfältiges Studium dieses biblischen Berichts zeigt uns, dass Absalom sich auf die Zunge biss und zuließ, dass die Verletzung bitter wurde. Wer weiß, wie die Geschichte verlaufen wäre, wenn er mutig das Wort ergriffen hätte. Vielleicht hätten wir dann Absaloms Tempel statt Salomos Tempel in unseren Aufzeichnungen.

Ist es manchmal einschüchternd, deine Führungskraft zu konfrontieren? Natürlich ist es das! Es sollte aber nicht nötig sein, das sehr oft zu tun. Wenn du dich ständig mit deinem Vorgesetzten anlegst, bist du entweder zu weit gegangen oder dein Vorgesetzter führt dich nicht. Wenn letzteres der Fall ist, solltest du den Herrn fragen, ob du ihm noch folgen solltest.

Ich möchte dir ein paar Tipps geben, wie du deine Führungskraft herausfordern kannst:

- 1. Appellieren - nicht konfrontieren.** Paulus ermahnte Timotheus, einen Ältesten wie einen Vater zu bitten, anstatt ihn zurechtzuweisen. Wie appellierst du? Du trägst deinen Fall mutig und in einer Haltung der Demut und des Respekts vor. Der Herr hat dich nicht zu deinem Leiter geschickt, um ihn zu ändern, aber es *wird* Zeiten geben, in denen Entscheidungen oder Haltungen in Frage gestellt werden müssen.
- 2. Appellieren im Privaten.** Ich habe einmal jemanden sagen hören, dass "Loyalität in der Öffentlichkeit ein Druckmittel im Privaten ist". Dein Anführer sollte nie Angst haben, dass du ihn vor den Mitarbeitern, Gemeindemitgliedern oder Kunden herausfordern könntest. Er muss wissen, dass du hinter ihm stehst. Wenn du ihn herausfordern musst, dann tu es, aber unter vier Augen.
- 3. Beschuldige nicht und greife nicht an.** Formuliere deinen Appell in Form einer Frage. Bitte ihn zu erklären, warum er etwas so getan oder gesagt hat, wie er es getan hat. Sag ihm: "Ich war etwas verwirrt, als du das gesagt hast, weil es so rüberkam...". Ein unverblümter Vorwurf kommt bei niemandem gut an - schon gar nicht bei deinem Chef.
- 4. Verwende den Begriff "wir" statt "du".** Anstatt zu sagen: "Ich finde, du hast das schlecht gemacht" oder "Ich stimme dir in diesem Punkt überhaupt nicht zu", verwende Ausdrücke wie "Ich war ein bisschen besorgt über unser letztes Treffen" oder "Lass uns das ein bisschen aufarbeiten, denn ich bin mir nicht sicher, ob das richtig gemacht wurde".
- 5. Wenn er an seiner Entscheidung festhält, unterstütze ihn (es sei denn, seine Entscheidung ist unbiblisch oder unethisch).** Wenn er sich nicht von den Grundsätzen der Heiligen Schrift leiten lässt, musst du entscheiden, ob Gott dich dazu beruft, an seiner Seite zu bleiben. Es gibt einige Entscheidungen, mit denen du aus praktischer und logistischer Sicht nicht einverstanden sein wirst. Diese kannst du beugen. Es gibt jedoch andere Entscheidungen, die moralische Grenzen überschreiten. Lass nicht zu, dass dein Name mit diesen in Verbindung gebracht wird.

6. **Wenn er deinem Vorschlag zustimmt, gib ihm die Anerkennung.** Erzähle den Mitarbeitern nicht, dass du mit ihm nicht einverstanden warst und dass er sich deiner Meinung angeschlossen hat. Ehre ihn.
7. **Wenn er nicht bereit ist, das Problem anzusprechen und du das Gefühl hast, dass du keine andere Wahl hast, als zu gehen, dann verlasse ihn auf angemessene Weise.** Viele verletzte Führungspersönlichkeiten haben es versäumt, sich angemessen zu verabschieden, und haben deshalb eine Spur von enttäuschten, verletzten Gefolgsleuten zurückgelassen. Ich möchte diesen heiklen Punkt mit einem Zitat aus Gene Edwards' Buch *A Tale of Three Kings*<sup>1</sup> kommentieren. In dieser klassischen Geschichte über biblische Autorität schreibt Edwards treffend über die einzig angemessene Art und Weise, ein Königreich zu verlassen, nachdem alle biblischen Möglichkeiten zur Wiederherstellung und Lösung erfolglos versucht wurden:

Woher weiß man, wann es endlich Zeit ist, den Gesalbten des Herrn zu verlassen...?

David hat diese Entscheidung nicht getroffen. Der Gesalbte des Herrn hat sie für ihn getroffen. Das Dekret des Königs selbst regelte die Sache...

Erst dann ging David. Nein, er floh. Selbst dann sprach er kein Wort und hob nicht die Hand gegen Saul. Und bitte beachte dies: David hat das Königreich nicht geteilt, als er abreiste. Er hat keinen Teil der Bevölkerung mitgenommen. Er ging allein.

Alleine. *Ganz* allein. König Saul II. tut das nie. Er nimmt immer diejenigen mit, die "darauf bestehen, mitzukommen".

Ja, die Leute bestehen darauf, mit dir zu gehen, nicht wahr?

Sie sind bereit, dir zu helfen, den Königssitz von König Saul II. zu finden.

Solche Männer wagen es nie, allein zu gehen.

---

1. Gene Edwards, *A Tale of Three Kings* (Wheaton, IL: Tyndale House Publishers, Inc., 1980, 1992), S. 27-28.

*Ich habe ihn geküsst!*

Aber David ging allein. Du siehst, der wahre Gesalbte des Herrn kann allein gehen. Es gibt nur einen Weg, ein Königreich zu verlassen:

*Alleine.*

Ganz allein."

Was ich hier anbiete, ist keine Nachhilfestunde in Büropolitik. Was ich hier präsentiere, ist das Herz eines treuen Anhängers. Als Joab die Stadt Rabba eroberte, wandte er sich an David und sagte: "Komm lieber her und marschiere zuerst durch die Stadt, sonst geben die Leute mir die Ehre für diesen Sieg." Das ist das Herz eines rechten Mannes. Es war Joab, der den Sieg errungen hatte, aber er wusste, dass er die Loyalität des Volkes fest an David binden musste.

**Drittens ist unbewältigter Schmerz ein schneller Weg zum Vergehen.** Es war nicht Absaloms Schuld, dass Amnon seine Schwester vergewaltigt hat. Es war nicht seine Schuld, dass David nicht reagierte. Absalom war in seiner Wut berechtigt. Sein Problem war, dass er seine Wunde verbarg - zumindest eine Zeit lang.

Es wurde aufgedeckt, als er am Tor stand und um die Gunst der Bürgerinnen und Bürger warb.

**Viertens: Sei vorsichtig mit deiner Ermutigung.** Absalom stahl die Herzen des Volkes Israel, als er sie am Tor ermutigte. Ermutigung ist mächtig, denn sie stärkt immer Entscheidungen und Entschlossenheit. Während David abwesend war, ermutigte Absalom die Unruhe in den Herzen des Volkes. Das Ergebnis: Das Volk verlegte seine Loyalität von einem gottesfürchtigen, selbstlosen Anführer in die Hände eines ermutigenden jungen Mannes, der nichts Ehrenhaftes getan hatte.

Im folgenden Kapitel werden wir einige weitere praktische Anzeichen für einen unloyalen Geist sowie die Dynamik einer gesunden Ermutigung untersuchen. Zu deiner Rolle als stellvertretende/r Leiter/in gehört es, den Finger am Puls deiner Leute zu haben. Wie ermutigst du sie, wenn sie ihre Verletzungen und Beschwerden an David richten? Wie reagierst du, wenn sie verträumt seufzen: "Wenn du doch nur das Sagen hättest"? So mancher Absalom hat an den Ästen eines Baumes gehangen, weil er diese Prüfung nicht bestanden hat.

Das ist nicht unser Schicksal!



*Lerne zu gehorchen, bevor du befehlst.*

-Solon

*Es ist ein seltsames Phänomen, dass Menschen für die Freiheit der Welt sterben, aber nicht bereit sind, das kleine Opfer zu bringen, das nötig ist, um sich aus ihrer eigenen Knechtschaft zu befreien.*

-Bruce Barton

*Eine der wahren Prüfungen für Führungskräfte ist die Fähigkeit, ein Problem zu erkennen, bevor es zu einem Notfall wird.*

-Arnold Glasow



## WENN NUR *DU* WIR HABEN DAS SAGEN!

Ich verstehe es einfach nicht. Absalom *war nie* dafür bekannt, große Taten zu vollbringen. Er baute eine Statue *in seine eigene Ehre*. Er ließ seinen Bruder ermorden. Er war eitel. Es war sogar ein öffentliches Ereignis, wenn er sich die Haare schnitt. Er war kein Gottesanbeter. Wie konnte er das Herz des Volkes von David stehlen? Wie konnten sie ihren rechtschaffenen Führer verlassen, um seinem arroganten Sohn zu folgen? Was hat Absalom getan, dass die Menschen ihm so sehr folgten?

Die Antwort ist ganz einfach. Er hat sie ermutigt. Ist das alles? Ist das nicht eine gute Sache?

Manchmal.

Bevor wir uns mit der Dynamik gesunder Ermutigung befassen, möchte ich auf das Offensichtliche hinweisen. In fast jeder Organisation gibt es jemanden, der unzufrieden und unglücklich ist. Es gibt keine perfekten Unternehmen und keine perfekten Kirchen. Egal, wie wunderbar du als Führungskraft bist, irgendjemand wird deine Schwachstelle finden. Ich sage das nicht mit einem bewussten Zynismus. Es ist einfach die Wahrheit. Manche Menschen werden verletzt, und sie werden verletzt, während sie mit dir und mir zu tun haben. Wenn du das anerkennst, entschuldigst das nicht das verletzende Verhalten von Leitern und Leiterinnen und macht die Gefühle derer, die verletzt wurden, nicht kleiner. Es bringt nur eine klärende Perspektive.

Ich war ein wenig überrascht, dass nicht alle in unserer Gemeinde dachten, ich hätte den Mond gehängt. Ich sage das nicht aus Stolz. Ich sage es aus der üblichen Denkweise von Leitern: Wir beurteilen uns selbst nach unseren Motiven. Andere beurteilen uns nach unseren Taten. Ich möchte niemanden verletzen, aber leider passiert das manchmal.

Ich habe das Herz eines Pastors und möchte, dass jeder in unserer Gemeinde Kontakte knüpft, Beziehungen aufbaut und einen sinnvollen Dienst erhält. Leider gibt es einige Menschen, die unsere Kirche besuchen und nie wiederkommen wollen. Du brauchst nicht lange zu suchen, um jemanden zu finden, der von einem Dienst oder einer Organisation enttäuscht oder desillusioniert ist.

Hier ist die Herausforderung: Diese enttäuschten Seelen finden oft ihren Weg in das Büro des zweiten Vorgesetzten. Wenn sie nicht geschickt gehandhabt werden, kann die Ermütigung, die sie dort erhalten, tödlich sein.

So ist es bei mir passiert.

Wie Judas und Absalom vor mir, hatte ich nie die Absicht, untreu zu werden. Ich liebe meinen Vorgesetzten und arbeite gerne mit ihm zusammen. Ich hätte ihm nicht die Treue geschworen, wenn ich nicht glauben würde, dass Gottes Hand auf seinem Leben liegt und dass ich berufen bin, ihm zu dienen. Ich glaube fest daran, dass der Herr mich danach beurteilt, wie treu ich in meiner jetzigen Position diene.

Ich habe kein Problem damit, mit meinem Chef zu kommunizieren. Er und ich haben eine wunderbare Beziehung. Wir sind in vielen Bereichen miteinander verbunden und fühlen uns beide wohl dabei. Wir sind Kollegen. Wir sind Freunde. Wir sind Mitarbeiter im Dienst. Wir haben eine Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung. Es ist großartig. In all diesen Rollen gibt es keine Probleme. Wie kam es dann, dass ich anfang, mein Messer zu wetzen?

Ich glaube, ich habe am Tor gestanden. Übrigens ist das ein *guter* Platz für einen rechten Mann, der dort steht. Es war kein Verrat, wenn Absalom am Tor stand. Dort sind die Leute.

Eine wunderbare Verantwortung und ein Segen für die rechte Hand ist es, dass sie oft viel Kontakt mit der Gemeinde haben, was mir wichtig ist, weil ich nicht aus der Ferne pastoriere will. Ich möchte die Menschen kennenlernen. Mir ist klar, dass die Dienste und

Unternehmen wachsen, muss sich der Schwerpunkt der leitenden Angestellten darauf verlagern, die verschiedenen Führungskräfte der Organisation zu stärken. Das Modell von Jethro (siehe 2. Mose 18) ist immer noch weise, aber es ist immer wichtig zu wissen, was in den Herzen der einzelnen Mitglieder deiner Organisation vorgeht.

Das war es, was Absalom tat. Das ist es, was ich getan habe. Das Problem liegt nicht darin, den Herzenszustand der Menschen zu erforschen. Das Problem beginnt, wenn diese Erkundung hässlich wird, und das ist leider oft der Fall.

Ich verstehe nicht ganz, warum zehn Komplimente durch eine einzige Kritik zunichte gemacht werden können. Zehn Familien können unserer Kirche beitreten, und ich bin immer noch am Boden zerstört, wenn eine von ihnen beleidigt weggeht. Ich bin mir nicht sicher, ob das ein gutes Pastorenherz ist oder ob es ein Bedürfnis nach mehr Sicherheit in mir offenbart. Ich weiß nur, dass es eine verletzte Zeit für einen Gemeindeleiter ist, wenn die Menschen ihre Frustration oder Kritik äußern - vor allem, wenn diese Kritik an den leitenden Leiter gerichtet ist.

Zunächst einmal sollten sie nicht zu dir kommen. Jesus sagte, wenn wir ein Problem mit unserem Bruder oder unserer Schwester haben, sollten wir direkt zu ihnen gehen. Er hat nicht gesagt: "Wenn du einen Konflikt lösen musst, geh zu deinem Bruder - es sei denn, dein Bruder ist auch dein oberster Leiter. In diesem Fall geh zu einem anderen Bruder und bitte um Gebet oder geh zum stellvertretenden Leiter und bitte um Weisheit." Er sagte: "Geh zu deinem Bruder. Wenn die Menschen das tun würden, würde eines von drei Dingen passieren:

1. Der leitende Angestellte konnte sein Herz und seine Sichtweise mitteilen, so dass Heilung und Lösung möglich wurden.
2. Der Senior Leader würde schließlich einen blinden Fleck in seinem Leben erkennen und die Gelegenheit bekommen, sich zu ändern.
3. Die Menschen konnten mit einem reinen Gewissen vor Gott gehen und ohne eine Spur von Schmerz hinter sich zu lassen.

Ich habe viel zu oft festgestellt, dass die Leute zu mir kommen, anstatt sich biblisch an die leitende Person zu wenden. Wahrscheinlich ist es auch so, dass sie sich mit ihrem Anliegen an einen anderen Mitarbeiter wenden, wenn sie ein Problem mit mir haben.

Ich möchte nicht als unsensibel gegenüber Menschen erscheinen, die das Gefühl haben, dass sie Weisheit für die beste Vorgehensweise brauchen. Andererseits besteht eine große Gefahr, wenn die Vorgehensweise keine direkte Kommunikation zwischen ihnen und dem betroffenen Bruder vorsieht.

Zurück zu meiner Geschichte. Ich war dabei, mein Messer zu schärfen.

Ich hatte angefangen, mir Sorgen über einen bestimmten Bereich in unserer Kirche zu machen. Ich hatte das Gefühl, dass unser Seniorpastor darauf aufmerksam gemacht werden musste, und überlegte, wie ich ihn am besten darauf ansprechen konnte. Während ich darüber nachdachte, teilten mir mehrere Leute ihre Frustration über dasselbe Problem mit. Ihre Frustration schürte meine eigene, und ehe ich mich versah, stand ich mitten in Absaloms Kreuzung. Was sollte ich mit ihren Bedenken tun?

Da ich selbst frustriert und besorgt war, würde ich ihre Loyalität und Unterstützung gewinnen? Würde ich die Sprache von Absalom sprechen, die Dinge sagt wie: "Du hast absolut Recht" und "Ich bin ganz deiner Meinung"? Würde ich ihnen sagen, dass "ich mir über genau diese Probleme Sorgen mache" und "ich habe darüber gebetet, wie wir genau diese Probleme angehen können"? Oder würde ich wie Jesus reagieren und sagen: "Geh zu deinem Bruder. Wenn du nervös bist, werde ich für deinen Mut beten. Wenn du denkst, dass du nachgibst, nehme ich dich bei der Hand und wir werden die Sache klären. Auf die eine oder andere Weise werden wir Heilung und Wiederherstellung bringen. Keiner von uns wird mit dem Gift der Beleidigung in den Adern herumlaufen." Lasst mich kurz klarstellen, dass eine Sorge zu haben nicht bedeutet, dass wir vergiftet sind. Wir *werden* manchmal Sorgen haben, aber eine ungelöste Sorge kann sich sehr leicht in Gift verwandeln.

Absaloms Redestil fördert nie die Konfrontation und die anschließende Heilung. Er bestärkt lediglich den Standpunkt der betroffenen Person. Wenn ich dem Anliegen einer Person zustimme und es dabei belasse, rechtfertigt das nur die Frustration der Person. Es dient nicht dazu, eine Lösung des Problems zu fördern. Bevor wir jemanden pauschal in seinen Bedenken bestärken, sollten wir ihn fragen:

1. Hast du dich an diese Person gewandt, um das Problem zu lösen?
2. Kennst du alle Fakten?

3. Weißt du, was die andere Partei gedacht hat?
4. Hast du mit jemand anderem darüber gesprochen?
5. Was sagt die Bibel, was du in dieser Situation tun sollst?
6. Bevor du ihnen einen Ratschlag gibst, denke daran, dass in Sprüche 18:17 steht: "*Der Erste, der seinen Fall vorträgt, hat Recht.*"

Diese Fragen gelten für jeden Bereich, in dem du verletzt oder frustriert bist, aber sie sind besonders wichtig, wenn sich die Sorge gegen die Führungskraft richtet. Ich wünschte, ich hätte daran gedacht, sie zu üben. Stattdessen habe ich zugelassen, dass sich meine Frustration aufstaut.

Meine Frustrationen waren berechtigt. In Wirklichkeit waren sie aber wahrscheinlich nur eine Vier auf einer Skala von eins bis zehn. Eine Vier ist immer noch gütig, aber irgendwie wurde sie schnell größer. Mit jeder Person, die dieselbe Sorge teilte, begann ich mich zu fragen, ob meine Sorgen wirklich eine Fünf oder eine Sechs waren. Ich hätte es besser wissen müssen. Ich hätte in sein Büro rennen und sagen sollen: "Hilf mir zu verarbeiten, was in meinem Herzen vorgeht." Stattdessen begann ich, nach weiteren Anzeichen Ausschau zu halten.

Natürlich habe ich sie gesehen. Ich glaube, wir sehen immer bestimmte Probleme, wenn wir nach ihnen suchen. Jedes Mal, wenn ich sie sah, machte ich mir mehr Sorgen. Jedes Mal, wenn jemand seine Besorgnis teilte, wurde ich ein bisschen empörter *und* ein bisschen ermutigter.

Es dauerte nicht lange, bis meine kleinen Frustrationen der Stufe vier unerträglich geworden waren. Ich war nicht mehr nur ein bisschen besorgt, sondern wirklich verletzt. Ich war nicht mehr der Meinung, dass wir einige unserer Verfahren optimieren müssten, sondern dachte, unser Schiff würde sinken.

Irgendwann konnte ich es nicht mehr ertragen. Jemand musste das Wort ergreifen. Irgendjemand musste die Führung übernehmen.

Also habe ich ihn angerufen. Und ich habe eingeladen.

Das ist mir jetzt so peinlich. Meine Besorgnis war wirklich berechtigt, aber sie war immer noch nur eine Vier auf einer Skala von eins bis zehn. Das größere Problem war, dass meine Absalom-Haltung jetzt eine Sieben oder eine Acht war. Wie war ich beleidigt geworden? Wo hat es angefangen?

## SECOND - *in* - COMMAND

Ich glaube, es begann damit, dass ich meine anfänglichen Bedenken nicht mit ihm teilte. Ich glaube, es wurde noch schlimmer, als ich zum ersten Mal hörte, wie jemand meine Bedenken bestätigte. Danach ging es nur noch bergab. Jede Beobachtung des vermeintlichen Problems fachte das Feuer an, bis es von etwas, das einfach nur angepasst werden musste, zu etwas wurde, das ich für eine echte Ungerechtigkeit hielt.

Hätte ich meine Bedenken von Anfang an angesprochen, wären drei Dinge passiert:

1. Er hätte die Verantwortung übernommen, wo es nötig gewesen wäre.
2. Er hätte einige Weisheiten geteilt, die mir in meiner jetzigen Position nicht zur Verfügung standen.
3. Wir hätten das Problem behoben.

Wir haben das Problem zwar behoben, aber dabei auch einige Schäden verursacht.

Ich möchte die einzelnen Schritte der Untreue aufzählen, ohne dabei das Narrative zu nennen. Untreue folgt normalerweise diesem Muster:

1. Es entsteht eine Wunde.
2. Die Wunde wird nicht besprochen.
3. Es entsteht ein Gefühl der Ungerechtigkeit.
4. Andere bestätigen (ob unschuldig oder absichtlich) das Gefühl der Ungerechtigkeit.
5. Wir werden uns ähnlicher Ungerechtigkeiten sehr bewusst.
6. Wir haben das Bedürfnis, uns für diese Ungerechtigkeiten einzusetzen.
7. Wir geben der Führungskraft die Schuld an der Ungerechtigkeit (ohne ihr die Möglichkeit gegeben zu haben, es richtig zu machen).
8. Wir werden nachtragend.
9. Wir fühlen uns berechtigt, die Loyalität der anderen zu erhalten.
10. Wir beginnen, unser Messer zu schärfen.

Verrat entsteht immer aus einem Vergehen, und Vergehen werden immer aus einer Wunde geboren. Deshalb ist der sicherste Weg, sich

vom Geist Absaloms zu befreien, ist es, alle Verletzungen sofort zu beseitigen. Du wirst verletzt werden. Dein oberster Chef wird dich verletzen. Geh zu ihm! Appelliere an ihn! Teile dein Herz! Weine! Übernimm die Verantwortung für jeden Teil, den du schlecht gehandhabt hast. Übe Gnade. Vergebe, damit dir vergeben werden kann.

Denk daran, dass der Teufel dich im Visier hat. Wenn er es schafft, dich zu Fall zu bringen, wird er deinem obersten Chef schaden. Mach nicht den Fehler zu denken, dass du kein Ziel bist. Du bist eine der größten Zielscheiben in deiner Organisation. Überraschenderweise zielt er auf dich durch die Bekenntnisse der Menschen, denen du dienst.

Ich hoffe, es klingt nicht so, als ob ich denke, dass das durchschnittliche Kirchenmitglied oder der durchschnittliche Angestellte eines Unternehmens eine schlechte Einstellung hat. Das tue ich absolut nicht. Aber ich habe festgestellt, dass ich einfach nicht stark genug bin, um ihre Verletzungen und Sorgen aufzufangen.

Du bist es auch nicht.

Ich kann mir keine Beleidigung von jemandem anhören, ohne davon befleckt zu werden. Das ist das Wesen der Bitterkeit - sie verunreinigt. Um meiner Berufung und meinen Führungskräften treu zu sein, muss ich sie zur Vernunft bringen. Ich muss sie auf den Herrn und ihren beleidigenden Bruder verweisen. Alles, was darüber hinausgeht, bringt mich in Absaloms Kreuzweg.

Wenn ich von meinem Anführer verletzt werde, habe ich keine andere Wahl, als mein Herz mit ihm zu teilen. Sicher, es könnte schwierig sein und es könnte ein wenig hässlich werden, bevor es vollständig gelöst ist, aber ich stelle mich lieber dem Blut der Konfrontation als dem Blut meiner eigenen Eingeweide, das auf den Boden des Töpferfeldes tropft.

Als zweite/r Befehlshaber/in wirst du Konflikte mit deinem/r Anführer/in erleben und du wirst auch der Resonanzboden für die Sorgen und Nöte deiner Leute sein. Denke daran, dass Pfeile stecken bleiben und nicht abprallen. Die Pfeile des Angriffs werden geworfen und manchmal bleiben sie stecken. Es ist in Ordnung, wenn sie dich treffen, aber du musst sie sofort herausholen.

Dies ist eine der größten Prüfungen, denen du dich stellen musst, aber Jesus hätte dir nicht erlaubt, dich ihr zu stellen, wenn er nicht sicher wäre, dass du sie bestehen würdest. Wenn er dich ansieht, dann sieht er keinen Absalom.

Er sieht einen David.

*Wir haben immer davon geträumt, wie es einmal sein wird.*

-George Lucas

*Ich träume nicht nur nachts, ich träume den ganzen Tag; ich träume für meinen Lebensunterhalt.*

-Steven Spielberg

*Glücklich sind die, die Träume träumen und bereit sind, den Preis zu zahlen, um sie wahr werden zu lassen.*

-Anonym



*Träume keine kleinen Träume, denn sie haben keine Macht, die Herzen der Menschen zu bewegen.*

-Goethe

*Die Zukunft gehört denjenigen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben.*

-Eleanor Roosevelt

*Es braucht viel Mut, jemandem seine Träume zu zeigen.*

-Erma Bombeck



## ERZÄHL MIR DEINE TRÄUME

"Nichts passiert, bis jemand anfängt zu träumen!"

"Lass dich von deinen Träumen bis an die Tür des Unmöglichen tragen!"  
"Lebe dein Leben so, dass du auf jeden Fall scheitern wirst, wenn Gott nicht auftaucht!"

"Was würdest du für Gott riskieren, wenn du wüsstest, dass du *nicht* versagen kannst?"

Ich habe es regelrecht verschlungen. Mein Pastor predigte über die gemeinsamen Nenner von Organisationen, die wachsen. Er sagte dies über erfolgreiche Einzelpersonen oder Unternehmen:

1. Gott benutzt den Menschen, der einen Traum hat.
2. Gott benutzt die Person, die erwartet, dass ihre Organisation wächst.
3. Gott benutzt die Person, die bereit ist, ein Scheitern zu riskieren.
4. Gott benutzt die Person, die nicht weiß, wie sie aufhören soll.

Diese besondere Predigt hat mich geprägt. Von diesem Moment an beschloss ich, dass ich für Gott groß träumen würde. Ich beschloss, so zu leben und zu handeln, als ob Gott wirklich groß und auf meiner Seite ist.

Diese Predigt war der Abschluss einer wunderbaren Reihe mit dem Titel "Unerschütterliche Menschen in erschütterlichen Zeiten aufbauen". Es war eine meiner Lieblingsstudien in der Bibel - eine Auswertung des Lebens von Josef. Er war das perfekte Bild einer erfolgreichen rechten Hand. Er besaß große Führungsqualitäten, die Fähigkeit zu träumen und einen tadellosen Charakter. Er stieg bis zum zweithöchsten Rang in der mächtigsten Nation seiner Zeit auf, ohne jemals seine Integrität aufs Spiel zu setzen. Sein Leben lehrt uns, dass der Herr uns befördern wird, wenn wir auf einem festen Fundament stehen und gleichzeitig so hoch wie die Sterne träumen, bis unsere Anführer uns voll vertrauen und sogar der Pharao uns "Vater" nennt.

Diese Charakterstärke hatte er nicht immer. Sie wurde ihm eingebläut. Ich kann mir vorstellen, dass es dir auch nicht leicht gefallen ist. Das tut sie nie. Ein guter Charakter wird nicht in einem Klassenzimmer geformt - er wird allein in der Dunkelheit während der schwierigen Zeiten des Lebens geboren. Dort wird auch die Führungskraft geboren. Lasst uns die Geschichte von Joseph ein paar Minuten aus der Perspektive der Führung betrachten.

Josef war ein Träumer, der eine ganz besondere Gabe besaß. Es ist wahrscheinlich sogar die wichtigste Gabe, die eine Führungskraft besitzen kann. Er hatte die Fähigkeit, die Träume anderer zu deuten und zu lösen.

"*Seht den Träumer!*", sagten seine Brüder, als Josef sich ihnen aus der Ferne näherte. Der bunte Mantel der Liebe ihres Vaters hing lose um seine muskulöse, junge Gestalt, und sie konnten noch seine prahlerischen Worte hören: "*Ich habe einen Traum geträumt!*" Sie ahnten nicht, dass sie ihn noch vor Ende der Nacht verraten, seine Ermordung in Betracht ziehen und ihn schließlich in die Sklaverei verkaufen würden, wo er tausend Tode sterben und dann zu einem der mächtigsten Männer in der mächtigsten Nation ihrer Zeit befördert werden würde. Sie wussten nicht, dass sie eines Tages um Brot aus seiner Hand betteln würden. Sie spotteten: "*Seht den Träumer!*"

Josef träumte, dass sich seine Familie vor ihm verneigen würde - und er erwachte auf dem Rücken eines ismaelitischen Kamels auf dem Weg in eine alpträumhafte Zeit voller Schmerz, Leid und *Gunst*, die seine kühnsten Träume überstieg.

So ist das mit den Träumern. Gott nutzt den Traum, um den Träumer zu prüfen und zu läutern, damit sein Charakter dem Druck standhalten kann, der mit der Erfüllung des Traums einhergeht.

Durch die Eifersucht seiner Brüder landete Josef als Sklave in Ägypten im Haushalt von Potiphar, dem obersten Henker des Pharaos.

Dort, an einem fremden, furchterregenden Ort, zeigte Josef seine Größe. Er begann zu dienen. Die Hand des Herrn war über ihm, und er diente Potiphar so gut und geschickt, dass es dem ganzen Haushalt gut ging. Er wurde immer stärker und beliebter, bis Potiphar sich nicht einmal mehr um die Dinge kümmerte, die in seiner Obhut waren. Er vertraute Josef bedingungslos.

In dieser Phase seiner Entwicklung sah er sich mit den schlimmsten Angriffen konfrontiert, die gegen Führungspersönlichkeiten vorgebracht werden. Seine moralische Reinheit geriet unter Beschuss.

Führungskräfte, wir *müssen* lernen, einen Lebensstil der Reinheit zu führen! Unsere moralische Integrität steht im Visier unseres Feindes.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Führungsstärke attraktiv ist. Josef war nicht nur von Natur aus gutaussehend und gut gebaut, er war auch ein starker Anführer. Entschlossenheit und Willensstärke sind attraktive Charaktereigenschaften, und der Feind wird versuchen, sie auszunutzen.

Potiphars Frau verliebte sich in ihn.

Das passiert ständig mit Führungskräften. Diese Woche war ich mit einem Mann zusammen, der ein gottesfürchtiger Ehemann und Vater ist, und doch konnte er die Hand des Feindes sehen, die sein Schicksal zu Fall bringen wollte. Eine seiner Angestellten hatte begonnen, aggressiv eine sexuelle Beziehung zu ihm aufzubauen, und er musste zu dem drastischen Schritt greifen, sie zu entlassen. Es war eine harte Entscheidung, die den Zorn einiger anderer Angestellter auf sich zog, aber sie brachte den Himmel zu triumphalen Ovationen.

Reinheit ist Macht, und der Herr sucht nach Männern, die so gestärkt sind. Das sind die Männer, die er fördern kann.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem moralischen freien Fall, und Führungskräfte sind davon nicht ausgenommen - sie sind sogar einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Sie tragen ein enormes Risiko. Sie sind für das Wohlergehen anderer verantwortlich, und der Feind

würden nichts lieber tun, als sie auszuschalten. Wenn Führungskräfte der moralischen Sünde nachgeben, wird das Gefüge der Gesellschaft geschwächt.

Joseph war nah dran.

Potiphars Frau versuchte alles, vom einfachen Flirt bis hin zur völligen Verführung. Als er sich weigerte, sich auf eine Affäre einzulassen, schlug sie vor, dass sie einfach Zeit miteinander verbringen sollten. Immer wieder wies er ihre Annäherungsversuche zurück, aber immer wieder kam sie zurück. Sie ignorierte seine Aussage, dass diese Beziehung eine Sünde gegen seinen Gott sei, und setzte ihre Annäherungsversuche fort.

Als ihr klar wurde, dass Josef nicht fallen würde, wurde ihre Ablehnung zur Wut. Sie hat gelogen. Sie schrie. Sie legte ihn rein. Sie ließ ihn zu einem Gefängnis verurteilen, das tiefer war als der leere Brunnen, den seine Brüder benutzt hatten, um seine Träume zu zerstören.

Denk daran, dass Potiphar der oberste Henker war. Wenn der oberste Henker dich ins Gefängnis wirft, stehen die Chancen gut, dass du in der Todeszelle sitzt. Für Josef gab es keine Hilfe und keine Hoffnung. Er war in der Hölle. Er war vergessen. Er hatte nichts, wofür es sich zu leben lohnte...

...Außer, dass *der Herr mit ihm ins Gefängnis ging*. Irgendwie schöpfte Josef genug Kraft von Gott, um wieder zu dienen. Anstatt in einer Ecke seiner Zelle zu sterben, wurde Josef die rechte Hand des Gefängnisdirektors. Wie Potiphar kümmerte sich auch der Gefängnisdirektor nicht um das, was Josef tat. Auch er vertraute ihm bedingungslos.

Eines Morgens wachte er auf und begann seinen täglichen Dienst an den Gefangenen, als er etwas bemerkte. Zwei der Gefangenen waren traurig. Für mich ist es absurd, dass die Bibel die Tatsache hervorhebt, dass zwei Gefangene traurig waren. Sie waren alle traurig! Sie waren im Gefängnis - in der Todeszelle. Sie waren alle unglücklich und verzweifelt. Wie kam es, dass Josef ihren Schmerz bemerkte? Warum hat er sich überhaupt darum gekümmert, als er ihn bemerkte?

Als es in der Bibel heißt, dass die Männer *traurig* waren, wird übrigens ein Wort verwendet, das bedeutet, dass der Kummer und die Traurigkeit so tief sind, dass sich die Miene des Trauernden verändert. Josef sah nicht zwei wütende, mürrische Männer. Er sah zwei Männer, deren Kummer sie verletzte. Und trotz seines eigenen Schmerzes reichte er ihnen die Hand. Er befreite die

Geschenk der Ermutigung in der Dunkelheit und fragte sie: "*Warum seid ihr traurig?*"

Es war eine riskante Frage. Ihre Antwort hätte Josef ruinieren können. Sie sagten: "Wir haben einen Traum geträumt."

Oh nein! So hat alles angefangen. Das ganze Elend begann, als Josef seinen eigenen Traum träumte. Er hätte das Recht gehabt, in die nächste Zelle zu gehen und die Traurigkeit der Männer zu vergessen. Er brauchte nicht bei ihnen zu verweilen. Aber er war ein Anführer. Und er lebte für andere, nicht für sich selbst.

Da sagte er zu ihnen: "Erzählt mir eure Träume." Wow! Was für eine aufschlussreiche Aussage. Sie bestätigte nicht nur die Heilung von Josefs Seele, sondern verdeutlichte auch das Geheimnis seines Führungserfolgs. Er war ein Träume-Erlöser. Er kümmerte sich um die Träume anderer und versuchte, ihnen bei der Erfüllung zu helfen.

Er praktizierte dies ohne Vetternwirtschaft. Er versuchte, die Träume seiner Anführer zu erfüllen, und er versuchte, den Träumen seiner Untergebenen zu dienen. Diese selbstlose Übung der Liebe wurde zu seiner Rettung. Als er neben der Zelle von zwei traurigen Gefangenen innehielt, konnte er nicht ahnen, dass der Pharao eines Tages selbst einen Traum haben würde. Er hatte keine Ahnung, dass seine Praxis, die Träume anderer zu segnen, ihn auf den Thron bringen würde.

Weißt du noch, wie es passiert ist? Der Pharao träumte einen Traum, den niemand deuten konnte. Außer Josef. Buchstäblich über Nacht wurde Josef von der rechten Hand des Gefängnisaufsehers zur rechten Hand des Königs. Er sagte zum Pharao: "Erzähle mir deine Träume", und seine Karriere war gestartet. Es dauerte ein Jahrzehnt der Prüfungen und Versuche, aber seine Stunde war gekommen. Er wurde in die zweitmächtigste Position des Königreichs befördert.

Wo immer er hinkam, liefen Männer vor seinem Wagen und befahlen den Menschen, vor ihm niederzuknien. Er hatte Prestige, Reichtum und Ruhm. Und Gott war mit ihm.

Er ist das perfekte Bild für den Dienst auf dem Markt. Er ist das perfekte Bild für moralische Reinheit. Er ist das perfekte Bild dafür, wie

Ermutigung und selbstloser Einsatz für die Träume anderer öffnet die Tür zu Wohlstand und Aufstieg.

"Ich habe einen Traum geträumt!" Hast du? Gib ihn niemals auf! Denk darüber nach - wenn *dein* Traum wahr wird, wird *Gottes* Reich auf der Erde vorangetrieben. Er braucht dich. Ein trauriger Mann im Büro nebenan braucht dich. Der Pharao braucht dich.

Es ist erstaunlich, dass Josef am Ende seiner Geschichte die Hand Gottes in allem, was geschehen war, erkennen konnte. Er war verheiratet. Er hatte zwei Söhne, Manasse und Ephraim. Die Namen seiner Söhne bedeuteten "*Vergessen*" und "*Fruchtbarkeit*". Er sagte, dass Gott ihn all seine Mühen vergessen ließ und ihn in dem Land, in dem er gelitten hatte, fruchtbar gemacht hatte. Er war reich. Er war geachtet. Der Pharao, genau wie Potiphar und der Gefängniswärter, kümmerte sich nicht um die Dinge, die unter Josephs Verantwortung standen. Was für ein Zeugnis für einen rechten Mann!

Das vielleicht bemerkenswerteste Zeugnis in Josefs Leben kam, als er endlich wieder mit seinen Brüdern in Ägypten vereint war. Er sagte zu ihnen: "Gott hat mich zum Vater des Pharao gemacht". Der Herr benutzte Josef, den jungen, träumenden Gefangenen, um dem mächtigsten Mann der Welt ein geistlicher Vater zu sein.

Hier sind die Geheimnisse seines Erfolgs:

1. Der Herr war mit ihm.
2. Er hat seine moralische Reinheit nie aufgegeben.
3. Sein treuer Dienst gewann die Herzen seiner Anführer.
4. Trotz seines eigenen Schmerzes war er selbstlos genug, um die traurigen Augen in der Zelle neben ihm zu bemerken.
5. Er ließ die Träume anderer Menschen wahr werden.

Als Führungskraft in einem Unternehmen hängt dein Erfolg davon ab, ob du dasselbe tust. Halte dich an Jesus. Bleib rein. Diene. Habe Augen, um in die Seelen der Menschen um dich herum zu sehen. Werde ein Erkenner und Entdecker von Träumen. Eines Tages wirst auch du über deine Prüfungen sagen: "Gott hat es gut gemeint."

Erzähl mir deine Träume!





*Männer machen Geschichte und nicht andersherum. In Zeiten, in denen es keine Führung gibt, steht die Gesellschaft still. Fortschritt entsteht, wenn mutige, geschickte Führungspersönlichkeiten die Chance ergreifen, die Dinge zum Besseren zu verändern.*

-Harry S. Truman

*Führung ist die Herausforderung, etwas mehr als der Durchschnitt zu sein.*

-Jim Rohn

*Geh nicht dorthin, wo der Weg hinführt, sondern dorthin, wo es keinen Weg gibt und hinterlasse eine Spur.*

-Ralph Waldo Emerson



## DER FINGERABDRUCK VON GOTT

---

Die Schöpfung war an diesem Tag sprachlos. Sie sahen fasziniert zu, wie ihr Schöpfer einen Töpferhut anlegte.

Gewand. Obwohl seine Herrlichkeit unter diesem Mantel leicht verschleiert war, überschattete er immer noch die Pracht von Eden. Die kindlichen Wunder der Erde wurden um ihn herum kleiner, als er neben der Töpferscheibe Platz nahm.

Die Schöpfung könnte ihn heute anschauen. Sie könnten den Ausdruck seiner Augen sehen.

Es war Liebe.

Das Rad drehte sich und er begann, den Ton zu pressen und zu formen. Staub und Wasser verschmolzen, und vor ihren Augen nahm das spektakulärste aller Wesen Gestalt und Ähnlichkeit an. Er war wie Gott - nur schlafend.

Das Lächeln in den Augen des Schöpfers berührte seine Lippen, als er sich über das leblose Wesen auf dem Rad beugte und sein eigenes Wesen in seine Seele hauchte. Der Mann sprang auf und erblickte zum ersten Mal die Schönheit seines Schöpfers. Er sprang vom Rad in die ausgestreckten Arme der Ewigkeit.

Gott und Mensch, Schöpfer und Ebenbild, Vater und Sohn wandten sich ab und gingen von der Schöpfung weg in die Pracht von Eden.

Sie hielten sich an den Händen, als sie zum ersten ihrer vielen Abendspaziergänge aufbrachen, und als ihre Hinterteile in den Blick der Schöpfung gerieten, keuchte der ganze Himmel und die Erde auf, denn der Mann trug nicht nur den Atem des Schöpfers in seinen Lungen, sondern *auch den Fingerabdruck Gottes*.



Es ist eine wahre Geschichte, weißt du. Gott formte Adam aus dem Staub der Erde. Das Wort *geformt* beschreibt einen Klumpen Ton, der auf der Töpferscheibe in Form gepresst wird. Eine der wundersamsten Folgen davon, von Gottes Hand geformt worden zu sein, ist, dass Gottes Fingerabdrücke seine Handarbeit bedecken. Adam trug den Abdruck der Hand Gottes.

Das tust du auch.

Ein wichtiger Schlüssel, um deine Berufung zu genießen und darin Sicherheit zu erlangen, ist zu verstehen, dass du den Fingerabdruck Gottes in deinem Leben trägst.

Weißt du viel über Fingerabdrücke? Die Grundlagen kennen wir wahrscheinlich alle.

**Unsere Fingerabdrücke verändern sich im Laufe unseres Lebens nicht.** Der Fingerabdruck eines Großvaters ist seit dem Tag seiner Geburt unverändert. Das Gleiche gilt für den Ruf Gottes. Er bleibt unser ganzes Leben lang unverändert. Der Plan, den er für uns hat, ist unabänderlich. Er ist sicher.

**Unsere Fingerabdrücke sind einzigartig und unterscheiden sich von allen anderen Fingerabdrücken auf der Welt.** Unter den Abermilliarden von Fingerabdrücken, die es heute gibt, sind deine einzigartig. Keiner hat dein Zeichen. Als Fingerabdrücke zu einem ernsthaften Forschungsgebiet wurden, begann man, eineiige Zwillinge zu testen, um herauszufinden, ob es möglich ist, dass zwei Menschen die gleichen Fingerabdrücke haben können. Viele Tausend Zwillinge wurden getestet und noch nie hatte ein Zwillingpaar die gleichen Fingerabdrücke.

**Unsere Fingerabdrücke bestätigen unsere Identität.** Ist das nicht der Herzschrei eines jeden Menschen? Die Menschheit ist auf der Suche nach der Authentifizierung von

ihre Identität. Fingerabdrücke authentifizieren die Identität auf zwei Arten. Sie beantworten die Fragen:

1. *Wer ist diese Person?* Fingerabdrücke können die Identität überprüfen, wenn entweder keine Angaben zur Identität gemacht werden oder wenn es eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Identität gibt.
2. *Ist diese Person diejenige, die sie vorgibt zu sein?* Wenn eine Identität behauptet wird, können Fingerabdrücke die Behauptung bestätigen.

Die Fingerabdrücke Gottes auf unserem Leben bewirken das Gleiche. Auf der Suche nach unserer Identität inmitten der endlosen Möglichkeiten, die uns die Welt bietet, zeigt uns sein Zeichen, wer wir sind. Sobald wir beginnen, in unserer Identität als seine Söhne und Töchter zu leben, bestätigt sein Zeichen auf unserem Körper, dass wir tatsächlich so sind.

Ich finde es interessant, dass die Fernsehsendung *C.S.I.* (eine Fernsehsendung, die die Wissenschaft der Forensik bei kriminalistischen Ermittlungen erforscht) bei dieser Generation so beliebt geworden ist. Ich frage mich, ob es ein prophetisches Zeichen dafür ist, dass diese Generation auf der Suche nach ihren Ursprüngen ist.

Jesus ging auf diese Suche ein. Erinnerst du dich, als er von einigen seiner Kritiker wegen der Steuerpflicht herausgefordert wurde? Sie versuchten, ihn in seiner Rede zu stören und etwas zu finden, das sie gegen ihn verwenden konnten. Er drehte den Spieß jedoch um und sprach ein ganz anderes, grundlegenderes Problem an. Er sagte: "Bringt mir eine Münze." Als er die Münze in der Hand hielt, fragte er: "Wessen Abbild ist auf der Münze eingeprägt?" Als sie zu Recht antworteten: "Dem Kaiser", sagte Jesus: "Dann gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört....". Mit dieser Antwort waren sie einverstanden. Was sie störte, war seine nächste Aussage: "...und gebt Gott, was Gott gehört."

Es verwirrte sie, denn es schien nichts mit dem Zahlen von Steuern zu tun zu haben. Sie hatten Recht. Jesus stellte die tiefste aller Fragen. Er fragte: "*Wessen Ebenbild seid ihr?*" Damit wollte er sagen: "*Ihr gehört dem Vater. Deshalb gebt Gott die Dinge, die ihm gehören.*" Jesus sprach über seinen Lebensauftrag, die Verlorenen zu suchen und zu retten. Er sagte: "Die Identität, die ihr sucht, findet ihr nur beim Vater. Es ist *sein* Ebenbild, das in der Mitte deines Wesens eingeprägt ist. Um dich selbst zu finden, musst du zu Ihm laufen."

Was hat das alles mit Führung zu tun? Das ist ganz einfach. Da du das Zeichen Gottes trägst, das sonst niemand auf der Welt hat, gibt es einen Aspekt seines Wesens, den nur du für seine Schöpfung zeigen kannst. Die Welt braucht deine einzigartige Führung!

Eine große Falle für Führungskräfte ist die Versuchung, sich mit anderen Führungskräften zu vergleichen. Niemand von uns ist davor gefeit. Wir müssen sie jedoch beherrschen, denn sie ist tödlich.

Ich muss euch gestehen, dass ich vor kurzem dieser Versuchung erlegen bin. Auf meinem täglichen Weg zur Schule meiner Tochter komme ich an einer Kirche vorbei, die mehr als fünfmal so groß ist wie meine Gemeinde, und als ich ihren Campus sah, wurde ich unzufrieden.

Ich hatte nicht den Wunsch, meine Gemeinde zu verlassen, ich wollte nur, dass sie schneller wächst. Ich hatte das Gefühl, dass ich bei der Leitung der Gemeinde zu kurz greife. Indem ich mich mit anderen verglich, fiel ich etwas Dämonischem zum Opfer. Ich hatte vergessen, dass der Herr nicht durch den Vergleich mit anderen mit uns umgeht - der Feind schon.

Es gibt nur zwei Maßstäbe, nach denen wir beurteilt werden. Wir werden nach dem Maßstab Jesu Christi, wie er im Wort Gottes steht, und nach dem Ruf Gottes in unserem Leben beurteilt. Wenn wir eines Tages vor Gott stehen, wird er uns nicht fragen, warum wir nicht mehr wie unsere Kollegen oder Konkurrenten waren. Er wird fragen: "Warum warst du nicht mehr wie Jesus? Und warum warst du nicht mehr wie *du*?"

Die Welt braucht mich. Und sie braucht dich. Es spielt keine Rolle, wie sehr der Herr deine Führungskraft gebraucht. Es spielt keine Rolle, wie viele Angestellte das Unternehmen am Ende der Straße hat. Es spielt keine Rolle, wie groß die Gemeinde am anderen Ende der Stadt ist. Wir sind zu einer bestimmten Aufgabe berufen, und die findet sich *nur* in der Mitte seines Willens.

Als ich erkannte, dass ich dem Feind und meinem eigenen Stolz verfallen war, musste ich Buße tun. Ich errichtete einen Altar in meinem Herzen und überließ Ihm wieder meinen Willen. Ich schrieb in mein Tagebuch:

*"Ich will deinen Willen, nicht mehr und nicht weniger. Ich will jede Nuance deines Plans für mich erfüllen. Mein Lebensziel ist es nicht, eine 10.000-Seelen-Gemeinde zu leiten - mein Ziel ist es, deinen Plan für mein Leben in meiner Generation zu erfüllen. Hilf mir, deinen Willen zu erkennen. Hilf mir, deinen Plan für mich zu erkennen. Hilf mir*

*um dir zu gefallen. Wenn du mich berufen hast, eine Gemeinde mit 10.000 Menschen zu leiten, werde ich mich nicht mit weniger als 10.000 zufrieden geben. Wenn du mich berufen hast, eine Gemeinde mit 500 Menschen zu leiten, dann lass mich diese Gemeinde so hervorragend leiten, dass sie dich erfreut und den Himmel beeindruckt. Herr, ich unterwerfe mich dir erneut. Ich übergebe meine Pläne und meinen Ehrgeiz. Hilf mir, jede Stufe meiner Ausbildung auf dem Weg treu zu maximieren. Ich will keine Lektion auslassen, keine Klassenstufe überspringen. Bilde mich gründlich aus. Lehre mich alles, was ich wissen muss. Hilf mir, das Potenzial jeder Lebensphase voll auszuschöpfen.*

*"Ich widme mich wieder der Priorität deiner Gegenwart. Vergib mir, dass ich den Docht statt des Öls angezündet habe. Vergib mir, dass ich Dein Volk aus meiner eigenen Seele heraus ernährt und geführt habe. Es tut mir so leid! Ich laufe zurück zum Gebet und baue mein Leben auf dem Fundament Deiner Gegenwart und Deines Wortes neu auf. Ich baue einen Altar an diesem Punkt meines Lebens und bringe Dir meinen Willen dar."*

Ich bin ihm an diesem Tag begegnet! Die Gnade kehrte zu mir zurück. Ich verliebte mich wieder in die Führung.

Führen ist wunderbar, wenn es in Übereinstimmung mit dem Fingerabdruck Gottes in deinem Leben geschieht. David sagte: "Mein Los ist sicher." Du musst wissen, dass dein Anteil sicher ist. Niemand kann es dir wegnehmen. Die Führungsqualitäten anderer können deine Rolle nicht zunichte machen.

Ich habe zu Beginn dieses Buches gesagt, dass du dein Gewicht in Gold wert bist. Ich hoffe, du glaubst mir. Dein Vater tut das ganz sicher. Du trägst seine Handschrift. Er hat dir genug vertraut, um sein Wesen in dich zu legen. Es gibt keine andere Führungskraft wie dich. Du bist unbezahlbar. Weitermachen!

*Da Paulus große Hoffnungen in Timotheus setzte, machte er sich daran, Timotheus' schüchterne Natur zu korrigieren und seine Weichheit durch Stahl zu ersetzen. Paulus führte Timotheus in Erfahrungen und Nöte, die seinen Charakter stärkten. Paulus zögerte nicht, ihm Aufgaben zu übertragen, die über seine derzeitigen Fähigkeiten hinausgingen. Wie sonst kann ein junger Mensch Stärke und Selbstvertrauen entwickeln, wenn nicht dadurch, dass er sich an das Unmögliche heranwagt?*

-J. Oswald Sanders

*Jigoro Kano war der Begründer der Kampfkunst Judo und seine Geschichte ist eine Lektion der Inspiration und Motivation für jeden Schüler.*

*Kano besaß eine außergewöhnliche Lernbereitschaft. Er entdeckte die fast ausgestorbene Kampfkunst Jujitsu und modifizierte sie so, dass sie moderne Sportprinzipien enthielt, und schuf damit die Kunst des Judo. Sie wurde zum Verteidigungssystem der japanischen Polizei und war die erste östliche Kampfkunst, die bei den Olympischen Spielen in den internationalen Wettbewerb aufgenommen wurde.*



*Kano war so sehr darauf bedacht, neue und verbesserte Techniken in allen Lebensbereichen zu erlernen, dass er für die Inselnation Japan neue und bessere Wege fand, ihre Jugend zu erziehen. Er wurde als der Vater der modernen japanischen Erziehung bekannt. Kano war in sportlichen, sozialen und politischen Kreisen weltweit hoch angesehen.*

*Kurz vor seinem Tod rief der weltbekannte Kampfsportexperte seine Schüler zusammen, die sich versammelten, um die letzten Worte ihres Judomeisters zu hören: "Wenn ihr mich begrabt, begrabt mich nicht mit einem schwarzen Gürtel! Begrabt mich lieber mit einem weißen Gürtel."*

*In der Kampfkunst ist der weiße Gürtel das Symbol eines Anfängers - eines Lehrlings, der noch viel lernen muss.*

*Was für eine Lektion in Demut und Lehrbarkeit! Jeder von uns, unabhängig von seinem Rang im Leben, muss ein lebenslanger Lernender werden.*

-Wayne Cordeiro



## DIE NÄCHSTE GENERATION ANFÜHRER

---

Es kommt der Tag, an dem einige Mitarbeiter/innen die Nachfolge ihrer Vorgänger/innen antreten. Richtig gemacht,

kann dies ein glorreiches Ereignis sein. Wenn die Führungskräfte und ihre rechte Hand den Generationswechsel erfolgreich vollziehen können, ohne den Prozess zu überstürzen, werden wir im 21. Jahrhundert eine Armee qualifizierter Führungskräfte haben.

Eine verfrühte Beförderung führt oft zu einer Katastrophe, während eine übermäßig verzögerte Beförderung oft zu Frustration und einem Bruch in der Beziehung führt. Wenn der Zeitpunkt jedoch richtig gewählt ist, bleiben die Beziehungen zwischen den leitenden und den stellvertretenden Leitern stark, die Menschen freuen sich und das Reich Gottes wird vorangebracht.

Eines der besten Beispiele für einen erfolgreichen Führungswechsel kann man in der Beziehung zwischen König David und seinem Sohn sehen.

König Salomo: Er war der weiseste Mann aller Zeiten. Er war berühmt für seinen Reichtum und seine Pracht und für die Sprüche, die ihm über die Lippen kamen. Die meisten von uns kennen einige Details aus seinem Leben, aber wusstest du, dass er *zweimal* zum König gesalbt wurde? Wusstest du, dass er lange Zeit als rechte Hand diente, bevor er entlassen wurde, um selbst zu führen?

Eine sorgfältige Untersuchung des Führungswechsels zwischen Salomo und seinem Vater David zeigt, dass sie acht verschiedene Phasen des Wachstums und der Entwicklung durchliefen, bevor es zu einem vollständigen Übergang der Führungsrolle kam. Hier sind diese Stufen:

1. David bestimmte Salomo als seinen Nachfolger.
2. David beauftragte Salomo mit der Vision (ein Haus für den Herrn zu bauen).
3. David bildete Salomo aus.
4. David setzte Salomo als König ein. (Das war seine erste Salbung als König.)
5. David übernahm weiterhin den größten Teil der Führungsarbeit (während Salomo König war).
6. David setzte Salomo vollständig als König ein. (Dies war seine zweite Salbung zum König.)
7. David übertrug die Unterstützung seiner wichtigsten Führungskräfte auf Salomo.
8. David starb und Salomo regierte an seiner Stelle.

Kannst du erkennen, wo du dich in diesem Prozess mit deiner Führungskraft befindest? Hast du den Übergangsprozess und die dazugehörigen Wachstums- und Entwicklungsphasen schon einmal klar erkannt? Es ist sehr augenöffnend zu erkennen, dass der Übergang in der Regel länger dauert, als wir denken. Sicherlich kann die Leitung über Nacht übertragen werden, aber um den Erfolg zu sichern, müssen diese acht Schritte beachtet werden.

### **1. David bestimmte Salomo als seinen Nachfolger.**

Dies ist ein großer Tag im Leben eines jungen Anführers. Leider klafft zwischen der Ernennung und der Entlassung meist eine ziemliche Lücke in der Zeit. David wurde als rötlicher, junger Schafhirte in Bethlehem zum König gesalbt, aber er bestieg den Thron erst ein Jahrzehnt später. Paulus wurde als auserwähltes Gefäß vom Herrn beauftragt und geriet dann 13 Jahre lang in relative Dunkelheit.

### **2. David beauftragte Salomo mit der Vision.**

Es braucht Zeit, bis sich die Berufung und die Vision herauskristallisieren. Die Berufung Gottes kann sehr allgemein gehalten sein, bis die Reife und das Handeln des Herrn sie in den Fokus rücken. Während manche Menschen zum Zeitpunkt ihrer Berufung eine klar definierte Vision vom Herrn erhalten, haben andere e i n f a c h nur das Gefühl, für eine große Aufgabe bestimmt zu sein.

Ich habe schon viele junge Bibelschülerinnen und -schüler sagen hören, dass sie zum Dienst berufen sind, aber sie hatten keine Ahnung, zu welchem konkreten Aspekt des Dienstes sie berufen sind. Oft sind wir erst dann in der Lage, die Besonderheiten unserer Berufung zu erkennen, wenn wir bestimmte Erfahrungen gemacht und dem Herrn erlaubt haben, unser Herz und unseren Verstand zu formen.

Neulich besuchte ich einen jungen Mann nach dem Gottesdienst und er erzählte mir, wie inspiriert er war, in die Welt der Immobilieninvestitionen einzusteigen. Es war ihm egal, dass er kein Geld hatte und kein einziges Buch über Wirtschaft oder Immobilien gelesen hatte. Er wusste einfach, dass Gott ihn "ins Geschäft" gerufen hatte. So ist es meistens. Die Berufung kommt in unser Leben und dann werden wir in die Schule des Heiligen Geistes zur Vorbereitung und Ausbildung eingeschrieben.

Was Gott Salomo zu bauen aufgetragen hatte, war größer als das Werk eines einfachen Menschen. Es war ein Werk von Gottes Größe, und David achtete darauf, dass Salomo die Vision vollständig verstand.

### **3. David bildete Salomo aus.**

Die Ausbildung, die zukünftige Führungskräfte benötigen, ist intensiv. Es ist nicht nur eine akademische Ausbildung, die junge Führungskräfte brauchen, sondern auch eine Ausbildung in Reife, Denkweise, Konfliktlösung, Führungsqualitäten und Beziehungsfähigkeit. Sie müssen in der Lage sein, ihre Visionen gut zu formulieren und zu vermitteln. Sie müssen in der Lage sein, mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und in verschiedenen Lebenssituationen umzugehen.

Denke an die Anforderungen an Leiter, die Paulus an Timotheus weitergegeben hat. Als Timotheus Leiter in der Gemeinde einsetzte, sollte er nach Männern mit moralischer Reinheit, felsenfestem Charakter, gesunden Familien, starken Kommunikationsfähigkeiten und der Fähigkeit, gut mit Menschen umzugehen, Ausschau halten. Diese Eigenschaften entwickeln sich nicht über Nacht.

Viele junge Führungskräfte sind überrascht, wenn sie als zukünftige Könige bezeichnet werden und dann statt auf den Thron auf die Rückseite der Wüste verdonnert werden. Sie denken oft, dass sie schon so weit sind. Der Abschluss an ihrer Bürowand bestätigt es.

Ich hatte ein paar Abschlüsse und mehrere Jahre Erfahrung, bevor ich meine jetzige Führungsposition antrat. Trotzdem war ich nicht annähernd genug auf das vorbereitet, was der Herr von mir verlangen würde. Ich dachte, ich wäre es. Meine sechs Jahre auf der Bibelschule haben mir geholfen, mich vorzubereiten. Meine fünf Jahre in einem bezahlten Dienst haben mich vorbereitet. Meine Jahre in der Wirtschaft bereiteten mich vor (in vielerlei Hinsicht lernte ich durch meine Erfahrungen in der Wirtschaft viel mehr über Leitung und Dienst als in der Bibelschule). Mir ist jedoch klar geworden, dass ich das meiste gelernt habe (in allen meinen Führungspositionen), und zwar im Job.

Pioniere können sich im Voraus nicht vollständig vorbereiten. Jedes Mal, wenn du versuchst, ein neues Unternehmen zu gründen oder eine neue Arbeit zu beginnen, gibt es zahlreiche Aspekte, die du nur lernen kannst, wenn du dich darauf einlässt. Kontinuierliche Betreuung ist daher ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung von Führungskräften.

#### **4. David setzte Salomo als König ein (seine *erste* Salbung).**

Dies wäre möglicherweise gleichbedeutend mit der Ernennung zum stellvertretenden Anführer. Auch wenn man ein gewisses Maß an Autorität hatte, gab es immer noch einen sehr aktiven Senior Leader, der den Großteil der Führung und Leitung übernahm.

Ein kurzer Hinweis für junge Solomons, die sich in dieser Position befinden, ist, jede Gelegenheit zu ergreifen, um die schwierigen Führungsaufgaben zu bewältigen. Einer der schnellsten Wege für eine junge Führungskraft zu wachsen, ist die feste Zusage, sich niemals vor den schwierigen Entscheidungen und Situationen zu drücken, die eine Führungskraft bewältigen muss. Eines Tages wirst du dich ihnen stellen müssen - du wirst die oberste Führungskraft sein. Heute kannst du dich noch auf deine Führungskraft verlassen, aber wenn du es dir zur Gewohnheit machst, jede Gelegenheit zum Wachsen zu nutzen, wirst du in deiner Entwicklung meilenweit voraus sein. Schwierige Themen müssen angegangen werden. Heikle Gespräche müssen geführt werden. Die Weisheit sagt dir, dass du das jetzt tun solltest, solange deine Führungskraft dir noch als Mentor zur Verfügung steht.

Ich möchte einen kurzen Gedanken zum Thema Mentoring äußern. Ich glaube, dass das Ausmaß des Mentorings von dem Wunsch und der Hartnäckigkeit der Person abhängt, die betreut wird. Es ist unmöglich, jemanden zu betreuen, der es nicht will. Wenn jemand jedoch den Wunsch hat, sich weiterzuentwickeln, kann er in jeder Situation ein Mentor sein, unabhängig von den Fähigkeiten oder Schwächen der beteiligten Personen.

Ich arbeite mit einem jungen Mann zusammen, der dazu bestimmt ist, eine Führungskraft zu werden. Er ist so klug, dass er seine Abteilung wunderbar mit wenig oder gar keiner Aufsicht durch mich führen könnte. Aber er will unbedingt ein Mentor sein und nutzt jede Gelegenheit, um mir Fragen zu stellen. Er stellt die richtigen Fragen. Er fragt mich nicht nur, was das Richtige ist, was er *tun soll*. Er fragt mich, *wie ich es machen soll* und *warum ich es so machen soll*. Er will in den Kopf jeder Führungskraft, die er kennt, eindringen, um von den Guten und den Schlechten zu lernen.

Ich habe ein Mentoring-Prinzip gelernt, das mir in meiner Beziehung zu meiner Führungskraft sehr geholfen hat. Wenn du die richtigen Fragen stellst, kann deine Führungskraft dich als Mentor unterstützen. Wenn ich mich mit meinem Vorgesetzten hinsetze und frage: "Werden Sie mich als Mentor unterstützen?" will er es ganz genau wissen. Was will ich? Wonach suche ich?

Ich frage ihn ständig, warum er mit Situationen so umgeht, wie er es tut. Ich will wissen, warum ihn bestimmte Dinge stören, während ihn andere überhaupt nicht zu stören scheinen. Ich will in seinen Kopf und in sein Herz.

In Sprüche 20:5 heißt es: "*Die Absichten des Herzens eines Menschen sind tiefe Wasser, aber ein verständiger Mann zieht sie heraus*" (NIV). Ziehe sie aus deinem Anführer heraus.

## **5. David übernahm weiterhin den größten Teil der Führung (obwohl Salomo zum König gesalbt worden war).**

Es kann eine Herausforderung für junge Führungskräfte sein, wenn sie das Gefühl haben, dass sie bereit sind, selbst zu führen (und das sind sie vielleicht auch), aber sie sind noch nicht vollständig dazu befähigt, dies zu tun. In dieser Situation ist es am besten, wenn sie die Haltung eines Schülers einnehmen. Nimm dir vor, jede mögliche Lektion aus deiner aktuellen Situation zu lernen. Bis der Tag kommt, an dem die Zügel vollständig an dich übergeben werden, solltest du

dein Bestes zu geben, um zu lernen und zu wachsen. Meistere deine Führungsqualitäten. Werde zum Experten für deine spezielle Nische der Führungsverantwortung.

Erinnerst du dich an Amos? Er verbrachte sein ganzes Leben mit der Vorbereitung und wurde nur für eine sehr kurze Zeit in den Mittelpunkt gerufen. Er überbrachte seine prophetische Botschaft und predigte das Wort für ein paar Monate und ging dann zurück, um Schafe zu hüten. Mach das Beste aus deiner Vorbereitung.

Und wenn du schon dabei bist, hab Spaß.

Genieße deine Rolle als zweite/r Befehlshaber/in. Du bist eine vertrauenswürdige und respektierte Führungskraft. Genieße es! Genieße die Tatsache, dass du die Autorität innehabst, aber immer noch eine erfahrene Führungskraft um dich herum hast, die dir hilft, das Gewicht der Organisation mitzutragen. Irgendwann wird die Verantwortung bei dir liegen, also genieße die Tatsache, dass du immer noch seine Hilfe und Unterstützung hast.

#### **6. David setzte Salomo vollständig als König ein (seine zweite Salbung zum König).**

Hast du bemerkt, dass *David* in jeder Phase die Einstellung gemacht hat? Selbsternannte und selbsternannte Führer sind kurzlebige Führer. Salomo hatte einen Bruder namens Adonja, der sich selbst zum König ernannte. Seine Herrschaft wurde nie vollständig anerkannt und dauerte nur ein paar Stunden.

Der einzige Weg, um eine lange Führungsposition zu sichern, ist, dem *Herrn* zu erlauben, dich zu *seinem* Zeitpunkt zu befördern. Das Buch Daniel erzählt die Geschichte von jungen Führungskräften, die ihre Vorbereitungszeit optimal nutzten, dem Herrn vertrauten und dann ein Leben lang in der Regierung befördert wurden. Das ist eine Geschichte für *dich*.

#### **7. David übertrug die Unterstützung seiner wichtigsten Führungskräfte auf Salomo.**

David sagte zu seinen wichtigsten Führungskräften (nachdem all diese Entwicklungs- und Übergangsphasen abgeschlossen waren): "Salomo, mein Sohn, ist *noch* jung und unerfahren." Trotz aller Ausbildung und Vorbereitung brauchte Salomo immer noch die Weisheit der Älteren, um ihn zu führen. Die stärkste Führung ist diejenige, die ein generationenübergreifendes Element enthält.

Eine der tiefgründigsten Bibelstellen, die dieses Führungsprinzip veranschaulicht, findet sich in Zweite Chronik 10,7. Rehabeam war

König. Sein Vater, Salomo, war gestorben und hatte das Königreich auf ihn übertragen. Die Bürgerinnen und Bürger des Königreichs waren unruhig und ungeduldig geworden, weil sie die hohe Besteuerung während Salomos Herrschaft nicht mehr ertragen konnten. Sie appellierten an ihn, Gnade walten zu lassen und das Land in eine neue und frische Richtung zu führen. In seiner Weisheit suchte Rehabeam Rat bei den Ältesten, den Freunden und Beratern seines Vaters, und sie gaben ihm einen der besten Ratschläge, die ein junger, aufstrebender Führer erhalten kann. Sie sagten: "Wenn du ein Diener dieses Volkes bist und freundlich zu ihnen sprichst, dann werden sie für immer deine Diener sein."

Doch bevor er ihren Rat befolgte, beschloss Rehabeam, sich mit *seinen* Freunden zu beraten. Sie waren junge, unerprobte und unerfahrene Anführer und sagten: "Du solltest ihnen sagen, dass du noch schlimmer sein wirst, wenn sie dachten, dein Vater sei schlecht gewesen. Sag: 'Er hat dich mit Peitschen gezüchtigt, aber ich werde dich mit Skorpionen züchtigen.'"

Traurigerweise hörte Rehabeam auf ihren Rat und wurde einer der schlechtesten Führer in der Geschichte Israels.

Suche klugen Rat. Umgib dich mit der richtigen Art von Beratern. Versammle Menschen, die deine Vision verstehen und zu ihr stehen, die dich wirklich lieben und an dich glauben und die sich nicht scheuen, dir die Wahrheit zu sagen.

### **8. David starb und Salomo regierte an seiner Stelle.**

John Maxwell ist berühmt für seinen Ausspruch: "Alles steht und fällt mit der Führung". Ich denke, für das Wohlergehen zukünftiger Generationen kann man auch sagen: "Alles steht und fällt mit dem erfolgreichen Übergang der Führung."

Auf den folgenden Seiten gibt mein Senior Leader, Dutch Sheets, einige praktische Ratschläge für das Mentoring junger Führungskräfte, die dazu beitragen werden, dass der Übergang erfolgreich verläuft.



*Das Wachstum und die Entwicklung von Menschen ist die höchste Berufung der Führung.*

-Harvey S. Firestone

*Das Unterrichten ist ein ständiger Kreislauf aus Unterrichten, Erforschen der Praxis, Selbsteinschätzung, Selbstverschreibung und erneutem Unterrichten.*

-Ellen Moir

*Fast alle Männer können Widrigkeiten aushalten, aber wenn du den Charakter eines Mannes testen willst, gib ihm Macht.*

-Abraham Lincoln



MENTORING DER  
NÄCHSTEN  
FÜHRUNGSGENERATION - TEIL  
1  
(NIEDERLÄNDISCHE BLÄTTER)

---

Chris hat eine großartige Arbeit geleistet, indem er denjenigen, die die Rolle des Stellvertreters innehaben, einen Einblick gegeben hat.

Er verkörpert, was er geteilt hat, und ist wirklich ein treuer Sohn im Herrn. Es wäre zwar verfrüht zu sagen, dass wir unsere Reise erfolgreich abgeschlossen haben, aber wenn die Zukunft genauso erfolgreich ist wie die Vergangenheit, wird sie am Ende ein großer Erfolg gewesen sein.

Mein Ziel ist es, in diesem und dem nächsten Kapitel einige allgemeine Grundsätze für den Mann oder die Frau an der Spitze einer Beziehung wie der unseren zu vermitteln. Ich will damit nicht sagen, dass du als Stellvertreterin oder Stellvertreter keine wertvollen Informationen aus diesen Erkenntnissen ziehen kannst - das wirst du -, aber sie sind eher für die Führungskraft gedacht. Ich habe 12 davon, von denen ich sechs hier in diesem Kapitel vorstelle und die letzten sechs im nächsten Kapitel.

**Grundsatz Nummer 1**

*Stelle sicher, dass die Person, die du ausbilst, dein Herz und deine spirituelle DNA hat. Ich weiß, das klingt ziemlich einfach, aber glaub mir, das ist es nicht. Ich habe in der Vergangenheit viel Zeit damit vergeudet, Mitarbeiter/innen auszubilden, die sich nicht wirklich mit meinem Herzen, meiner Leidenschaft und meiner Vision verbinden wollten. Sie*

wollten verschiedene Dinge - Jobs, Sprungbretter für den zukünftigen Dienst, sogar Mentoring - aber sie waren sich nicht sympathisch genug, um langfristig zu bleiben. Und da sie sich nicht auf der Herzesebene verbunden fühlten, hatten sie Schwierigkeiten, Disziplin oder Korrektur zu akzeptieren, waren nicht sehr loyal und blieben auch nicht sehr lange. Verschwende deine Zeit nicht damit, in solche Beziehungen zu investieren. Chris hingegen hat meine spirituelle DNA und ist mit mir auf der Herzesebene verbunden. Es ist daher einfach, eine Beziehung aufzubauen und es fällt mir leicht, ihm zu vertrauen und umgekehrt.

Ich hörte einmal einen weisen Ältesten zu jungen Männern sagen, dass sie, wenn sie Gottes Willen für ihr Leben suchen, nicht zuerst fragen sollten, "wo", sondern "mit wem". Nichts könnte wahrer sein. Er meinte damit, dass man mit der Beziehung beginnen sollte. Wir als Führungskräfte müssen genauso denken und uns die Frage stellen: "Mit wem verbindet mich Gott auf der Herzesebene, damit ich eine dauerhafte und fruchtbare Beziehung zu ihm aufbauen kann?" Wir wollen eine *Ehe*, keine *Affäre*.

### **Grundsatz Nummer 2**

*Vergewissere dich, dass die Person, die du ausbildest, dich bereits als spirituellen Vater oder spirituelle Mutter betrachtet, oder zumindest eine solche Beziehung versteht und wünscht.* Dies ist der nächste logische Punkt nach Nummer eins. Gott bewegt die Kirche weg von alten und unbiblischen Paradigmen, die dazu führen, dass wir eher wie säkulare Unternehmen funktionieren und aussehen als wie eine Familie. Er bewegt uns zu Bundesbeziehungen, die den biblischen Modellen von Paulus und Timotheus, Elia und Elisa, Mose und Josua und anderen entsprechen. Bei diesen Beziehungen ging es um Väter und Söhne, nicht nur um Mentoren und Schüler.

Paulus sagte der Gemeinde in Korinth nicht: "Ihr habt nicht viele Mentoren", und er verwendete auch nicht den Begriff "Chefs" (siehe 1. Korinther 4,15). Er benutzte den Begriff "*Vater*", um die Beziehung zu beschreiben. Ich suche nicht nach einem Mentor, ich suche nach einem Vater. Kinder können Informationen und Wissen von Lehrern oder Mentoren erhalten, aber ihre Identität, Sicherheit, ihren Charakter und ihre Grundwerte erhalten sie von ihren Eltern.

Sowohl die Charismatische Bewegung als auch die Jesus-Bewegung der 60er und 70er Jahre wurden von Gott in hohem Maße gebraucht, aber keine der beiden Bewegungen konnte ihr volles Potenzial ausschöpfen, vor allem weil sie viele junge Leiterinnen und Leiter hervorbrachten, die nicht von Müttern und Vätern im Glauben unterwiesen und geschult wurden. Folglich waren diese jungen Leiter sowohl dysfunktional als auch

unreif. Tatsächlich kann ich mir keine Bewegung in der Kirchengeschichte vorstellen, die so viele Neulinge in Führungspositionen gebracht hat. Die Ergebnisse waren verheerend:

- Führungspersönlichkeiten, die Taten vollbringen, ohne Rechenschaft abzulegen.
- Werksorientierte Dienste, die die Wege Gottes nicht kannten.
- Dominante, herrschsüchtige und unabhängig denkende Anführer (weil sie nicht gelernt hatten, durch Dienen zu führen).
- Führungspersönlichkeiten, die ihre Gaben für Profit prostituierten und eine Generation von "Was-ist-für-mich"-Christen hervorgebracht haben.
- Ein theologisch oberflächlicher Leib Christi, der eine leichte Beute für Täuschung und oberflächliche Glaubenssysteme wurde.
- Führungskräfte, die wussten, wie man geistliche Kinder zur Welt bringt, aber nicht, wie man Töchter und Söhne ausbildet und aufzieht.

Wir haben eine 20-jährige (oder so) Kurskorrektur hinter uns. Gott verbindet die Generationen. Was werden dann wahre geistliche Vater- und Mutterbeziehungen für die Söhne und Töchter tun?

- Wenn wir die Feinheiten von Stolz und egoistischem Ehrgeiz erkennen, werden wir sie Demut lehren.
- Wir erkennen die Gefahr der Isolation und der Ein-Personen-Shows und lehren die Abhängigkeit - unser Bedürfnis füreinander.
- Wenn wir die Jahreszeiten des Geistes verstehen, werden wir Geduld lehren - die Fähigkeit zu warten.
- Da wir wissen, dass man nicht auf Wunder, Sensationen und die *Werke* Gottes bauen kann, werden wir die *Wege* Gottes und die Grundsätze seines Wortes lehren.
- Da wir wissen, wie stark und subtil die Sünde ist, werden wir aufzeigen, dass wir Rechenschaft ablegen müssen.
- Indem wir Söhnen und Töchtern helfen, Väter und Mütter zu werden, verhindern wir, dass die nächste Generation geistlich unehelich wird.

- Die Verbindung mit uns wird den Fluch aus dem Land entfernen (siehe Mal 4,6).

Chris ist für mich ein geistlicher Sohn, ich bin für ihn ein Vater. Deshalb gebe ich mehr als nur Wissen und Anleitungen weiter - ich gebe das Leben weiter. Und weil er einen geistlichen Vater hat, wird er eines Tages auch einer sein. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der Bastardgeist nicht in unser geistliches Haus eindringt und dass die Sicherheit der Familie reproduziert wird.

### **Grundsatz Nummer 3**

*Wenn du geistliche Söhne und Töchter erziehst, versuche nicht, dich selbst zu klonen.* Reproduzieren, ja. Vervielfältige dich selbst, unbedingt. Aber wenn physische Eltern sich selbst vervielfältigen, sind ihre Kinder ihnen ähnlich, aber dennoch einzigartig. Sie haben eine ähnliche DNA, eine ähnliche Einstellung und eine ähnliche Persönlichkeit und ähneln den Eltern vielleicht sogar körperlich, aber sie sind keine Klone. Genauso werden unsere geistlichen Kinder uns in vielerlei Hinsicht ähneln, aber auch einzigartig sein. Wenn die Weitergabe erfolgt und gleichzeitig Raum für Vielfalt bleibt, werden unsere geistlichen Söhne und Töchter uns in ihren Leistungen weit übertreffen.

Elisa war wie Elia, und doch anders. Josua lernte viel von Mose, führte aber mit seinen eigenen einzigartigen Gaben und Stärken. Auch wir müssen formen, ohne zu kopieren und ohne zu stereotypisieren. Ich versuche, Chris' Einzigartigkeit freizulassen. Ich erlaube und ermutige ihn, einige Dinge *auf seine* Art zu tun, nicht auf *meine*. Ich erlaube und ermutige ihn sogar, bestimmte Bereiche der Kirche so zu gestalten wie er und nicht wie ich. Das lässt Chris wachsen und macht die Gemeinde stärker.

### **Grundsatz Nummer 4**

*Erlaube den Auszubildenden, hin und wieder zu versagen.* Wie jeder weise biologische Elternteil mit seinem Kind, erlaube ich Chris, einige Dinge zu lernen, indem er Fehler macht - ich will nur keine großen Fehler. Ich habe ihm sogar erlaubt, einige Dinge auf seine Weise zu tun, obwohl ich wusste, dass sie nicht die beste Lösung waren. Und warum? Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Ich wollte, dass er weiß, dass er für bestimmte Aufgaben noch nicht bereit ist. Die meisten von uns denken manchmal, dass wir in unserer Entwicklung weiter sind, als wir wirklich sind. Wenn ich Chris einfach gesagt hätte, dass er an seine Grenzen stößt, hätte er es vielleicht nicht akzeptiert. Das Ausprobieren ließ keinen Zweifel daran.

- Ich wollte die Demut, die ein Scheitern mit sich bringen würde. Es ist nicht so, dass Chris Probleme mit seinem Stolz hat, zumindest nicht mehr als der Rest von uns; es ist nur so, dass Bescheidenheit eine solche Stärke ist, dass ich möchte, dass er sie auf einem hohen - oder sollte ich sagen: niedrigen - Niveau auslebt.
- Ich wollte, dass er nach einer falschen Entscheidung wieder aufräumen muss. Das wäre auch ein wertvolles Training, das ihm Verantwortung und Problemlösung beibringt.
- Ich wollte, dass Chris weiß, dass seine Akzeptanz nicht von Perfektion abhängt. Ich habe ihm schon früh gesagt: "Hier ist ein sicherer Ort, um Fehler zu machen. Ich verlange Loyalität, Integrität, Treue und andere Tugenden, aber niemals Perfektion. Ich möchte, dass meine Untergebenen wissen, dass sie akzeptiert und geliebt werden, auch wenn sie nicht perfekt sind. So können sie später schwierige Entscheidungen treffen, ohne Angst zu haben zu versagen. So geht unser himmlischer Vater mit uns um; wir sollten nicht weniger tun.

### **Grundsatz Nummer 5**

*Arbeite an Herz- und Charakterfragen genauso viel oder mehr als an der Entwicklung von Fähigkeiten und Talenten.* Es ist offensichtlich, dass Chris in Sachen Charakter und Reinheit des Herzens bereits gute Noten bekommen hat. Aber in jedem von uns gibt es Schwachstellen im Herzen, die unentdeckt bleiben können. David wusste das und bat Gott, ihm seine Schwächen zu zeigen (siehe Ps. 139,23-24).

Es hat viele Opfer unter den Kirchenleitern gegeben, weil sie aufgrund ihrer Gaben und innovativen Fähigkeiten in ihre Position aufsteigen durften. Der Charakter trat in den Hintergrund. Dies birgt viele Fallstricke, von denen einige zu nennen sind:

- Auf Hype und Sensation bauen statt auf Substanz und Tiefe.
- Stolz, der wiederum einen unabhängigen Geist, einen Geist der Kontrolle, die Unfähigkeit, Lob richtig anzunehmen, ein Reich für sich selbst zu bauen und eine Menge anderer schlechter Dinge hervorbringt.
- Leistungsorientiertheit.
- Ein Wettbewerbsgeist.

- Innovation hat Vorrang vor der Salbung und der Suche nach Gott.
- Die sofortige Befriedigung ersetzt den langfristigen Aufbau.
- Eifer übertrumpft Weisheit.
- Eine Vision, die eher aus Ehrgeiz als aus dem Herzen Gottes geboren wurde.

Asahel, einer von König Davids jungen Soldaten, war ein Paradebeispiel dafür. Obwohl er sehr begabt war und auf der richtigen Seite stand, wurde er von einem älteren und weiseren Soldaten getötet. Hier ist der Bericht:

*Es waren aber die drei Söhne Zerujas da, Joab, Abischai und Asahel; und Asahel war flink wie eine Gazelle auf dem Felde. Und Asahel jagte Abner nach und wich weder zur Rechten noch zur Linken davon ab, Abner zu folgen. Da blickte Abner hinter sich und fragte: "Bist du das, Asahel?" Und er antwortete: "Ich bin es." Da sagte Abner zu ihm: "Wende dich nach rechts oder links und ergreife einen der jungen Männer für dich und nimm seine Beute für dich." Aber Asahel war nicht bereit, von seiner Nachfolge abzuweichen. Und Abner wiederholte zu Asahel: "Wende dich ab und folge mir nicht, warum sollte ich dich zu Boden schlagen? Wie könnte ich dann mein Gesicht zu deinem Bruder Joab erheben?" Aber er weigerte sich, sich umzudrehen. Da schlug Abner ihn mit dem Ende des Speers in den Bauch, so dass der Speer in seinem Rücken herauskam. Und er fiel hin und starb auf der Stelle. Und es geschah, dass alle, die an den Ort kamen, wo Asahel gefallen und gestorben war, stehen blieben" (2. Samuel 2,18-23).*

Asahel brauchte nicht mehr Geschwindigkeit oder Begabung, er brauchte mehr Seemannschaft. Er war zwar jünger und schneller (Begabung) als Abner, aber das war nicht genug. Sein Eifer war es auch nicht. Ich will nicht, dass meine Söhne und Töchter wie Asahel zugrunde gehen. Ich möchte, dass sie eine lange und gesunde Laufbahn haben. Ich möchte, dass sie Menschen "nach dem Herzen Gottes" sind, deren Ehen Bestand haben, deren Kinder sie und Gott ehren und die stabile und dauerhafte Dienste aufbauen. Deshalb gebe ich der Charakterbildung Vorrang vor der Begabung.

### **Grundsatz Nummer 6**

Obwohl er dem letzten ähnlich ist, ist dieser Grundsatz anders. *Wenn wir Führungskräfte für einflussreiche Positionen ausbilden, müssen wir der Weisheit Vorrang vor*

*Wissen.* Ich möchte, dass Chris eines Tages eine leitende Position einnimmt, in der er mehr als nur eine Menge Kopfwissen und Anleitungen mitbringt. Ich möchte, dass er "einen Geist der Weisheit und der Einsicht hat, den Geist des Rates" (Jes 11,2). Wissen ist die Aneignung von Informationen, Weisheit ist die richtige Anwendung.

In Hiob 11,5-6 heißt es: "Ich wünschte, Gott würde reden ... und dir die Geheimnisse der Weisheit zeigen!" Fakten und Wissen können auf so viele Arten interpretiert werden. Deshalb können sich Richter und Richterinnen, Politiker und Politikerinnen, religiöse Führer und Lehrer und Lehrerinnen über ein und denselben Sachverhalt uneins sein. Aber "Weisheit ist das Wichtigste" (Sprüche 4:7 NKJV) und bringt die richtige Interpretation der Fakten. In der New American Standard Bible heißt es in den Sprüchen weiter: "Erwirb Weisheit, und bei allem, was du erwirbst, erwirb Verständnis. Schätze sie, und sie wird dich erheben; sie wird dich ehren, wenn du sie umarmst. Sie wird dir einen Kranz der Gnade auf dein Haupt setzen und dir eine Krone der Schönheit schenken" (Spr 4,7-9).

Wegen dieses Prinzips verarbeite ich viel mit Chris. Wir sprechen nicht nur über das "Was", sondern auch über das "Warum". Ich beziehe ihn in den Entscheidungsprozess mit ein. Ich lasse ihn mich in unangenehmen Situationen, bei disziplinarischen Problemen und in schwierigen Meetings beobachten. Ich möchte, dass er weiß, *warum* ich so reagiere und tue, wie ich es tue ... damit er den *Prozess* der Entscheidungsfindung lernt, nicht die Formeln. Ich versuche, einen *Menschen* zu erziehen, keine *Maschine*.

### **Zum Schluss**

Als geistliche Mütter und Väter im Glauben hängt ein Großteil der Stärke der Kirche *von morgen* von uns *heute* ab. Ich möchte die Führungspersönlichkeiten von morgen mit Eigenschaften ausstatten, die dazu führen, dass die Kirche gedeiht und vorankommt, wenn sie an der Reihe sind, das Sagen zu haben. Ich möchte eines Tages ein Erbe von Söhnen und Töchtern hinterlassen, die die Fackel übernommen haben und gut laufen, die die Flamme hell halten und sie gut voranbringen.

In Richter 2:10 heißt es: "Auch jenes Geschlecht wurde zu seinen Vätern versammelt; und es entstand ein anderes Geschlecht nach ihnen, das den Herrn nicht kannte, noch das Werk, das er an Israel getan hatte." Was für eine Tragödie! Ich will nicht, dass eine Generation entsteht, die den Herrn und seine Wege nicht kennt. Ich möchte, dass sie Gott suchen, Gott kennen und Gott gefallen. Und das ist möglich. Wenn wir diese und andere Grundsätze anwenden, können wir nicht nur den Erfolg unserer Nachkommen, sondern auch den Erfolg unserer Sache sicherstellen.



*Die Kunst, weise zu sein, besteht darin zu wissen, was man übersehen kann.*

-William James

*Das temperamentvolle Pferd, das von sich aus versuchen wird, das Rennen zu gewinnen, wird noch schneller laufen, wenn es ermutigt wird.*

-Publius Ovidius Naso Ovid

*Erfolg besteht darin, von Misserfolg zu Misserfolg zu gehen, ohne die Begeisterung zu verlieren.*

-Sir Winston Leonard Spencer Churchill

*Heben, führen und lieben.*

-Spencer W. Kimball



dass seine Ideen wichtig sind - dass er wertvoll ist. Er weiß, dass wir ein Team sind, nicht nur ein Unternehmen.

Manchmal stellt Chris mir Fragen, nur um zu lernen. "Warum hast du das so gemacht?" ist nichts Ungewöhnliches, was ich von ihm höre. Oder: "Warum hast du das nicht anders gemacht?" In jeder Situation kann er etwas lernen, solange er weiß, dass er fragen kann.

Kürzlich haben Chris und meine Frau Ceci mir geholfen zu erkennen, dass ich einen Aspekt meines Führungsstils ändern muss. Jeder hat es unabhängig und ohne Wissen des anderen getan. Ich bin menschlich genug, dass ich nicht gerne von meinen Schwächen höre, aber vor allem möchte ich eine gute Führungskraft sein. Und wir können uns alle verbessern. Ein sicheres Führungspersönlichkeitsmerkmal ist die Fähigkeit, Unzulänglichkeiten einzugestehen, und ich möchte denjenigen, die ich führe, diese Art von Bescheidenheit vorleben.

### **Grundsatz Nummer 8**

Ich weiß, es scheint einfach und ist in jeder Beziehung ein Selbstläufer, aber es muss trotzdem gesagt werden: *kommuniziere zu viel*. Das ist für mich und meine Mitarbeiter eine große Herausforderung, weil ich zur Nation berufen bin und viel reisen muss. Ehrlich gesagt, hätte ich das manchmal viel besser machen können und ich versuche, mich zu verbessern. Aber es gibt keine gute Ausrede für schlechte Kommunikation: Du kannst allein in diesem Punkt erfolgreich sein oder scheitern.

Gehe nie davon aus, dass deine Untergebenen wissen, was du willst - sag es ihnen. Ich mag Meetings nicht besonders, aber ich weiß, dass sie notwendig sind. Chris und ich treffen uns bei Kaffee, Mittagessen und im Büro. Wenn ich zu Hause oder auf Reisen bin, weiß er, dass er mich jederzeit anrufen kann. Das tut er nicht oft, aber er weiß, dass er es kann und tut es manchmal auch. Er tut sein Bestes, um mich, mein Herz und meine Wünsche zu vertreten, und ich will nicht, dass er frustriert ist, wenn er versucht, herauszufinden, was das ist. Dennoch gab es Zeiten, in denen ich den Fortschritt aufgehalten und ihn oder meine Mitarbeiter/innen frustriert habe, weil ich Antworten hinausgezögert habe. Das ist keine gute Führung.

Ein weiterer Bereich der Kommunikation, den ich häufig mit Chris versuche, hat mit seinem Coaching zu tun. Sehr oft frage ich ihn in einem Gottesdienst: "Was spürst du?" oder "Was denkst du, was wir jetzt tun sollten?" Dann teile ich ihm meine Gedanken mit. Unsere Gottesdienste sind nicht programmorientiert. Wir bemühen uns sehr, den Heiligen Geist auf jede Weise wirken zu lassen

Er wählt aus. Das kann Prophetie sein, Handauflegung für Heilung oder andere Dienste, Ermutigung, ausgedehnte Anbetung, um uns dem Herrn näher zu bringen, oder verschiedene andere Richtungen, die der Gottesdienst einschlagen kann. Es ist nicht immer leicht zu wissen, was zu tun ist, und ich möchte, dass Chris jetzt lernt, der Führung des Geistes zu folgen - mit einem Coach an seiner Seite. Wenn er dann der Senior Leader ist, wird er mit viel mehr Weisheit und Selbstvertrauen agieren.

Kommuniziere. Kommuniziere. Kommunizieren.

### **Grundsatz Nummer 9**

*Sei echt und transparent.* Erlaube denjenigen, die du ausbilst, deine Menschlichkeit zu sehen - deine Schwächen ebenso wie deine Stärken, deine Misserfolge ebenso wie deine Erfolge, deine Enttäuschungen und Verletzungen ebenso wie deine Begeisterung.

Jesus erlaubte den Jüngern, seinen Zorn zu sehen, als er den Tempel reinigte, seine Müdigkeit vom Dienst, seine Frustration über die Unzufriedenheit, seine Empörung über Gesetzlichkeit und Religiosität und seinen Kummer im Garten. Er war sicher genug, um echt zu sein. Ich versuche, so mit meinen Führungskräften umzugehen, und ich glaube, dass uns das näher zusammenbringt - und es befreit sie, echt zu sein.

Erlaube deinen geistlichen Söhnen und Töchtern, deine Fehler zu sehen. Gib sie zu. Jesus hat nie welche gemacht - du wirst welche machen. Wenn du dich geirrt hast, sag es. Wenn deine Entscheidung nicht klug war, sag es ihnen. Verdrehe es nicht, sondern sage: "Ich habe Mist gebaut." Du bist dafür verantwortlich, dass sie nicht nur wissen, wie es geht, sondern auch Demut, Integrität und Ehrlichkeit lernen - Herzensangelegenheiten.

Wenn sie hören, dass ich einen Fehler gemacht habe, werden sie sich frei fühlen, das Gleiche zu tun. Sie werden nicht zu Leistungsdenken, Versagensangst oder anderen dysfunktionalen Tendenzen neigen. Ich möchte, dass sie sich von der Wahrheit und dem, was sie für richtig halten, leiten lassen - und nicht von der Angst, zu versagen.

Lache mit ihnen; weine mit ihnen; bete mit ihnen; spiele mit ihnen. Sei realistisch.

### **Grundsatz Nummer 10**

Wenn du eine Person zum leitenden Angestellten ausbilst - und wir glauben, dass Chris das eines Tages tun wird -, musst du *ihr Ehre bei den Menschen geben*. Du hast die buchstäbliche Fähigkeit, ihnen Gunst zu erweisen. Gott sagte Mose, er solle

"Lege etwas von deiner Autorität auf Josua" (Num 27,20). Autorität ist das hebräische Wort *howd* und bedeutet "Pracht, Majestät, Ruhm, Ehre oder Ansehen". Mose sollte dies "vor der ganzen Gemeinde" tun, "damit die ganze Gemeinde ihm gehorcht".

Ermächte deine Untergebenen, dich zu vertreten! Schenke ihnen Gunst; ehre sie vor dem Volk. Übertrage einen Teil deines "Ansehens" auf sie. Du wirst nicht weniger geehrt, sondern nur mehr repräsentiert.

Manche Führungskräfte haben Angst davor, dass ihre Untergebenen Aufmerksamkeit oder Lob bekommen. Sie denken, dass dies ihre Fähigkeit schwächt, respektiert und befolgt zu werden. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Ich habe einmal von einem unsicheren und stolzen Leiter gehört, der nur sich selbst und seiner Frau erlaubte, in der ersten Stuhldreihe auf dem Podium zu sitzen. Der Rest des Personals musste zum Zeichen der Unterordnung hinter ihnen sitzen. Die Lichter auf dem Podium waren sorgfältig so platziert, dass ein Scheinwerfer auf diesen Mann und seine Frau gerichtet war, damit sie mehr auffielen als die anderen.

Zwei seiner Mitarbeiter waren Freunde von mir, einer von ihnen ein großartiger Jugendpastor. Mein Freund hatte die Möglichkeit, im lokalen Radio aufzutreten - eine Person aus der Gemeinde wollte die Kosten dafür übernehmen. Als der Jugendpastor ihn auf diese Möglichkeit ansprach, antwortete der Seniorpastor: "Ich bin noch nicht im Radio. Du gehst erst ins Radio, wenn ich im Radio bin."

Was für eine erbärmliche Unsicherheit. Was für ein dysfunktionaler Anführer. Wahrscheinlich hatte er nie einen geistlichen Vater, also konnte er auch kein geistlicher Vater sein.

Ich erlaube Chris, an Sonntagen zu predigen. Er moderiert unsere Gottesdienste, nimmt die Gaben entgegen, gibt denjenigen, die ein ermutigendes Wort haben, die Erlaubnis, auf das Podium zu gehen und die Leute zu ermahnen, ohne mich um Erlaubnis zu fragen, und fragt ihn häufig öffentlich, ob er am Ende meiner Botschaft und am Ende des Gottesdienstes noch etwas hinzufügen möchte. Damit übertrage ich ihm einen Teil meiner Autorität.

Wenn er eines Tages die Führungsrolle übernimmt, wird das für die Menschen kein großer Schock sein. Und es wird ihnen nicht schwer fallen, ihn zu ehren und ihm zu folgen, weil sie es bereits tun. Ich bereite ihn auf seinen späteren Erfolg vor, indem ich ihm jetzt Ehre erweise.

### Grundsatz Nummer 11

Wenn du einen geistlichen Sohn oder eine geistliche Tochter in eine Führungsrolle überführst, *solltest du nicht zu schnell oder zu langsam vorgehen und den Zeitpunkt ihrer Freilassung nicht im Voraus abschätzen*. Ich weiß, dass der Zeitpunkt ihrer endgültigen Entlassung sehr subjektiv ist, aber er ist auch extrem wichtig. Wenn du junge Führungskräfte zu früh entlässt, werden sie entweder scheitern oder - zumindest - nicht ihr volles Potenzial ausschöpfen. Wenn du zu lange wartest, wird die Hoffnung aufgeschoben, was viele mögliche Fallstricke mit sich bringt. Und wenn du den Zeitpunkt falsch einschätzt und es am Ende länger dauert, wird die Person wieder frustriert oder die Hoffnung aufgeschoben. Gehe den Prozess durch und vertraue dem Heiligen Geist, dass er dir den richtigen Zeitpunkt zeigt. Hier sind einige Dinge, an die du dabei denken solltest:

- Sie werden höchstwahrscheinlich denken, dass sie bereit sind, bevor sie es sind. So wie Teenager denken, dass sie erwachsen sind, bevor sie es wirklich sind, so ist es auch mit geistlichen Söhnen und Töchtern. Das ist ganz normal. Gib ihnen eine gewisse Freiheit, sich auszudrücken, aber lass sie nicht völlig frei, bis *du* weißt, dass sie bereit sind.
- Du wirst wahrscheinlich denken, dass sie nicht bereit sind, wenn sie es tatsächlich sind. Auch hier ist es wie bei den leiblichen Eltern: Es ist schwer, loszulassen. Es gibt immer noch mehr zu lernen für junge Führungskräfte, aber wenn du sie nicht loslässt, wenn es an der Zeit ist, wirst du entweder Rebellion hervorrufen oder ihr Wachstum bremsen. Wenn du deine Arbeit gut gemacht hast, werden sie außerdem in Kontakt bleiben wollen und du kannst ihnen immer noch helfen.
- Eine letzte Sache, die man bei der Beurteilung des Zeitpunkts der Entlassung bedenken sollte, ist, dass es bis zu einem gewissen Grad davon abhängt, wozu sie berufen werden. Chris könnte jetzt der Seniorchef einer Gemeinde unserer Größe sein. Aber Gott bereitet ihn darauf vor, mehr zu tun, als eine Gemeinde zu leiten. Er ist dazu berufen, ein Leiter von Leitern zu sein und eines Tages eine Dienstbasis zu leiten, die viel mehr ist als nur eine Kirche. Deshalb verlangt Gott mehr von ihm, was seine Ausbildung angeht.

### Grundsatz Nummer 12

*Bestehe darauf, dass die geistliche Tochter oder der geistliche Sohn geistig und emotional ganz ist, bevor du sie oder ihn entlässt*. Das ist entscheidend. Wenn du das nicht tust, bist du

## SECOND - *in* - COMMAND

Das garantiert ihr Scheitern, die Verwundung anderer und schadet der Sache Christi. Der Leib Christi ist voll von unsicheren, kontrollsüchtigen, egoistischen und arroganten Leitern. Und da wir uns nach unserem Vorbild fortpflanzen... nun, du verstehst schon. Wenn ein leitender Angestellter innerlich nicht ganz ist, werden mehrere schlimme Dinge passieren:

- Sie werden unangemessen auf Kritik reagieren.
- Ihr Dienst dient dazu, ein Bedürfnis in ihnen zu befriedigen, anstatt Gott zu dienen und ihn zu ehren. Das ist sehr subtil und bleibt oft unentdeckt, ist aber im Leib Christi weit verbreitet.
- Sie sind leistungsorientiert und daher anfällig für Menschenfurcht, fleischliche Begierden, Überarbeitung und Burnout. In Exodus 32 sündigten die Israeliten gegen Gott, indem sie ein Götzenbild anfertigten und es anbeteten, während Mose auf dem Berg war. Dreitausend der Israeliten wurden deswegen vernichtet. Das Erstaunliche daran ist, dass dies aufgrund von Aarons Menschenfurcht geschah. Wir wissen, dass er den Götzendienst hätte verhindern können, denn es heißt: "Denn Aaron hatte zugelassen, dass sie außer Kontrolle gerieten" (Exod. 32:25). Unsichere Führer fürchten die Menschen mehr als Gott.
- Sie werden anfällig für Stolz sein.
- Sie beurteilen den Erfolg nach außen hin - nach Größe, Anzahl, Bekanntheit usw. - und nicht nach Gehorsam.
- Sie werden Begabungen über den Charakter stellen.
- Sie werden niemals eigene, wahre Söhne und Töchter aufziehen.
- Ihre Vision wird vom Ehrgeiz gesteuert.
- Sie werden kontrollierend und manipulativ. Die Jüngerinnen und Jünger wollten nicht, dass andere ihnen dienen, wenn sie nicht mit ihnen mitgehen (siehe Markus 9:38). Josua wollte nicht, dass jemand weissagt, wenn er nicht mit den 70 außerhalb des Lagers war (siehe Num 11,28). Dies sind Zeichen der Unmündigkeit. Gesunde Menschen teilen ihre Autorität und lassen andere frei.

Wahre geistliche Väter und Mütter brauchen keine Kontrolle, sondern lieben es, wenn andere in einen effektiven Dienst entlassen werden.

### **Verbinde die Generationen**

Gott zieht eine Generation von Gläubigen heran, die innerhalb des Leibes Christi Führungspositionen mit einem höheren Reifegrad einnehmen werden, als wir es je erlebt haben. Das liegt an der Verbindung der Generationen, wie sie in Maleachi 4,6 beschrieben wird. Wenn wir den Prozess nicht gefährden, werden wir auch die Frucht nicht verlieren.

Ob der Leib Christi und die Sache Christi auf der Erde erfolgreich sind oder scheitern, hängt in erster Linie von der Stärke und Reife ihrer Leiter ab. Die Heilige Schrift zeigt dies immer wieder. Lasst uns dafür sorgen, dass wir in unserer Zeit Führungspersönlichkeiten hervorbringen, die eines Tages den Staffelstab reibungslos übernehmen und das Rennen gut laufen werden.



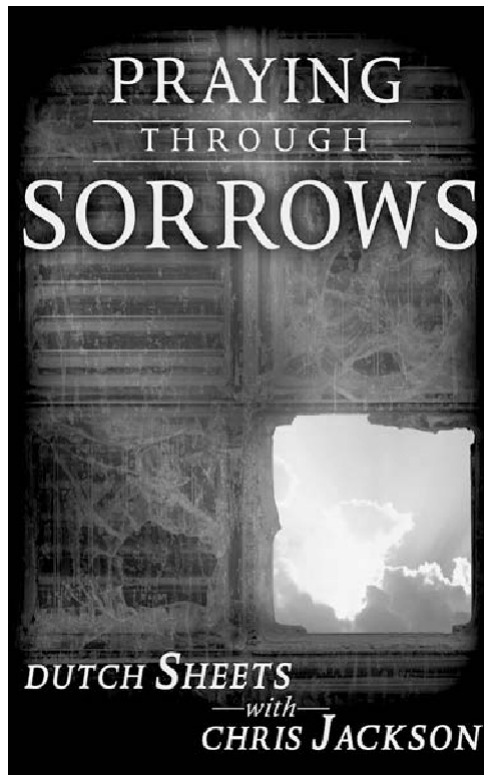
## REFERENZEN

1. Maxwell, John, *The 21 Irrefutable Laws of Leadership* (Thomas Nelson, Inc., Nashville, TN, 1998), S.110.
2. Clayborne Carson und Peter Holloran (Hrsg.), *A Knock at Midnight* (Warner Books, Inc., New York, NY, 1998), S. 125.
3. Cordeiro, Wayne, *Attitudes That Attract Success* (Regal Books, Ventura, CA, 2001), S. 62, 137, 13-14.
4. Sanders, J. Oswald, *Spiritual Leadership* (The Moody Bible Institute, Chicago, IL, 1967, 1980, 1994), S. 27, 79, 144, 148-149.
5. Edwards, Gene, *A Tale of Three Kings* (Tyndale House Publishers, Inc., Wheaton, IL, 1980, 1992), S. 27-28.
6. Sheets, Dutch, *River of God* (Regal Books, Ventura, CA, 1998), S. 144-145. Angepasst.
7. Zodhiates, Spiros *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible* (AMG Publishers, Chattanooga, TN, 1977), p. 1721.
8. Roosevelt, Theodore, *Citizenship in a Republic Speech*, April 23, 1910, Sorbonne Paris. [www.theodoreroosevelt.org/life/quotes.htm](http://www.theodoreroosevelt.org/life/quotes.htm).

## KONTAKTINFORMATIONEN

Um Chris Jackson zu kontaktieren, rufe an  
Spring Harvest Fellowship unter 719-548-8226.

Kontakt zu Dutch Sheets Ministries  
Telefon: 719-548-8226  
Fax: 717-548-8209  
E-Mail: [Ministryinfo@dutchsheets.org](mailto:Ministryinfo@dutchsheets.org)  
Oder  
[www.dutchsheets.org](http://www.dutchsheets.org)



## DURCH SORGEN BETEN

Zweifel, Depressionen und Entmutigung sind typische Reaktionen von jemandem, der die Erfahrung gemacht hat, dass "guten Menschen schlechte Dinge widerfahren". Wenn eine Verheißung Gottes nicht in Erfüllung geht, ist die Folge oft Verwirrung über die Gültigkeit einer persönlichen Beziehung zum Herrn. In *Praying Through Sorrows (Beten durch Leiden)* setzen sich die Co-Autoren Dutch Sheets und Chris Jackson mit den emotionalen Ängsten auseinander, die auf die Ankunft eines lang aufgeschobenen Durchbruchs warten. Ohne das Klischee von der Geduld Hiobs zu bemühen, zeigen sie in *Praying Through Sorrows*, wie man den lähmenden Zustand der "aufgeschobenen Hoffnung, die das Herz krank macht", überwindet, während man versucht, den Glauben an Gottes Güte wiederherzustellen.

ISBN 0-7684-2254-X

Erhältlich in deinem örtlichen christlichen Buchladen.

Weitere Informationen und Beispielkapitel findest du  
unter [www.destinyimage.com](http://www.destinyimage.com).

Weitere Exemplare dieses Buches und anderer  
Buchtitel von DESTINY IMAGE sind in deiner  
Buchhandlung erhältlich.

Eine vollständige Liste unserer Titel  
findest du unter [www.destinyimage.com](http://www.destinyimage.com).  
Sende eine Kataloganforderung an:



**Destiny Image® Publishers, Inc.**

P.O. Box 310

Shippensburg, PA 17257-0310

*"Über die Absichten Gottes für diese Generation und  
die kommenden Generationen"*